1 Cent

Abendpost

1 Cent

1 Cent | Chicago, Samstag, den 13. Oktober 1917. — ★ 5 Uhr Ausgabe | 29. Jahrgang. — Nr. 244.

Angriff auf deutsche Küste.

Admiral Mayo dringt angeblich mit dieser Forderung in London durch.

Verstaatlichung der Eisenbahnen?

(Geliefert von der „Assoziirten Presse" und den „United Preß Associations".)

Washington, 13. Okt. Admiral Mayo ist heute von Präsident Wilson empfangen worden und hat ihm über den Erfolg seiner Beratungen mit der englischen Admiralität Bericht erstattet; Zweck derselben war, ohne Rücksicht auf die Opfer einen Angriff auf die deutschen Küsten und Tauchbootstützpunkte zu machen und die Herrschaft der Deutschen auf dem Meere zu zerstören. Des Admirals Reise war erfolgreich, und England wird seine zurückhaltende Politik, „Sicherheit zuerst", für seine große Kriegsflotte aufgeben. Gleichzeitig wird hier bekannt, daß Deutschland mehr Tauchboote baut, als jemals zuvor, wenn deren Erfolge auch geringer geworden sein sollen, so daß die Schiffsversicherungssätze hier um ein Drittel ermäßigt worden sind. Diese Tatsache mag auch mit dem Verbot an amerikanische Segelschiffe, in die Sperrzone zu fahren, in Zusammenhang stehen.

Die Bundesregierung will der Beschlagnahme aller Schiffe von 2500 Tonnen und darüber die der Eisenbahnen folgen lassen, wie der Konferenzausschuß für nationale Schlagfertigkeit in einer Erklärung ankündigt. „Nicht nur ist der Gehalt an Schiffstonnen ungenügend", heißt es in der Erklärung, „um den Anforderungen des Krieges zu genügen, sondern das ganze Verkehrswesen von Amerika biegt sich unter dem Druck unseres ersten Kriegsjahres und mag brechen. Die Erntebewegung ist noch nicht in vollem Gange, nur ein Bruchteil unseres neuen Heeres ist von Hause fortgeschickt worden, unser ganzer Krieg ist noch ungeplant und unermeßlich, die Kriegserzeugnisse werden schon durch Mangel an Wagen, Lokomotiven, Speichern und anderen Erfordernissen gehemmt. Nur durch großzügiges Entgegenkommen der Bahngesellschaften können diese es verhindern, daß die Regierung die Bahnen in Besitz nimmt."

In Ohio ist die Kohlennot so groß, daß Hunderte von Bahnwagen mit Kohlen auf der Durchfahrt von den Gruben bis nach Cleveland und Columbus von den Ortsbehörden **beschlagnahmt** und die Kohlen an die Einwohner verteilt wurden. Kohlendirektor Garfield hat die Ohioer Grubenbesitzer angewiesen, zuerst den Bedarf im Staate selbst zu decken, die Ausfuhr nach dem Nordwesten zu Schiff soll aber auch nicht leiden. In Cincinnati wird wegen des Kohlenmangels Gas nur für den Hausverbrauch abgegeben, in Kolumbus mußten die Schulen geschlossen und auf der Straßenbahn stundenlang der Betrieb eingestellt werden. Aus Helena, Montana, wird berichtet, daß die Montanaer Kohlengräber $6 bis $12 den Tag verdienen und sich weigern, Ueberzeit zu arbeiten, um der Kohlenknappheit ein Ende zu machen. Sie arbeiten im Durchschnitt vier bis sechs Stunden den Tag.

John E. Williams von Streator wurde heute zum Direktor für Heizmittel für Illinois ernannt, um dem **ernsten Kohlenmangel in Chicago vorzubeugen.** Er wurde ermächtigt, **so viel Kohlen bei der hiesigen Hauptbehörde zu bestellen, wie Chicago bedürfe.** Man glaubt, daß einer ernsten Gefahr vorgebeugt werden kann, da die Kohlenbeförderung auf den Eisenbahnen nach dem Nordwesten gut in Zug gekommen ist.

Das Amerikanische Rote Kreuz hat **dreizehn große Speicher** für das amerikanische Heer in Frankreich eröffnet und legt Hunderte von Lazaretten an. Von dort aus will man auch die Lungenschwindsucht bekämpfen, an der in jenem Lande etwa eine halbe Million Menschen hinsiecht.

Im Generalpostamt sind bereits viele Lizensgesuche von **Herausgebern fremdsprachiger Zeitungen** eingelaufen, aber nur die werden sie erhalten, deren Haltung das Vertrauen rechtfertigt, daß sie dieses Privileg in keiner Weise mißbrauchen werden. Generalpostmeister Burleson besprach in der Kabinetssitzung die Maßnahmen zur Unterdrückung abtrünniger und unloyaler Zeitungen. Später sagte er, daß gute Ergebnisse erzielt worden wären. Einige Zeitungsherausgeber werden täglich vorgeladen, um Gründe dafür anzugeben, weshalb ihnen nicht das Recht der Postbeförderung entzogen werden sollte. Vielen wird nach diesem Verhör das erwähnte Recht in aller Stille entzogen. „Dank unserem Vorgehen und der Erziehung der Redakteure dieser Zeitungen bessern sich die Verhältnisse", sagt Herr Burleson.

Wie aus Minneapolis, wo die Bewegung zur Aufbringung der **zweiten Freiheitsanleihe** keine rechten Fortschritte machte, berichtet wird, hat die Staatsdepositenbehörde verfügt, daß Staatsgelder aus allen Banken zurückgezogen werden sollen, die der Anleihe ihre Unterstützung versagen und nicht mit ihren eigenen Geldern Bonds zeichnen, falls ihre Reserven das gestatten. Dieses Vorgehen dürfte den Verkauf sehr heben. Gestern wurden nur etwa neunzehn Millionen Dollars im ganzen Lande gezeichnet.

Im Bundesschatzamt erwartet man in der nächsten Woche beträchtliche Fortschritte. Bis zum Geschäftsschluß am 11. Oktober waren $344,195,550 gezeichnet, kaum sieben Prozent von dem erwarteten Höchstbetrag von $5,000,000,000. Um die Bewegung nicht zu beeinträchtigen, hat auf Wunsch des Präsidenten Nahrungsmitteldirektor Hoover die Woche, in welcher für die Erhaltung von Lebensmitteln im ganzen Lande gearbeitet werden soll, bis nach dem Schluß der Anleihepropaganda verschoben.

In Baltimore wurden gestern Abend in einer Riesenversammlung, in welcher Bundessenator Lewis, Generalmajor Josef E. Kuhn und Admiral McLean sprachen und Kapellmeister Sousas 250 Mann starke Kapelle spielte, $20,400,000 in Summen von $50 bis $3,500,000, letztere von der Mercantile Trust and Deposit Co., gezeichnet, Beträge von $50 bis $500 von rund 3000 Personen. Am Nachmittag hatte eine patriotische Versammlung von 20,000 Schulkindern dort stattgefunden.

In St. Louis wurden gestern $4,071,400, von fünf Banken in Atlanta $3,100,000, von einer Bank in Nashville $2,500,000 und in San Franzisko soweit $139,000,000 gezeichnet. In den Bundesreservebezirken Minneapolis und Atlanta nimmt das Vertrauen wieder zu.

Wie die Rockefellerstiftung ankündigt, wurden der „Playground and Recreation Association of America" zur Verwendung in den Truppenübungslagern der Nationalarmee weitere $150,000 zur Verfügung gestellt, somit insgesammt $200,000.

Vier Beamte des britischen „Munitionsministeriums" werden sich demnächst nach den Vereinigten Staaten begeben, um Arbeiterführern und Arbeitgebern ihre Erfahrungen mitzuteilen, die sie während des Krieges bezüglich der Arbeiterfrage in England gemacht haben. Sie beabsichtigen Pittsburg, Indianapolis, St. Louis, **Chicago, Detroit, Cleveland, Buffalo und Boston zu besuchen.**

Nummer fünf.

Wer wird heute der Sieger im Weltmeisterschaftsspiel sein?

Im Comiskey Ballpark wird heute Nachmittag das fünfte Spiel der Serie um die Weltmeisterschaft zwischen den hiesigen „White Sox" und den New Yorker „Giants" zum Austrag gebracht werden. Bekanntlich haben beide Parteien je zwei Spiele gewonnen, und die schließlich siegreiche muß zwei weitere gewinnen. Auch heute hatten sich trotz der Kälte nahezu 500 Baseballenthusiasten schon vor Sonnenaufgang vor der Kasse des Ballparks in langer Linie aufgestellt, um ihre Einlaßkarte für die nicht reservirten Sitzreihen zu erstehen. Nummer 1 in der Reihe war Albert Bufius von Oshkosh, Wis., als zweiter gesellte sich ihm L. W. Ray von Kosciusko, Miss., zu. Die reservirten Sitze, die Logen und die Sitzreihen auf dem 1. Balkon waren schon gestern Morgen alle verkauft, die Zahl der Besucher bei dem heutigen Spiel dürfte somit wiederum etwa 32,000 betragen.

Ein notwendiger Zug.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Klar und etwas wärmer heute Abend, morgen teilweise bewölkt und wärmer, am Abend unbeständig. Leichter Westwind, morgen mäßig starker Südwind.

Illinois: Klar und wärmer heute Abend, morgen teilweise bewölkt und wärmer.

Wisconsin: Teilweise bewölkt und etwas wärmer, im nördlichen und westlichen Teil heute am Spätabend oder morgen wahrscheinlich Regen oder Schnee, im südöstlichen Teil morgen Regen. Im östlichen Teil morgen wärmer.

Indiana und Nieder-Michigan: Klar heute Abend und morgen, langsam steigende Lufttemperatur.

Sonnenuntergang, heute: 5:12.
Sonnenaufgang, morgen: 6:02.
Mondaufgang: Morgen früh 4:38.

Temperaturstand.

Nachstehend der Temperaturstand nach den amtlichen Angaben des Wetteramtes.

3 Uhr Nachm.	38	3 Uhr Morgens	34
4 Uhr Nachm.	38	4 Uhr Morgens	34
5 Uhr Nachm.	38	5 Uhr Morgens	32
6 Uhr Abends	39	6 Uhr Morgens	30
7 Uhr Abends	38	7 Uhr Morgens	31
8 Uhr Abends	37	8 Uhr Morgens	32
9 Uhr Abends	37	9 Uhr Morgens	32
10 Uhr Abends	37	10 Uhr Vorm.	36
11 Uhr Abends	37	11 Uhr Vorm.	36
12 Uhr Mitternacht	36	12 Uhr Mittags	37
1 Uhr Morgens	36	1 Uhr Nachm.	41
2 Uhr Morgens	35	2 Uhr Nachm.	45

Member of the Associated Press

The Associated Press is exclusively entitled to the use for republication of all news dispatches credited to it or not otherwise credited in this paper and also the local news published herein.

In die russische Flanke.

Deutsche besetzen die wichtigen Inseln Oesel und Dago.

Auch Petersburg bedroht.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse" und den „United Preß Associations".)

London, 13. Okt. **Die Deutschen haben auf den Inseln Oesel und Dago Truppen gelandet,** meldet heute eine Reuterdepesche aus St. Petersburg.

Die Inseln sind dem Rigaer und dem Finnischen Meerbusen vorgelagert, und durch deren Besetzung haben die Deutschen ungemein wichtige Flottenstützpunkte bei einem Angriff auf die am Finnischen Meerbusen gelegene große Festung Kronstadt, den Schutz von St. Petersburg, gewonnen. Beide Inseln waren stark befestigt. Schon seit Wochen wurden sie, namentlich von Flugzeugen, angegriffen. Dago, unmittelbar vor dem Finnischen Meerbusen gelegen, ist 200 Meilen von St. Petersburg. Durch die Landung deutscher Truppen in Esthland **würde die russische Linie in der Flanke bedroht und auf weiten Abschnitten zum Rückzug gezwungen werden.** Von Hapsal führt eine Bahn nach St. Petersburg. Die Küste der Insel Oesel fällt steil ins Meer. Zwischen beiden Inseln und dem Festlande sind kleine Inseln, welche die Annäherung erleichtern.

St. Petersburg, 13. Okt. Premier Kerensky, welcher im Großen Hauptquartier erkrankt ist, meldet von dort, daß der Geist der Truppen sich gehoben habe. Der frühere Oberbefehlshaber, General Alexieff, welcher dort seine Weisungen für die Konferenz der Alliirten in Paris einholte, erklärte, daß in Paris die Stärke Rußlands und das Verhältniß zu den Alliirten erörtert werden solle. Japan werde nur dann in Europa eingreifen, wenn es Entschädigungen auf Kosten des schwächsten Volkes erhalte. Das sei Rußland.

Die Deutschen versuchen mit aller Macht, die Einfahrt in den Meerbusen von Riga freizumachen, sagt der heutige amtliche Bericht. Die deutschen Landungstruppen wurden durch russische Molen und schlechte Sicht erschwert. Die Besatzung der Insel Oesel kämpft mit den gelandeten Truppen.

Die Deutschen landeten an der Bucht von Tagalah im Norden der Insel Oesel und bei dem Dorf Serro auf der Insel Dago. Die russischen Küstenbatterien wurden durch deutsche Großkampfschiffe vernichtet.

Britisch-französische Offensive erlahmt?

Berlin, 13. Okt. „In Flandern ist an der Front Langemarck—Zonnebeke die Schlacht im vollen Gange. Nördlich Poelkapelle und südwestlich Paschendaele dauern an einigen Plätzen, an denen die Engländer in unsere Linien eindrangen, die Kämpfe an", meldete gestern Abend die deutsche Heeresleitung als Nachtrag zum Tagesbericht, der folgendermaßen lautet:

Heergruppe Kronprinz Rupprecht von Bayern — In Flandern beschränkte sich Donnerstag die Artillerietätigkeit auf ein heftiges Artillerieduell im Abschnitt der Küste und beim Houthulstwald. In der Nacht wurde auf das Kampfgebiet vom Lys bis zur Straße Ypern—Menin ein starkes Feuer gerichtet, das sich heute früh plötzlich zum Trommelfeuer steigerte. Neue feindliche Angriffe begannen sodann an weiten Abschnitten.

Heergruppe Deutscher Kronprinz — Nordöstlich Soissons und östlich der Maas steigerte sich der Geschützkampf auf beiden Seiten zu großer Heftigkeit. Nahe Vauraillon stießen starke französische Aufklärungsabteilungen vor. Sie wurden zurückgeworfen. Oestlich Samogneux kam es zu örtlichen Schanzenkämpfen auf dem östlichen Abhang der Höhe 344.

Die britischen Gewinne in Flandern waren gestern insgesammt einen und ein Fünftel Kilometer an zwei Punkten; die Briten erlitten schwere Verluste, meldet heute die deutsche Heeresleitung.

Paris, 13. Okt. Das französische Kriegsamt berichtete über die Feindseligkeiten an der westlichen Front, wie folgt: Die Artillerietätigkeit war gestern während des Tages im Gelände von Moulin de Laffaux und nahe Craonne sehr lebhaft. Am Abend machten deutsche Truppen Vorstöße gegen unsere Stellungen nördlich von der Aisne. Es hat sich jetzt herausgestellt, daß die am Donnerstag Abend unternommenen deutschen Angriffe von einzelnen Abteilungen gemacht wurden, die etwa 140 Mann stark waren, auserlesene Mannschaften und Pioniere. Es kam dabei zu heftigen Kämpfen, in denen wir jedoch unsere Ueberlegenheit zeigten und auch 10 Gefangene machten.

Das französische Kriegsamt berichtete noch des Näheren über die Kämpfe der letzten Tage, wie folgt: Während der Nacht unternahmen die Deutschen mehrere Angriffe gegen unsere Stellungen im Gelände zwischen Hurtebise und Chevreaux. Trotz der Heftigkeit dieser Angriffe gelang es dem Feind nur an einem Punkt unserer vorgeschobenen Linie zeitweilig Fuß zu fassen. Westlich vom Hurtebise-Denkmal und südlich von La Royere zerstreuten wir deutsche Abteilungen, die sich unseren Linien zu nähern versuchten. Auf dem rechten Ufer der Maas war der Artilleriekampf in der Nähe des Chaume-Wäldchens sehr lebhaft. An den übrigen Punkten der Front ereignete sich nichts von Bedeutung.

London, 13. Okt. Das britische Kriegsamt veröffentlichte heute nachstehenden Bericht über die Kämpfe in Flandern: Es regnete während der ganzen Nacht und auch heute noch, und es wurden keine feindlichen Gegenangriffe gemacht. An den übrigen Punkten der britischen Front ereignete sich ebenfalls nichts von Bedeutung. Den Deutschen ist während der letzten Kämpfe der gewaltig aufgeweichte Boden, auf dem die britischen Truppen vordringen mußten, sehr zugute gekommen, trotzdem erreichten letztere ihre Ziele und behaupten ihre neuen Stellungen. Zu gleicher Zeit, als die Briten in dem schwierigen Gelände vorwärts drangen, flogen ihre Flieger direkt über die feindlichen Linien und beschossen den Feind mit ihren Maschinengewehren.

London, 13. Okt. General Haig berichtete, daß die neue Offensive infolge des Unwetters eingestellt wurde, ehe das Ziel erreicht war, die Fortschritte an der ganzen Front in Flandern seien aber befriedigend. Etwa fünfhundert Gefangene wurden gemacht.

Kopenhagen, 13. Okt. Aus Mitteilungen, die der Militärkritiker des „Berliner Tageblatts", Generalleutnant v. Ardenne, veröffentlichte, ist zu ersehen, daß die Verluste der Deutschen bei ihren Anstrengungen, die gewaltigen britischen Vorstöße abzuschlagen, bedeutend gewesen sein müssen. Er wies dabei auf die Schlachten bei Mars La Tour und Gravelotte während des deutsch-französischen Krieges 1870—71 hin, bei denen die beteiligten Regimenter der preußischen Garde und brandenburgischen Truppen fünf Sechstel ihrer Offiziere und ein Drittel ihrer Mannschaften einbüßten. Es waren das Verluste, wie sie in der deutschen Kriegsgeschichte bis dahin nicht verzeichnet waren, und trotzdem blieb die Moral der Truppen vorzüglich. Jetzt sind in der dritten Flandern-Schlacht die Verluste der beteiligten, unter dem Kommando des Prinzen Rupprecht stehenden Truppen außerordentlich groß gewesen, und sie verdienen den Dank des Vaterlandes. General Ardenne spricht auch den britischen Tanks ziemliche Bedeutung zu, die freilich bei klarem Wetter von den deutschen Feldbatterien schnell zusammengeschossen werden, jedoch, wenn durch Rauch oder Gaswolken gedeckt, mit ihren Maschinengewehren viel Schaden anrichten können.

Das Kriegsministerium hat angeordnet, daß 78,400 Mann aus den verschiedenen Feldlagern an solche Divisionen der Nationalgarde abgegeben werden, in denen die erforderliche Mannschaftsstärke nicht erreicht wurde; es sind dies die 30., die 31., die 33., die 38. und die 40. Division. Außerdem wurde befohlen, daß alle weißen Truppen, die sich noch im Lager von Gordon befinden, nach dem Lager von Jackson überführt werden sollen, und daß dagegen 8000 Mann von Camp Devens, 7000 von Upton, 5000 von Dix, 5000 von Meade und 3000 von Lee, sämmtlich weiße Truppen, nach dem Feldlager von Gordon gesandt werden müssen. Aus dem Feldlager Pike sollen alle dort befindlichen weißen Truppen nach dem Camp Jackson überführt werden, und es wird statt dessen 3000 Mann von Camp Custer erhalten, 2000 von Grant, 2000 von Taylor, 5000 von Sherman, 8000 von Dodge, 3000 von Funston und 4000 von Travis. Darauf wird Camp Gordon 28,000 Mann aus den östlichen Staaten haben, die die neue Division bilden werden, und Camp Pike 27,000 Mann aus dem mittleren Westen.

In Kanada haben mehr als sechzehntausend Hotels und Restaurationen infolge der Einführung fleischloser Tage den Verbrauch von durchwachsenem Speck um 50 Prozent und den von Rindfleisch um 40 Prozent verringert. Auch der Verbrauch von Weizenmehl ist bedeutend geringer geworden, da man statt dessen anderes Mehl benutzt. Der kanadische Nahrungsmitteldiktator hat der amerikanischen Nahrungsmittelkommission mitgeteilt, daß nach dem 1. November d. J. die kanadischen Mühlenbesitzer nicht mehr als 25 Cents Reinprofit für jedes Faß Mehl berechnen dürfen.

Das Departement für Landwirtschaft kündigte an, daß die Ernte von Herbstzwiebeln, Weißkraut und Bohnen ganz bedeutend besser ausgefallen ist, als die des vorigen Jahres. Die Ernte von Zwiebeln wird um mehr als fünf Millionen Tonnen höher geschätzt, die von Weißkraut diesmal auf 641,920 Tonnen, gegen 252,310 Tonnen im vorigen Jahre.

Wilkesbarre, Pa., 13. Okt. Im letzten Monat wurden 6,372,756 Tonnen Steinkohlen versandt, 828,680 mehr als im gleichen Monat des Vorjahres. Der Betrieb litt im letzten Monat unter fünf Feiertagen. In den ersten neun Monaten 1917 sind 57,778,097 Tonnen versandt worden, 7,847,681 mehr als in der gleichen Zeit des Vorjahres.

Madison, Wis., 13. Okt. Staatsheizmitteldirektor Fitzgerald hat der Kohlennot in Oshkosh heute ein Ende gemacht.

Indianapolis, 13. Okt. Falls die Bundesregierung nicht bis Montag eingreift, wird die Staatsverwaltung der Kohlennot in Indiana ein Ende machen. Selbst im Indianer Kohlengürtel waren viele Familien ohne Heizmittel, wie in allen anderen Städten.

Vizeadmiral von Capelle zurückgetreten.

Amsterdam, 13. Okt. Der Staatssekretär des deutschen Reichsmarineamts, Vizeadmiral v. Capelle, ist zurückgetreten, auf Forderung der Führer des Mehrheitsblocks im Reichstag an Kanzler Michaelis. Die Stellung des Letzteren und des Vizekanzlers Helfferich ist ebenfalls dermaßen erschüttert, daß die Presse sich bereits mit ihren Nachfolgern beschäftigt; so nennt der Essener Generalanzeiger bereits von Bülow und von Tirpitz als einzige für das Kanzleramt in Frage kommende Männer. Der „Vorwärts" in Berlin erklärt, daß **der nächste Reichskanzler vom Reichstag erkoren werden müsse,** der Kaiser sei in schwerem Irrtum befangen, wenn er glaube, daß die Abgeordneten mit der bisherigen Methode der Besetzung des höchsten Postens im Reich einverstanden seien. Die „Vossische Zeitung" fragt: „Hat der Kanzler bedacht, daß er mit seinem Angriff auf die sozialistischen Abgeordneten auch Tausende treuer Truppen, Munitionsarbeiter und Bauern angreift? Glaubt er, diese Leute durch seine Entrüstung ihrer Partei abspenstig zu machen?" Es verlautet jetzt, daß Kaiser Wilhelm Elsaß-Lothringen zu eigenem Großherzogtum zu machen und einen Prinzen aus katholischem Geschlecht zum Großherzog zu erküren wünscht, entweder also aus dem sächsischen oder bayrischen Hause oder aus der katholischen Seitenlinie der Hohenzollern.

Gegen die Handelsflottenverwilligung stimmten in der dritten Lesung im Reichstag beide sozialistische Parteien.

„Der Kanzler wünscht, sich zu verabschieden", sagte, nach einer anderen Depesche aus Berlin, der freisinnige Abgeordnete Müller-Meiningen, „wir werden aber an die schlimmsten Zeiten des alten deutschen Kaiserreichs erinnert. Wir ersticken unter Haufen amtlicher Vorschriften falscher Justiz, Ungerechtigkeit und einseitiger Schiedsgerichte. Das Volk seufzt: Wer wird uns von dieser Hochflut des Uebels befreien? Das Vertrauen wird durch die Art und Weise der Durchführung des Belagerungszustandes untergraben. In der kaiserlichen Führung und in der höheren militärischen Führung fehlt das Gleichartige. Die Beziehungen zwischen dem Generalkommando und dem Gewerkschaftsverband werden immer schlimmer. Es ist ein Skandal, wie die Führer der Friedensbewegung aller Rechte beraubt werden zu einer Zeit, wenn der Friedenspolitik der Regierung große Zugeständnisse gemacht werden." An eine Kritik der Nachrichtenzensur anknüpfend, erklärte der Redner, daß nicht Mangel an Leuten, sondern an Munition für den Ausgang der Schlacht an der Marne verantwortlich war. Es scheint, daß in Deutschland Elemente auf einen offenen Bruch zwischen der Regierung und dem Reichstag hinarbeiten."

In der Braunschweigischen Landeszeitung erklärt sich **Admiral von Tirpitz,** wie folgt: **„Wir können vertrauensvoll den endgiltigen Triumph über England erwarten,** so lange wir Schiffe schneller versenken, als England solche bauen kann. Ein Erfolg des Tauchbootkrieges kann aber nicht sofort erwartet werden, wenn wir unser Ziel aber fest verfolgen, werden wir finden, daß nach Verlauf von einigen Monaten unser Standpunkt zu Verhandlungen mit England entschieden anders sein wird. England wünscht Verhandlungen jetzt, während seine Lage vergleichsmäßig günstig ist. Die entscheidenden Faktoren sind die von der Entente und von Neutralen, die sich unserem Tauchbootkrieg aussetzen, erlittenen Schiffahrtsverluste. Eine bestimmte Zeit für unseren Erfolg läßt sich nicht festsetzen. Wirtschaftlich und hinsichtlich Rohstoffe ist unsere Stellung heute stärker als die von Frankreich und Italien. Wie lange England seine Vorräte strecken kann, läßt sich nicht vorhersagen.

„Aber der entscheidende Faktor ist, daß, während wir vier Fünftel unserer wirtschaftlichen Bedürfnisse aus unseren eigenen Erzeugnissen decken, England vier Fünftel der seinigen von Uebersee holen muß. Wir sind jetzt in der verhängnißvollen Stunde unseres Daseins. Deutschland kann seine Stellung als Weltmacht nicht gegen England behaupten, wenn sie nicht auf Macht begründet ist."

Die „Germania", das Organ des Zentrums, fordert, daß zu den leitenden Aemtern nur Leute von der größten Erfahrung berufen werden und daß die Leitung der Heere den allerfähigsten Generälen anvertraut werde. Das „Berliner Tageblatt" beklagt es, daß der Reichstag so lange Ferien gemacht habe.

Infolge der Ausschreitungen in der Flotte in Wilhelmshaven sind zahllose Versetzungen, auch von Mannschaften, vorgekommen. Eine Frau Zeitz ist unter den Verhafteten; der Reichstagsabgeordnete Hecke war nach einer Versammlung in Kiel ebenfalls verhaftet worden, wurde aber bald wieder freigelassen. In London legt man den Vorgängen keine Bedeutung bei und warnt davor, auf eine Erschütterung der deutschen Flottenstreitkräfte zu schließen.

Kopenhagen, 13. Okt. Reisende aus Berlin versichern, daß Kanzler Michaelis schwerlich noch einen Monat im Amt bleiben werde. Ihm sei ernstlich abgeraten worden, die Enthüllungen über den Flottenskandal im Reichstag zu machen, wie die „Nationalzeitung" berichtet. Er habe vergebens die Reichstagsmehrheit bekämpft und daher auch die Unterstützung der Konservativen und Alldeutschen verloren und die radikalen Sozialisten bis zu gewissem Grade durch seine Beschuldigungen wieder zu Ansehen gebracht. Die vom Abgeordneten Hausmann von der süddeutschen Volkspartei in der Schlußsitzung des Reichstags gehaltene Rede enthielt Anspielungen, in denen die Kandidatur des Fürsten von Bülow zum Reichskanzler befürwortet wurde; von Bülow vertritt, wie auch die süddeutsche Volkspartei, die stramme antienglische Richtung. Gustav Stresemann von den Nationalliberalen, Graf von Westarp, der Führer der Konservativen, und Siegfried von Heckscher nahmen Stellung für von Bülow, der nur infolge der Anfeindung der sozialistischen Mehrheitspartei nicht zum Nachfolger von Bethmann Hollweg erkoren wurde.

Kleine Kriegsdepeschen.

Der „Seeadler".

Honolulu, 13. Okt. Kapitän Smith vom amerikanischen Schuner „Slade", einem der Opfer des deutschen Kaperschiffes „Seeadler", erzählt hier, daß der „Seeadler" sogar von einem britischen Kreuzer angehalten und inspizirt wurde, sich aber als harmloses Holztransportschiff ausgegeben und den Engländer getäuscht habe. Der „Seeadler" hatte, neu ausgerüstet und mit gefälschten norwegischen Klarirungs-Papieren Bremerhaven im Dezember 1916 unter Führung des Leutnants von Ludner und mit einer Besatzung von 86 Mann verlassen. Nach der Inspektion durch das britische Kriegsschiff montirte er seine beiden vierzölligen Geschütze, die man bis dahin unter der Holzladung versteckt gehalten hatte, und versenkte, wie Kapitän Smith berichtete, nach und nach im atlantischen Ozean dreizehn Schiffe, darunter zwei britische. Die letzte Beute des „Seeadler" war im atlantischen Ozean eine französische Bark, auf der dreihundert Gefangene nach Rio de Janeiro geschickt wurden. Das Kaperschiff entging seinen Verfolgern, fuhr um das Kap Horn und begann im südlichen Pazifik mit seinem Vernichtungswerk.

Neue Kämpfe bei Riga.

Berlin, 13. Okt. Nordöstlich von Riga sowie am Zbrucz war die Kampftätigkeit lebhafter. Aufklärungsabteilungen gerieten aneinander und zahlreiche Gefangene fielen in unsere Hände, meldete die Heeresleitung gestern, und von der mazedonischen Front: Im Monastirbecken und im Cernaknie entwickelten die Batterien auf beiden Seiten zeitweilig große Rührigkeit. Auf dem rechten Vardarufer brach ein Angriff einer englischen Kompagnie vor den bulgarischen Stellungen nieder.

Dank der Königin Marie.

Jassy, Rumänien, 13. Okt. Königin Marie von Rumänien hat den Ver. Staaten für die durch das Amerikanische Rote Kreuz gewährte Hilfe gedankt und versichert, daß 50,000 Kinder in Rumänien verwaist und daß viele Familien in größter Not seien. Den Krieg würden die Alliirten gewinnen.

Höfliche Worte.

Santjago, 13. Okt. Das chilenische Auswärtige Amt hat der Regierung von Uruguay auf die Mitteilung vom Abbruch der Beziehungen mit Deutschland geantwortet, daß Chile die edlen Beweggründe der uruguayischen Regierung zu würdigen wisse und Uruguay das herzlichste Entgegenkommen biete.

Versteckte Drohung Hollands.

Amsterdam, 13. Okt. Das „Handelsblad" erhebt die Anklage, daß England Holland zu unterjochen versuche, indem es jeden Kabelverkehr mit den Niederlanden unterbrochen habe, und beschwert sich bitter über die Weigerung der Ver. Staaten, holländischen Schiffen Bunkerkohle zu geben, was eine „unfreundliche Handlung und eine Handlung des Mißtrauens" sei. Die Ver. Staaten würden unter ähnlichen Umständen ein gleiches Vorgehen Hollands als eine feindselige Handlung auslegen; die Beschlagnahme holländischer Schiffe durch die Ver. Staaten sei eine Maßnahme, die nach der bestehenden Rechtsauffassung zu einer Kriegserklärung führen könne.

— Zwei Tote und vier Schwerverletzte bei Zusammenstoß von zwei Frachtzügen der Rock Islandbahn heute bei Morris, Ill. Die Toten sind R. S. Arndt und Herbert Roetzoff, Bremser, von Blue Island.

— Frl. Grace Potter, Tochter reicher Eltern in Chicago, ist seit zwölf Tagen aus einer Heilanstalt in Asheville, Nordkarolina, spurlos verschwunden. Das Mädchen taumelte heute völlig erschöpft in die Anstalt.

Preß-Haken etc., 10c wert — in schwarz od. weiß, alle Größen — die Karte zu 3½c

Verschnitter-Knöpfe, weiß, 2 Löcher in allen Größen. Dutzend zu 2½c

E. IVERSON & CO.
1336-1350 MILWAUKEE AVE.

J. C. Kings Fäden, weiß od. schwarz, alle Nummern — 3 Spulen für 5c

Seidefaden, 50 Yard Spulen, schwarz weiß u. alle Farben — die Spule zu 2½c

Außerordentliche Montag-Bargains

FREI! 10,000 Stücke Crystal White Laundry Seife werden verschenkt mit einem Einkauf von Laundry-Artikeln und Küchengerätschaften zum Verkauf im Basement.

Achtet auf die Fenster-Auslagen für Einzelheiten!

Rub-no-more Waschseife, Montag, 10 Stücke für 44c

Keen Kleener — regul. 5c Büchse, — Mont., 3 Büchs. 10c

Rub-no-more Waschpulver — zwei Pakete für.... 9c

Argo Glanzstärke — speziell, per Packet..... 5¾c

Muslin — Yard breite ungebl. schwere Sheeting-Qualität, von vollen Stücken geschnitten, 2½c Wert — 10 Yds. an jeden, die Yard 13½c

Wollene Kleiderstoffe in Längen von 2½ bis 5 Yds. — assf't. fancy Plaids, Serges, Broadcloths, Cheviots, Brocades und Velours, — alle werden geräumt zu ungefähr ½ des Original-Verkaufspreises

Comforter Batts — Volle Größe Comforter Rollen. Größe 72 bei 90. 2 Pfund schwer — weiß und fluffig, — 80c wert, zu nur..... 55c

Bettdecken — Große, Doppelbett-Sorte, weiße Marseilles Qualität, neue Medallion Cenler Effekte — $1.50 Wert, — zu nur..... 1.00

Stickerei-Leinen — Die ungeheuerliche Qualität, gegenwärtig in so großer Nachfrage, 24 und 22 Zoll breit, — 40c wert, die Yard..... 22½c

Crash — Gebleichter Grau Handtuchzeug, sehr fest, — Barnsley Style, — echtfarbige rote Borten, 15c wert, — die Yard..... 11½c

Schürzen Gingham — Echtes Indigo Blau, alle Fassons und Größen von Karrirungen, — 15c wert, die Yard für..... 11½c

Feather Ticking — Natürl. Farbe, ungebl., hübnische Fassons, 36 und 40 Zoll breit, kleine Reste von ½ bis 1½ Yds., 40c wert, — die Yard für.... 16½c

Taffeta Seide — Yard breite, Chiffon appretierte echtschwarze Stoffe, sehr hochseidenglänzende Qualität, $1.75 wert, die Yard für.. 1.25

Babies Strümpfe — Cashmere-Qualität für Babies, schwarz, weiß, rose, blau und lohfarbig, Größen 4 bis 6½, 45c Werte, — das Paar für..... 29c

Damen-Strümpfe — Schwarze Cashmere Damenstrümpfe, Größen 8½ bis 10; ungewöhnliche Werte, Montag, das Paar für.... 25c

Männer-Strümpfe — Wollene Socken f. Männer, in grau u. schwarz, alle Größen, doppelte Fersen und Zehen, speziell, Montag, das Paar, für..... 19c

Spitzen-Gardinen — Muster Spitzengardinen —Nottingham, Filet und Cable Net, 2½ u. 3 Yds. lang, weiß u. ecru, Werte bis $4.00 — das Paar zu.. 1.67

Partie Spitzengardinen, einschl. alle Novelty Gewebe, 36 bis 50 Zoll breit, in weiß, cream und ecru, Werte bis $4 das Pr., Stück zu..... 37c

Baumw. Blankets — Große Sorte baumw. Blankets, grau und weiß, mit rote u. blauen Rand — schwer gefilzt, Werte bis $2.50 das Paar..... 1.25

Tisch-Oeltuch — 1¼ Yards breit, — in fleckfrei weiß und farbig, regulärer 25c Qualität — Montag, die Yard für..... 14c

Handschuhe — Gestrickte wollene Handschuhe für Männer, — in grau, braun u. schwarz, regulärer 50c Werte, — das Paar für..... 25c

Hemden — Grane Flanell-Arbeitshemden für Männer, mit flachem Kragen, Größen 14 bis 17, — speziell, Montag, für..... 77c

Sweater Coats — für Männer und Knaben, dunkles Oxford Grau, Shawlkragen u. Taschen, Gr. 24 bis zu 46. 1.75 Werte — Montag zu 1.19

Damen-Leibchen — Gerippte wollene Leibchen für Damen, weiß od. grau, mit hohem Hals, lange Aermel, — 1.25 Werte, — für..... 79c

Damen-Leibchen — Leibchen und Beinkleider für Damen, gerippt, fleißgefüttert, lange oder kurze Aermel, — ärmellose Länge — für..... 48c

Union Suits — Union Suits für Damen — gerippt, fleißgefüttert, hoher oder ausgeschnittener Hals, lange oder kurze Aermel, $1.00 Werte, zu.. 69c

Männer-Hemden — Unterhemden u. -Hosen für Männer, in grau, — gerippt, fleißgefüttert, in Größen 34 bis 44, — 85c Werte, — für..... 69c

Damen Skirts — Reinwoll. Gabardine Skirts für Damen, — schwarz u. marineblau, Bag- oder Accordeon Pleated, $7 Wert, zu.... 2.88

Damen-Baderoben — In allen Farben und geblümten Einwürfen, — voller Glare Skirt, große Matrosenkragen Größen 38 bis 48, — $5 Werte, für 2.98

Corduroy Kleider — Corduroy Kleider für Kinder, braun, marineblau, weinfarbig u. in grün, voller bleated Skirt, Alter 6 bis 14, — $5.50 Werte. 3.98

Flanell Coats — Schwere Flanell Coats für Kinder, in Mützen und Karrirungen, — Sammetkragen, — Alter 2 bis 6 Jahre, für..... 1.98

Handschuhe — Liste-Handschuhe für Damen, schwarz und braun, reguläre 50c Werte, — am Montag zu.... 29c

Dach. Die Tragsäulen verschwinden in blühendem, süß duftendem Gerank. Die im Schatten liegenden Fenster stehen offen. Aus dem einen dringen die Töne eines mit erträglicher Gewandtheit gespielten Klaviers. Wie das lustig klingt! Wie die mutwilligen Kinder auf den Wegen und über den Rasen des zierlich eingefriedigten Vorgartens einherstürmen!

Halb versteckt durch die bis an das Herrenhaus reichenden Gartenanlagen erheben sich die geräumigen Wirtschaftsgebäude, die Tabaks- und Baumwollmagazine, die Schuppen zur ersten Bearbeitung des Zuckers. Seitwärts erstreckt sich eine doppelte Reihe sauberer Hütten. Farbige Kinder, junge und ältere schwarze Weiber, hier und da auch ein Negergreis bewegen sich zwischen denselben ab und zu. Ich sehe Alles, ich höre Alles, und doch sind meine Blicke nur auf ein elendes Blatt Papier gerichtet.

Mit Andacht weile ich vor einem sonnendurchglühten Bilde des Friedens und des Glücks — da — ein Schatten gleitet verdunkelnd über mich hin. Ist es eine verirrte Wolke, welche den blendenden Glanz der Sonne flüchtig mildert? Nein! Ich höre das Sausen einer hochgeschwungenen Sklavenpeitsche; ich höre das scharfe Klatschen, mit welchem geflochtenes Leder schwarze oder braune lebendige Haut unbarmherzig kerbt. Ich höre einen jammervollen Klageruf, dem sich ein grimmiger Fluch beigesellt, und verzerrt ist das ganze Bild.

Achtzehn Jahre waren verstrichen. Deren vier erste entfielen auf einen so brudermörderischen Krieg, wie nur je einer einen ganzen Kontinent erschütterte und zerriß. Melvillehouse stand noch. Wer die Plantage aber früher sah, hätte sie kaum wieder erkannt. Das Herrenhaus wie die Negerhütten und übrigen Gebäude schienen dem Verfall geweiht zu sein. Unkraut wucherte in den Gartenpfaden; es verwilderten Baum, Strauch und Rasen in ungehemmtem Wuchs. Niedergebrochen waren zum Teil die Einfriedigungen wie die Balustrade der Veranda. Einzelne Fenster mit zersprungenen und zersplitterten Scheiben hingen, ein Spiel jedes beliebigen Luftzuges, lose in ihren Angeln. Hinter denselben lagen öde und leere Räume. Die Gardinen waren verschwunden; nur noch wenige verwitterte Möbel zeugten von entschwundenem Glanze. Weiter abwärts erstreckten sich die brachen Felder. Hier und da fristete eine entartete Baumwollstaude oder Tabakspflanze, vom Zufall angesäet, ihr kümmerliches Dasein. Trostlose Vereinsamung war überall an Stelle des früheren regen Lebens eingetreten. Tiefe Stille herrschte, wo einst lustige Stimmen mit Klagerufen abwechselten, der Klang des Klaviers sich zu dem Sausen der Sklavenpeitsche gesellte. Nur die Sonne schien noch ebenso hell und heiß, wie vor achtzehn Jahren; wie damals sang der Kardinal, plauderte der Papagei, schwirrten und summten unablässig Bienen, Käfer und Kolibris.

(Fortsetzung folgt.)

Hund als Feueralarm.

Feuerwehrleute müssen Bewohner brennenden Hauses auf Straße tragen.

Infolge Ueberheizens des Zentralofens brach gestern Abend in dem dreistöckigen Gebäude Nr. 864 N. State Straße ein Feuer aus, das so dicken Rauch verursachte daß die Mitglieder von drei im Hause wohnenden Familien überwältigt wurden und von den Mannschaften der Feuerwehr auf die Straße getragen werden mußten. Albert Klopp und Gattin, die im zweiten Stockwerke wohnen, wurden durch das Bellen ihres Hundes geweckt und noch rechtzeitig genug auf die Gefahr aufmerksam gemacht, daß sie sich in Sicherheit bringen konnten. Klopp rief die Feuerwehr.

Der städtische Feuerwehranwalt hat eine Untersuchung eingeleitet über den Ursprung eines Feuers, das gestern Abend unter verdächtigen Umständen in der Anlage der „Griffin Wheel Works", Sacramento Ave. und Franklin B ul., zum Ausbruch kam. Der angerichtete Schaden wird auf $7500 geschätzt.

Mitesser? Weg damit!

Die Leute sehen es. Vertreiben Sie sie mit Dr. Edwards' Olive Tablets.

Ein Gesicht voller Mitesser wird Sie nicht länger mehr beheligen, wenn Sie eine Schachtel von Dr. Edwards' Olive Tablets kaufen. Die Haut sollte rein zu werden anfangen, nachdem Sie die Tabletten ein paar Abende genommen haben.

Reinigen Sie Blut, Leber und Eingeweide mit Dr. Edwards' Olive Tablets, dem erfolgreichen Ersatz für Kalomel; es gibt kein Unwohlsein oder Schmerzen nach ihrer Einnahme.

Dr. Edwards' Olive Tablets leisten dasselbe wie Kalomel, und zwar ebenso wirksam, aber ihre Wirkung ist sanft und ohne Gefahr statt heftig und angreifend.

Niemand, der Olive Tablets nimmt, wird jemals heimgesucht von üblem Geschmack, üblem Atem, einem Gefühl von Dumpfheit, Unlust und Unwohlsein, von Verstopfung, träger Verdauung, übler Stimmung oder einem Gesicht voller Mitesser.

Dr. Edwards' Olive Tablets sind eine rein pflanzliche Zusammensetzung, gemischt mit Olivenöl; man erkennt sie an ihrer Olivenfarbe.

Dr. Edwards brachte Jahre unter Patienten zu, die an Störungen der Leber und Eingeweide litten, und die Olive Tablets sind das äußerst wirksame Ergebnis.

Man nehme eine oder zwei allabendlich eine Woche lang und sehe, wieviel besser man sich fühlt und aussieht. 10 Cts. und 25 Cts. die Schachtel. Bei jedem Drogisten.

Anzeige

Die zweite Woche.

Wird heute mit Massenversammlung im Coliseum abgeschlossen.

Wm. H. Taft der Hauptredner.

Für nächste Woche große Zeichnungen für die Kriegsanleihe in Aussicht gestellt. — Feststellung der Nahrungsmittelpreise. — Der Kohlenmangel.

Mit einer Massenversammlung im Coliseum, bei welcher der frühere Präsident Wm. H. Taft die Hauptrede hält, kommt heute Abend die zweite Woche der zwecks Unterbringung der zweiten Freiheitsanleihe eingeleiteten Kampagne zum Abschluß. Bisher ist das Ergebniß bekanntlich beträchtlich hinter den Erwartungen zurückgeblieben, die Sachlage dürfte sich aber in der nächsten, der vorletzten, Woche ganz anders gestalten, da verschiedene große Chicagoer Korporationen bedeutende Zeichnungen, etwa $30,000,000 bis $40,000,000, in Aussicht gestellt haben.

Bei der heutigen Versammlung werden das elfte Regiment der Illinoiser Miliz, das Offiziersanwärterlager in Fort Sheridan, der Verband der Veteranensöhne, die Töchter der amerikanischen Revolution, die Kolumbusritter, die Hochschulkadetten, die Chicagoer Polizei und die Pfadfindervereinigung durch starke Abordnungen vertreten sein.

Außer dem früheren Präsidenten Taft werden T. P. O'Connor, ein irisches Mitglied des britischen Regiments, Clarence Darrow und D. R. Forgan heute Abend Ansprachen halten.

Heute Nachmittag hält eine Abteilung der Flottenschule von Great Lakes im Innern der Stadt eine Parade ab.

Da gestern Kolumbustag war, die Banken aber nicht offen hielten, konnten die Verkäufer von Freiheitsbonds nicht die sonst übliche Tätigkeit entwickeln, dafür machten sie sich aber heute Vormittag mit erneutem Eifer ans Werk und hatten um so größere Erfolge aufzuweisen.

Die Universität Chicago hat durch ihren Verwaltungsrat die Ankündigung erlassen, daß sie Anleihescheine im Betrage von $200,000 übernahm. Bei der ersten Anleihe hatte sie $100,000 gezeichnet.

Zur Bekämpfung der Teuerung.

Der Ausschuß, welcher die Preise der Nahrungsmittel festsetzen soll, im Kleinhandel sowohl wie im Großhandel, wird heute seine erste Sitzung abhalten. Harry A. Wheeler, der Illinoiser Vertreter des Nahrungsmitteldiktators Hoover, hat Horace C. Gardner zum Mitglied ernannt und ihn auch gebeten, den Vorsitz zu übernehmen. Die beiden anderen Mitglieder werden von den Verbänden der Materialwaarenhändler gestellt werden. Zunächst wird man seine Aufmerksamkeit ausschließlich vier Artikeln, Mehl, Zucker, Kartoffeln und kondensirter oder pulverisirter Milch, zuwenden. Wie es heißt, geht man mit der Absicht um, Höchst- und Mindestpreise zu bestimmen, sodaß denjenigen Grocers, welche einen kostspieligen Ablieferungsdienst aufrecht zu erhalten haben, die Möglichkeit geboten wird, einen höheren Preis zu berechnen als diejenigen, welche nur gegen baar verkaufen und ihren Kunden die Waaren nicht ins Haus senden.

Vor Allem ist der staatliche Nahrungsmittelverwalter darauf bedacht, daß der ärmere Teil der Bevölkerung, welcher gezwungen ist, sich das zum Leben Nötige in ganz kleinen Mengen zu kaufen, nicht gezwungen wird, den Höchstpreis dafür zu bezahlen, wie dieses bisher fast allgemein der Fall war.

Die festgesetzten Preise werden wahrscheinlich Mitte oder Ende nächster Woche bekannt gegeben werden.

Es fehlt an Kohlen.

Infolge des kalten Wetters sind die Kohlenhändler derartig mit Bestellungen überhäuft, daß sie weder ein noch aus wissen. Es ist ihnen absolut unmöglich, alle Aufträge sofort zu erledigen, da die ihnen zur Verfügung stehenden Mengen von schwarzen Diamanten den Anforderungen bei Weitem nicht genügen. Selbst an Illinoiser Kohlen herrscht ein empfindlicher Mangel. „Die Sachlage wird sich nicht bessern", sagte Wm. W. Lill, der Präsident der Lill-George Co., „bis die Eisenbahngesellschaften gezwungen werden, mehr Kohlen nach Chicago zu bringen. Große Mengen davon werden jetzt nach Kanada und nach dem Nordwesten geschickt."

Nach Ansicht von F. W. Upham, dem Präsidenten der Consumers Co., ist der Kohlenmangel zum Teil darauf zurückzuführen, daß einzelne Firmen sich, indem sie Bestellungen bei verschiedenen Firmen machten, gewaltige, ihre Bedürfnisse weit übersteigende Vorräte davon einlegten. Er befürwortet, daß der staatliche Verteidigungsrat ihnen auf die Finger sehe.

Die hohen Milchpreise.

In den Räumlichkeiten des Chicago Woman's Club hielten gestern die Vertreterinnen verschiedener Frauenklubs eine Konferenz mit Abgeordneten der Milchproduzenten, der Händler und der Milchfahrer ab, um die Ursache für die hohen Milchpreise festzustellen, sie hatten aber offenbar wenig Erfolg damit, denn nach der Versammlung erließ man die Ankündigung, daß, um den wahren Sachverhalt festzustellen, eine Untersuchung durch einen Ausschuß von Sachverständigen nötig sei. Wie festgestellt wurde, verlieren die großen Milchfirmen jedes Jahr hunderte von Dollars, da die städtische Ordinanz, nach welcher in alle Milchflaschen der Name des Eigentümers eingeblasen sein muß, sodaß sie nicht von gewissenlosen Leuten zu ihrem eigenen Vorteil verkauft werden können, nicht durchgeführt wird.

Ein Warnruf erlassen.

Der Baugewerkschaftsrat hat in seiner gestrigen Sitzung einen Warnruf an seine 80,000 Mitglieder erlassen und sie aufgefordert, sich nicht durch etwanige Freunde der deutschen Regierung daran hindern zu lassen, zu Gunsten der von der American Alliance for Labor und Democracy gefaßten Beschlüsse Stellung zu nehmen.

Irrten sich wohl.

Ein alter Kraftwagen, aber keine Leichen in dem Tümpel gefunden.

Auf Veranlassung des stellvertretenden Polizeichefs Westbrook wurden erneut Taucher beauftragt, den 80 Fuß tiefen Tümpel am Rande eines aufgegebenen Steinbruches in der Nähe des Vorortes Hinsdale abzusuchen, auf dessen Grunde, wie am Montag berichtet wurde, ein Kraftwagen, sowie mehrere Leichen liegen sollten. Zwei Knaben, die in der Nähe dem Fischfang oblagen, wollen nämlich gesehen haben, daß ein großer, mit mindestens drei Personen besetzter Kraftwagen über den Rand des Steinbruchs ins Wasser sauste, und benachrichtigten die zuständigen Behörden. Damals wurde bereits, jedoch ohne Erfolg, der Tümpel von Tauchern abgesucht.

Die Wiederaufnahme der Nachforschungen durch die Behörde von Dupage County geschah auf besonderes Ersuchen der hiesigen Polizei Letzterer wurde bekanntlich gemeldet, daß die 17jährige Frau Frank E. Wieland, Nr. 2146 West Ohio Str., und ihre gleichaltrige Freundin Annie Matrich, Nr. 2204 Mango Ave., seit Sonntag verschwunden seien. Die Mutter von Frau Wieland glaubt nun, daß möglicherweise ihre Tochter, deren Ehemann im 2. Illinois Infanterie-Regiment zum Militärdienst ausgehoben wurde, und ihre Freundin sich in dem angeblich ins Wasser geratenen Kraftwagen befanden. Die Beiden verließen Sonntag Mittag in Begleitung zweier Männer, deren Persönlichkeit ihren Angehörigen nicht bekannt ist, in einem Kraftwagen Chicago, in der ausgesprochenen Absicht, nach dem Truppenausbildungslager bei Rockford zu fahren. Um dorthin zu gelangen, hätten sie sehr wohl die über Hinsdale führende Straße benutzen können. Die beiden Knaben haben zwar als den Tag, an dem das Unglück angeblich geschah, Samstag angegeben, doch wird angenommen, daß sie sich vielleicht um einen Tag geirrt haben können.

Bisher war die Suche nach Leichen in dem Tümpel ergebnißlos. Zwar wurde ein Kraftwagen herausgezogen, doch sprechen alle Anzeichen dafür, daß er schon längere Zeit an dieser Stelle gelegen hat. Die Nachforschungen werden aber fortgesetzt.

Kleine Kriegsdepeschen.

Japan und die Verbündeten.

Tokjo, 13. Okt. Im „Nichi-Nichi" schreibt ein japanischer Flottensachverständiger, daß die Verbündeten nach der Eroberung von Riga durch die Deutschen von den Japanern ein Heer für europäische Schlachtfelder gefordert, und daß infolge der Weigerung Japans die Ver. Staaten die Stahlausfuhr nach Japan verboten hätten.

Kaiser Wilhelm in Sofia.

Amsterdam, 13. Okt. In Begleitung von Prinz August Wilhelm und Staatssekretär Dr. Kühlmann ist Kaiser Wilhelm am Donnerstag in Sofia eingetroffen, von der Bevölkerung begeistert begrüßt. Ein Triumphbogen war in der Hauptstraße errichtet worden. Der Besuch galt der Erörterung von Friedensbedingungen.

Die Schiffahrt nach dem Kriege.

London, 13. Okt. Carlisle, der Schiffsbaumeister, welcher die „Britannic", „Titanic" und andere Ozeanriesen erbaute, erklärt, daß selbst „Vaterland" und „Imperator" Zwerge sein würden im Vergleich zu den Schiffen, welche nach dem Kriege gebaut werden würden.

Washington, 13. Okt. Der Norddeutsche Lloyd hat eine Menge Schiffe in deutschen Werften bestellt, darunter zwei von je 35,000 Tonnen, „Hindenburg" und „Kolumbus", und zwei halb so große, „Zeppelin" und „München".

Amerikaner gefallen.

Ottawa, Ont., 13. Okt. Die heutige kanadische Verlustliste enthält folgende Namen von Amerikanern: J. R. Raby, Charlevoix, Mich., an Wunden gestorben; M. J. Carr, Mexaca, Tex., verwundet.

Neues Kabinet in Chile.

Santiago, 13. Okt. Das am 24. Juli zurückgetretene Kabinet Tocorat ist jetzt durch ein anderes ersetzt worden, in dem der Minister des Auswärtigen, Mujica ist, der frühere Gesandte in Washington; Oskar Viel, ist Kriegsminister.

Doppelwährung in Mexiko geplant.

Mexiko, 13. Okt. Die mexikanische Regierung will infolge des Steigens der Silberpreise den Silbergehalt der Münzen vermindern, hat infolge des starken Schwankens des Silberpreises aber noch keinen Satz des Feingehalts bestimmt. Silbergeld soll in Mexiko durch Gold einlösbar werden.

MONTAG-BARGAINS.

Muslin-Spezialität für Montag. (Mit Koupon.) 500 Yds. sehr feiner Sorte von ungebl. Muslin, von edelem runnem Thread Cotton, volle 36 Z. breit, ein sehr guter 18c-Wert, extra speziell, mit Koupon, per Yard zu.. 9½c (10 Yds. an jeden.)

Notion Dept., Main Floor — 3000 Schachteln von jenem wohlbekannten Fabrikat v. Clarks O. N. Z. merc. Häkelgarn, in weiß od. ecru — vollst. Assort. von Nummern, stets zu 10c verkauft, extra sp., mit diesem Koupon, spez. per Ballen zu..... 6½c (Nur fünf Ballen an jeden Kunden zu diesem Preis.) (Keine Post- oder Tel.-Orders ausgef.)

Spez. Grocery-Bargains. — Fcy. Carolina Kupfereis, 15c Pf. wt., spez. Pfund 12c, 2 Pfund für.... 22c

Große Sorte Santa Clara Zwetschen, kleinschlägige Ware, Pfund 12c; 2 Pfund für..... 31c

Fcy. Santos Kaffee, große Bohnen, ausgez. Trank, 30c Wert, speziell, Pfd. 25c, 3 Pfund für.... 70c

Frische candied Eier, in Cartons, — per Dutzend.. 39c

Extra Fcy. grüne Perl Erbsen, Büchse..... 8½c

Spart Geld an Männer-Ausstattungen

Für den Montags-Verkauf.

100 Dutzend feine Qualität heilfarb, Percale Gesellschaftshemden für Männer, sämmtliche neuesten Muster zur Auswahl, Größen 14 bis 16½, regul. 79c Artikel, extra spez.. Stück zu..... 55c

Oxford graue gemischte Männersocken, extra schwere, warme Qual., mit doppelten Fersen u. Zehen, alle Gr., 35c Wert, spez., Pack zu 19c

Echtschwarze extra gute Qualität Sateen Arbeitshemden f. Männer, Umlegekragen, Gr. 14 bis 16½, regul. $1.25 Wert, extra speziell, Stück..... 79c

Ungewöhnliche Bargains in Schuhen

Für Montag und Dienstag.

Schwarze Tennis-Slippers für Knaben und Mädchen — Größen 11 bis 2 und 2¼ bis 6, extra speziell, das Paar für..... 59c

Glanzleal Knöpfschuhe für Kinder und Misses, Größen 8½ bis 11 u. 11½ bis 2, ein ausgezeichneter $2 Wert, — Paar, zu 1.45

Whitemores Quick weiße Schuhpolitur für alle Sorten von weißen Schuhen, eine reg. 10c-Flasche — speziell, nur 5c

Haushaltungs-Artikel — 2. Floor

Koupon — 8zöll. Royal Rochester Cafferole, von Messing gemacht, schwer nickelplatt, mit echtem Gurensee Inlet, — spez. Preis für diesen Verkauf, zu nur..... 1.69

Koupon — Hochfeiner Fußboden- oder Interior Firnis, trocknet hart über Nacht, gibt einen schönen Glanz, spezieller Preis für diesen Verkauf, — die Gallone zu nur 1.75

Koupon — Reine Aluminium Sauce Pans, Set best. aus 1—1½ und 2 Qt. Pfanne, reg. zu $1.50 verkauft, für nur..... 98c (1 Set an jeden Kunden.)

Koupon — Gute Qual. Grave Toilet Papier, große Rollen, spez. Preis für diesen Verkauf, 12 Rollen für 49c

Koupon — Odeane wasserfarb. Fenster-Rouleaux, in allen Farben, 3 Fuß breit u. 7 Fuß lang, mit garant. Springrollen, spez. Preis für diesen Verkauf, zu nur..... 39c (Nur 6 an jeden Kunden.)

Bettücher und Kissen-Bezüge.

Wir erhielten soeben eine neue Partie von hochfeinem Bettlichern, von best feinsten Bettfuchsing gem., keine Stärke, volle Gr. 81-90, reg. Wert $1.50 p. Stück, spez. für Montag, zu.. 95c (2 an jeden Kunden.)

Wir haben ebenfalls dazu voll passende Kissenbezüge. Die Besitze 45-36 vom feinsten Kissenbezug, Wert 39c d. Stück, speziell, Stück zu..... 26c

Die Familie Melville.

Roman aus der Zeit des amerikanischen Bürgerkrieges.

Von Balduin Möllhausen.

(31. Fortsetzung.)

Er säumte, während überschwängliche Begeisterung aus seinen Augen leuchtete, wie sonst nur geschah, wenn er mit einem wilden Pferde um dessen Sklaventum rang. Seine breite Brust hob und senkte sich gewaltig und mit einem tiefen Seufzer begann er von Neuem: „Ja, Singsang, der Plan, der mir kam, erhielt eine greifbare Gestalt, als ich den Aufruf in dem elenden Papier las, und nicht um alle Schätze Kaliforniens gäbe ich den hin. Der birgt eine Rache, eine Vergeltung, wie sie nicht schneidender, vernichtender gedacht werden kann. Zwischen unseren Verfolgern und Thusnelda will ich eine Scheidewand errichten, die durch nichts mehr zu überbrücken ist. Sie selbst soll darunter nicht leiden. Im Gegenteil: ihren Frieden, ihr Glück will ich befestigen. Einen Schutzwall will ich um sie errichten, der stärker ist als Mauern und Ketten. Verachtungsvoll wird sie auf Diejenigen herabblicken, die es wagen, sich mit irgend welchen Vorstellungen zu nahen. Glücklich, glücklich soll sie sein; mein Lohn aber wird blühen, wenn die Stunde gekommen, in welcher ich dem Elenden ins Ohr schreie: „Sieh her!" — er schüttelte sich, wie eine böse Vision abwehrend, und mit seiner gewöhnlichen eisigen Ruhe fügte er hinzu: „Lassen wir für heut das Weitere; es ist zu sehr geeignet, uns zu verbittern. Anderes und Wichtigeres gibt es zu beraten. Wie lange wir noch hier verweilen, ich weiß es nicht, höchstens einige Wochen. Bis dahin bleibe ich für Dich wie für alle Anderen Gregor Melville; dasselbe gilt von Thusnelda. Ziehen wir fort, so erreicht das sein Ende im dritten Nachtquartier. Unter den alten Namen legen wir uns zum Schlaf nieder, um folgenden Morgens als neue Menschen die Reise fortzusetzen. Von da ab heiße ich nur Gregor und Thusnelda ist meine Schwester. Merke Dir das, Singsang: Thusnelda Gregor, also die Geschwister Gregor. Indem ich das bestimme, denke ich weit über die nächsten Jahre hinaus. Ein Ziel schwebt mir vor, und das werde ich erreichen, unbekümmert darum, wessen Haupt die Folgen bedrohen, wenn nur der Friede Thusneldas, der Tochter der armen verfolgten Schläferin in ferner Wildniß, ungestört bleibt."

Er erhob sich und schritt in das Nebenzimmer. Singsang, der ihm gefolgt war, ergriff die Papierlaterne und stellte sie so auf, daß deren gedämpfter Schein Thusneldas Antlitz nur streifte. Diese hatte die Decke zum Teil zurückgestoßen, daß die kleinen Füße weit unter derselben hervorsahen. Schweigend, wie in Bewunderung versunken, standen die beiden Gefährten nebeneinander. Sie schienen sich an dem lieblichen Bilde nicht satt sehen zu können. Erst nach einer langen Pause näherte Singsang seine Lippen Gregors Ohr.

„Sie ist zu schön," flüsterte er entzückt, „zu schön, Gregor. Betrachten Sie doch die roten Wangen und den kleinen Mund. Und dann die Locken; sollte man nicht glauben, sie seien von einem Seidencocon abgesponnen worden, so zart und goldig? Und die feinen dunklen Brauen und Wimpern! Wie gemalt, Gregor, wie gemalt mit dem feinsten Tuschpinsel."

„Unvergleichlich schön," bestätigte Gregor leise und mit einer Innigkeit, wie man sie kaum hinter dem ernsten Antlitz und in der breiten Hünenbrust gesucht hätte; „im Grunde ist's unser eigen Kind, denn ohne uns wär's längst in Staub zerfallen. Wir schenkten und erhielten ihm das Leben, und dadurch wurde es unser Eigentum — wie die kleine Brust regelmäßig arbeitet, sieh' doch — und das Herzchen wohl pochen mag."

„Und die wunderbaren Fäustchen, Gregor. Halten sie den Stoff nicht, als ob sie ihn zerreißen möchten? Und die Füße erst und die runden Beinchen; wer's nicht weiß, glaubt, sie seien aus Rosenblättern gewebt. Das sind Prinzessinnenfüßchen, beinah zu klein für den kräftigen Körper. Dann hier die Zehen, Gregor, und die kleinen, kleinen Nägelchen, glänzend vor Sauberkeit. — Nein, Gregor, ich gehe nicht von hier, und müßten deshalb meine Knochen ins Meer geworfen werden."

Gregor, dessen Blicke der zeigenden Hand Singsangs jedesmal gefolgt waren, neigte sein Haupt zustimmend. Singsang bückte sich dagegen und berührte den ihm zunächst befindlichen Fuß leise mit den Lippen.

Thusnelda lachte im Schlaf. Der lange dünne Schnurrbart mochte die Haut gestreift haben. Gregor zog den alten Burschen zurück und wies auf das lächelnde Antlitz.

„Wecke sie nicht," raunte er ihm zu, „der erste Schlaf ist der beste und darf nicht gestört werden."

Sie schlichen in das Wohnzimmer zurück. Auf ihren Physiognomien war ausgeprägt, wie beruhigend der Anblick der schlummernden Kleinen auf sie eingewirkt hatte. Dieselbe zuversichtliche Ruhe offenbarte sich in ihrer ferneren Beratung, welche die gemeinsame Zukunft betraf. Die Mittel, welche ihnen zu Gebote standen, waren nicht allzu beträchtlich; allein ihr ganzes Dichten und Trachten war mit der Wohlfahrt ihres Schützlings so eng verwebt, daß ein Fehlschlagen ihrer Hoffnungen ihnen unmöglich erschien. Mit einem ihr Uebereinkommen besiegelnden Händedruck trennten sie sich voneinander. Nur wenige Minuten, und still lag das Häuschen im Schatten der Bäume unter dem in seinem stolzesten Sternenmantel prangenden Himmel, still dessen nähere und weitere Umgebung. Kein Lüftchen regte sich. Aus der Ferne tönte der Gesang eines verliebten Vaqueros herüber. In der Nähe des Gebirges jauchzten einige Schakals im Gegensatz zu dem Brüllen wachsamer Stiere. Man hätte sich in die Prairie versetzt wähnen können. Meteore beschrieben am mondlosen Himmel ihre Feuerlinien. Mattes Licht drang durch die Scheiben des einen rot verhangenen Fensters ins Freie hinaus. Aus dem Zimmer kam es, in welchem eine junge Waise glücklich träumte. Es war, als ob der Geist einer Mutter in dem stillen Häuschen umgegangen sei, ihr Kind abwechselnd segnend u. leise küssend. Aber auch zu den beiden Männern mochte sie hinschweben, mit von Dankbarkeit getragenem Segensspruch ihre Hand auf deren Herzen legend, daß sie so ruhig schliefen.

Drei Wochen später, da rüstete Gregor sich zum Aufbruch. Vergeblich hatte Cristobal versucht, ihn zum Bleiben zu bestimmen. Dann aber ging er ihm freundlich zur Hand, seinen Hausrat zu verwerten und ihm die Reise nach besten Kräften zu erleichtern.

In einem von zwei kräftigen Pferden gezogenen leichten Planwagen verließen Singsang und Thusnelda ihr bisheriges Heim. Gregor ritt neben dem Wagen. Des frohen Kindes Jubel erleichterte den Abschied von einer Stätte, an welche sich nur freundliche Erfahrungen knüpften. Ihr nächstes Ziel war San Franzisko. Von dort aus sollte ein Schiff sie südwärts tragen.

XIII.

Melvillehouse.

Ich suche und suche nach einem neuen Gliede der Kette, welche sich aus fern zurückliegenden Tagen bis in die neuere Zeit herüberspinnt. Dazu hat die alte Skizzenmappe, wie eine treu ergebene Freundin, mir ihr ganzes Herz geöffnet. Blatt auf Blatt schlage ich um, jedes eingelne, neben den Merkmalen eines halben Menschenalters, in der Ausführung den Karakter jugendlichen Frohsinns und unverwüstlicher Sorglosigkeit tragend. Wo sind jene Tage geblieben? Wohl ist das Auge noch da, welches einst die Vorbilder der Zeichnungen teilnahmsvoll betrachtete, wohl die Hand, die den Stift führte; allein das Auge, den entschwundenen Zeiten Rechnung tragend, blickt trüber; trüber noch, indem alte Jugenderinnerungen erwachen. Es hebt die Hand, indem sie jene Erinnerungen gewissermaßen zu verkörpern trachtet, dem Geiste vorschwebende Gestalten, die längst, längst heimgegangen, noch einmal neu belebt.

Ich suche und suche — hier — eine Zeichnung, etwas sorgfältiger ausgeführt, fesselt meinen Blick. Aufmerksam prüfe ich dieselbe. „Plantage Melvillehouse" ist sie unterschrieben. Wie plötzlich Alles vor mir grünt und blüht! Der Himmel ist südlich blau; die Frühsonne strahlt Tropenglut verheißend, die Schatten erscheinen so dunkel, so kühl und verlockend. Doch zu den Farben und Formen gesellen sich die Töne, welchen ich einst mit so viel Begeisterung lauschte.

Durch die Wipfel der tiefgrünen Zypressen und mit Riesenblüten besäeten Magnolienbäume streicht flüsternd die ersterbende Morgenbrise. Hier ertönt das melancholische Liedchen des glühendroten Kardinals, dort das müßige Geplauder gedankenlos umherkletternder grüner Papageien. Summen und Schwirren erfüllt die heiße Atmosphäre. Zu einem endlosen geheimnißvollen Akkord einigen sich Honig suchende Bienen, funkelnde Kolibris mit ihrem hörbaren, zitternden Flügelschlag, und einfältige Goldkäfer, während prachtvoll schillernde Falter nach der eintönigen Musik träge auf ihren breiten Schwingen einhersegeln. Ich höre das Jauchzen zierlich gekleideter weißer Kinder im munteren Verkehr mit ihren halbnackten schwarzen Spielgenossen. Ich höre das Knirschen der das saftreiche Zuckerrohr zermalmenden Walzen, das Knarren hochbelasteter Arbeitswagen und den anfeuernden Ruf sorgloser Neger und Mulatten.

Im Hintergrunde baut sich ein schönes, umfangreiches Landhaus auf. Einstöckig, mit hohem Erdgeschoß und überdacht von dichtbelaubten Baumkronen, gewährt es den Eindruck des Reichtums und der Behaglichkeit. Auf der über die ganze Vorderseite hinwegreichenden breiten Veranda stehen breitblätterige Topfgewächse, gegen die Sonnen

AUTOMOBILE

Im Speedway Park bei Chicago finden heute die Grand Prix Rennen statt. Sie haben sich zu einem Kampf zwischen dem Osten und dem Westen gestaltet, denn fünf Chicagoer Rennfahrern, Gil Anderson, Dave Lewis, Tom Alley, Jerry Mason und Percey Ford, steht die gleiche Anzahl von New Yorkern, G. Chevrolet, Ralph Mulford, Joe Boyen, Tommy Milton und Pete Henderson, gegenüber Die Wagen, welche sie benutzen, sind die folgenden: Miller Special, Hoskins Special, Pan American, Ogren, Delage Special, Fontenac (3), Driesenberg und Roamer Special.

Kraftwagenschulen gut besucht.

Da zahlreiche berufsmäßige Kraftwagenfahrer nach dem Kriegsschauplatze abgegangen sind und viele andere sich in den Uebungslagern befinden, so herrscht zurzeit große Knappheit an ihnen, und man ist entweder auf ganz junge Leute, Burschen im Alter von nicht mehr als 20 Jahren, oder aber auf ältere Männer angewiesen. Die Folge davon ist ein außergewöhnlich großer Andrang zu den Kraftwagenschulen, in welchen nicht nur das Fahren sondern auch die Instandhaltung der „Cars" gelehrt wird. Unter den Schülern sind alle Altersstufen vertreten.

Die Pan-American Wagen.

Unter der sachverständigen Leitung von Verkaufsdirektor Harry C. Pfaff wird jetzt in dem Gebäude Nr. 2250 S. Michigan Ave. ein Verkaufslokal für die Pan American Wagen, die neueste Errungenschaft der Kraftwageninduſtrie, eingerichtet. Sobald es fertiggestellt ist, wird die Chicago Automobile Trade Association ersucht werden, es in Augenschein zu nehmen.

Die Waglen der neuen Firma fanden, da sie von dem besten Material verfertigt wurden und einen vorzüglichen Eindruck machen, beim Publikum eine begeisterte Aufnahme, zumal sie zu einem verhältnißmäßig niedrigen Preise verkauft werden. Am Sonntag fuhren sieben davon mit eigener Kraft von der in Decatur befindlichen Fabrik nach Chicago, und noch bevor der Tag zu Nüste ging waren zwei von ihnen verkauft.

Sah sich die Fabrik an.

Auf dem Wege von Mexiko nach der französischen Hauptstadt begriffen, hat General Alfredo J. Machua, der als Sondergesandter der mexikanischen Regierung nach Paris geschickt wurde, sich nach Detroit begeben und dort die Chalmers'sche Fabrik in Augenschein genommen. Er hält auf seinen ausgedehnten Besitzungen nicht weniger als 15 Chalmers Wagen und wollte mit eigenen Augen die Stätte sehen, wo sie entstanden sind. Aus Allem, was er sah und hörte, überzeugte er sich davon, daß in der Fabrik die allerregste Tätigkeit herrscht, und daß die Zahl der auf den Markt gebrachten Chalmers Wagen von Jahr zu Jahr steigen wird.

Neuer Verkaufsdirektor.

Artemas Ward jr., der Präsident der King Motor Car Co., kündigt die Ernennung von Wallace C. Hood, einem der Veteranen der Kraftwageninduſtrie, zum Verkaufsdirektor der „King Eight" an. Es wird dessen Hauptaufgabe sein, zwischen der Fabrik, den Generalagenturen und den einzelnen Agenturen eine möglichst innige Verbindung herzustellen.

Herr Hood trat 1902 als Supervisor der östlichen und südlichen Gebiete in den Dienst der Thomas B. Jeffery Co., Kenosha, Wis., übernahm zwei Jahre darauf einen ähnlichen Posten bei der E. R. Thomas Co., in Buffalo, N. Y. und trat dann in die Verkaufsabteilung der Chalmers Co. in Detroit ein, mit deren Leitung man ihn später betraute. Als die Metzger Motor Car Co. gegründet wurde, trat er zu ihr über, sie wurde aber bekanntlich bald mit der Marwell Co. verschmolzen. Nachdem er dann noch eine Zeit lang für die Briggs-Detroiter Co. tätig gewesen war, rief er den Wallace C. Hood Service in's Leben, der auch fernerhin unter seiner Oberleitung stehen wird.

Schule für Kraftwagenbesitzer.

Der vor einigen Wochen von der Reo Motor Car Co. of Chicago angekündigte Plan, eine Instandhaltungsschule für Kraftwagenlenker einzurichten, ist nun verwirklicht worden. Die erste Unterrichtsstunde fand Mittwoch Abend unter der persönlichen Leitung von Geschäftsführer W. W. Mitchell vom Instandhaltungsdienst statt, und von den 60 Besitzern von Reo-Wagen, welche dazu angemeldet worden waren, hatten sich 56 eingefunden. Sie waren über die ihnen zu Teil gewordenen Belehrung außerordentlich erfreut und erklärten sich fast sämmtlich bereit, auch fernerhin an dem Unterricht teilzunehmen. Bekanntlich verfolgt die Firma mit diesem den Zweck, die Kraftwagenbesitzer in Stand zu setzen, kleinere Reparaturen selbst vorzunehmen, und auf diese Weise die Nachfrage nach geschulten Mechanikern, an welchen zurzeit ein so großer Mangel herrscht, zu verringern. Von den 900 Chicagoern, welche Reo-Wagen ihr eigen nennen, haben mehr als 300 die Einladung zu diesen Zusammenkünften angenommen.

Die Einwirkungen des Krieges.

L. J. Ollier, der Vizepräsident und Verkaufsdirektor der Studebaker Corporation, ist der Ansicht, daß die Kraftwagen in vielen Jahren nicht wieder so billig sein werden wie sie eben jetzt sind, und daß daher jeder, der sich jetzt eine „Car" kauft, eine beträchtliche Summe dabei sparen kann. „Die Zukunft ist voller Ungewißheiten," sagte er. „In Folge des Krieges wird wahrscheinlich eine solche Knappheit an Rohmaterialien entstehen, daß viele Fabriken ihren Betrieb zu beschränken, wenn nicht ganz einzustellen haben werden. Bekanntlich kauft die Regierung zurzeit gewaltige Mengen dieser Materialien auf. Dieses wird, wenn einmal Friede geschlossen sein wird, natürlich nicht mehr geschehen, wenn man aber glaubt, daß dann Alles, dessen man bedarf, in Ueberfluß zu haben sein wird, so befindet man sich im Irrtum. Denn dann wird es gelten, das verwüstete Europa wieder aufzubauen, wozu ungeheure Mengen von Materialien nötig sein werden. An ein Fallen der Preise ist also nicht zu denken. Vielleicht werden schon die Modelle des kommenden Jahres um 50 Prozent mehr kosten als die diesjährigen."

Für Filmschauspiele verwendet.

Ihrer hübschen Linienführung und ihres gefälligen Aussehens wegen werden die Overland und die Willys-Knight Wagen bekanntlich sehr häufig bei der Aufnahme von Wandelbildern benutzt. Kürzlich hat sich nun auch die Paramount Picture Co. entschlossen, sich bei der Verfilmung des Schauspiels „Bab's Burglar", bei welchem Frl. Marguerite Clark die Hauptrolle spielt, eines Overland Wagens als ihren Zwecken am Besten entsprechend, zu bedienen. Alle, welche die Geschichte gelesen haben, werden sich erinnern, welch eine hervorragende Rolle der Kraftwagen dabei spielt.

Bevorstehende Vergnügungen.

Einen großen Ball gibt der Eintracht Frauenverein am heutigen Samstag Abend in Fleiners Halle, 1638 N. Halsted Straße, um 8 Uhr beginnend. Gute Tanzmusik und schmackhafte Erfrischungen werden vom Vorkehrungsausschuß in Aussicht gestellt, er besteht aus den Damen Ottilie Gruger, Präsidentin; Anna Fanter, Emma Hesse, Luise Russow und Anna Wagner. Da Besuch und Stimmung bei den Festen dieses Vereins ohne Ausnahme vortrefflich sind, so ist der Erfolg bereits gesichert. Die Beteiligung kostet nur 25 Cents.

Der beliebte Verein zu gegenseitiger Unterstützung, „Douglas", Sektion 5, hält am heutigen Samstag einen großen Herbstball mit Agitation in Hads Halle, Larrabee und Menominee Str., ab. Das Fest beginnt um 8 Uhr Abends. Der Verein nimmt Männer und Frauen im Alter von 18 bis 55 Jahren an diesem Abend frei auf. Mitglieder erhalten im Krankheitsfalle acht Wochen innerhalb eines Jahres wöchentlich $5, beim Todesfalle werden $300 an die Hinterbliebenen ausgezahlt. $100 sogleich, der Rest nach 60 Tagen. Der Monatsbeitrag ist $1.25. Der Verein hat 350 Mitglieder und ein Vermögen von $8000.

Der Lieblinger Social Club feiert am heutigen Samstag in Hoerbers Halle, 2131 Blue Island Ave., sein Kirchweihfest. Ein Komite, bestehend aus den Herren Johann Walter, Heinrich Heubuch, Johann Wenzel, Josef Weber, Johann Loch, Martin Geißheimer und Geo. Zinschak, war an der Arbeit, dem Feste zu dem guten Ruf, welchen frühere ähnliche Veranstaltungen hatten, zu verhelfen. Gutes Bier und Erfrischungen aller Art werden zur Verfügung stehen. Anfang der Festlichkeit punkt 7 Uhr Abends. Eintritt $1 für die Person, Familie $1.25, einzelne Dame 25 Cents.

Der Ladies Lane Park Bowling Club feiert am morgigen Sonntag, Nachmittags und Abends, sein 15. Stiftungsfest im Klubhause des North Chicago Bowling Club, Nr. 639 Webster Ave., mit großem Empfang und Preiskegeln. Die Beteiligung kostet 25 Cents und dürfte sehr rege werden, da schöne Gelds und andere Preise ausgesetzt sind. Die Vorbereitungen treffen die Damen Lesser, Präsidentin; Beiz, Broman, Christman, Fleck, Gumbinger, Hunter, Kasten, Kaufmann, Kantenburger, Lemke, Sheske, Trompeter und Walker.

Der Fidelia Unterstützungsverein Nr. 1 wird am kommenden Samstag einen großen Bauernball in Herdrichs Halle, 3400 Lincoln Ave., Ecke Roscoe Str., abhalten. Ein rührriges Komite unter Leitung des Präsidenten Wm. Knippenberg ist an der Arbeit, um die nötigen Vorkehrungen zu treffen; für gute Musik und Erfrischungen wird bestens gesorgt, Heiraten und Ehescheidungen werden zu konkurrenzlosen Preisen vollzogen, kurz und gut, man wird an diesem Abend jedem Besucher helfen, den gegenwärtigen Ernst des Lebens zu vergessen. Anfang 7 Uhr Abends, Tickets 15 Cents.

Der Pfälzer Frauenverein hat beschlossen, sein 20. Stiftungsfest am kommenden Samstag in Yondorfs Halle, Ecke North Ave. und Halsted Str., zu feiern. Das Vergnügungskomite wird keine Mühe scheuen, um allen Besuchern einen vergnügten Abend zu bereiten. Ball wird den Hauptteil des Festes bilden. Auch für gutes Essen und Trinken wird gesorgt sein. Alle Pfälzer und Pfälzerinnen und Freunde des Vereins, auch solche, deren Wiege nicht in der sonnigen Pfalz gestanden hat, sind eingeladen, mitzufeiern. Anfang 8 Uhr Abends, Tickets im Vorverkauf 25 Cents, an der Kasse 35 Cents.

Am kommenden Samstag Abend hält der Polyhymnia Damenchor in der Sozialen Turnhalle, Belmont Ave. und Paulina Str., sein sechzehntes Konzert nebst Ball ab. Schöne Gesangsvorträge des festgebenden Vereins und befreundeter Vereine, Soli, humoristische Vorträge und die Aufführung „Im Damen-Reformverein" stehen auf dem Programm und werden den vielen Freunden der „Polyhymnia" zweifellos genußreiche Stunden bereiten. Das Konzert beginnt um 7 Uhr Abends. Der Eintritt kostet 25 Cents.

Der Pleasure Club der Koerner-Rebekka-Loge, Nr. 681, J. O. O. F., veranstaltet in F. Meyers Halle, 2139 Milwaukee Ave., am kommenden Samstag Abend einen Kappenball. Ein tüchtiges Vergnügungskomite ist seit geraumer Zeit an der Arbeit, um den Freunden und Besuchern, wie immer, auch dieses Fest zu einem vergnügten und genußreichen zu machen. Für Erfrischungen und Imbiß ist bestens gesorgt. Anfang 7 Uhr Abends.

Der Nordica Frauenverein feiert am kommenden Samstag in Fleiners Halle, 1638 N. Halsted Straße, sein fünftes Stiftungsfest mit Ball. Auf starken Besuch ist mit Sicherheit zu rechnen, denn der Verein ist sehr beliebt, und mehrere befreundete Vereine haben ihre Beteiligung zugesagt. Gesang und Vorträge werden viel zur Unterhaltung beitragen, und auch für gutes Essen und flotte Tanzmusik hat der Vorkehrungsausschuß gesorgt, an dessen Spitze die Damen Emma Stamm, Präsidentin, und Anna Anders, Vizepräsidentin, stehen.

Der Westseite Sängerkranz veranstaltet am kommenden Samstag in Hoerbers Halle, 2131 Blue Island Ave., sein 29jähriges Herbstkonzert. Der Verein, der jetzt unter Leitung des Herrn Boehler steht, hat fleißig geübt und wird unter Mitwirkung mehrerer Solisten dem Publikum ein Konzert erster Klasse bieten. Das Komite hat unermüdlich gearbeitet, um jedem Besucher des Festes einen genußreichen Abend zu bereiten. Tickets im Vorverkauf 25c, an der Kasse 35c. Anfang 8 Uhr.

Der Pleasure Club der Hoffnungsloge Nr. 353, J. O. O. F., veranstaltet am Sonntag, dem 21. Oktober, in der Nordseite Turnhalle das 50. Stiftungsfest der Loge mit Konzert, Theater und Ball. Das Programm ist mit Rücksicht auf dieses goldene Jubiläum umfangreich und stellt den Besuchern viel Vergnügen in Aussicht. U. a. werden die Johanna Rebecca und die Cantons einen schönen „Drill" vorführen, d.; Glee Club wird auftreten, und humoristische Vorträge und Bühnenstücke werden zur Unterhaltung beitragen. Auch der Senefelder Liederkranz wird anwesend sein und singen, kurz es soll eine echt deutsche genußreiche Festlichkeit werden. Ballmanns Orchester wird unter persönlicher Leitung Martin Ballmanns mitwirken. Das Fest beginnt um 3 Uhr Nachmittags. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25 Cents, an der Kasse 50 Cents.

Der Isabella Frauenverein von Chicago feiert am Sonntag, dem 21. Oktober, sein 25jähriges Stiftungsfest in der Vilsen-Klubhalle an Ashland Ave. und 20. Str. Das Komite wird weder Mühe noch Kosten scheuen, um den Besuchern vergnügte Stunden zu bereiten. Da eine öffentliche Instalirung der Beamten stattfindet, so werden alle Mitglieder, Freunde und Bekannte herzlich eingeladen. Anfang 3 Uhr Nachmittags. Eintritt 25 Cents die Person.

Der so beliebte Unterstützungsverein Ewig Treu hält am Samstag, dem 27. Oktober, in Hads Halle, 1764 Larrabee Str., sein erstes Stiftungsfest ab, verbunden mit Konzert, komischen Vorträgen, Verlosung wertvoller Gegenstände und, was der Glanzpunkt ist, freier Einführung von Männern und Frauen von 18 bis 60 Jahren, ohne ärztliche Gebühren, und unentgeltlich. Dieser Verein bezahlt Kranken- wie Sterbegeld für nur 50 Cents im Monat, keine weiteren Steuern bei Todesfällen. Eintrittskarten zu dem Stiftungsfest kosten im Vorverkauf 15 Cents, an der Kasse 25 Cents.

Der so schnell beliebt gewordene Unterstützungsverein United American Social and Aid Society veranstaltet am Sonnabend, dem 27. Oktober, in der unteren Lincoln Turnhalle, an Diversey Parkway und Sheffield Ave. seinen zweiten Herbstball. Nach den Erfolgen, die der Verein bei seinen früheren Festen gehabt hat, zu schließen, wird es gewiß keinem Zweifel unterliegen, daß auch dieses Fest, dessen Vorbereitung in den Händen eines tüchtigen Komites liegt, ein weiterer Lorbeer in dem Kranze seiner Erfolge sein wird. Der Anfang ist auf 8 Uhr Abends festgesetzt. Die Eintrittskarten, die von allen Mitgliedern zu erhalten sind, kosten im Vorverkauf 25 Cents die Person, an der Kasse 35 Cents. Für gute Musik, auserwählte Küche und edles Naß hat der Verein aufs Beste Sorge getragen. Jedermann ist aufs Herzlichste eingeladen, an diesem Abend ein paar vergnügte Stunden im Kreise der Mitglieder zu verleben. Das Komite besteht aus den folgenden Damen und Herren: Arthur Siewerth, Vorsitzender; Albert Churran, Gustav Halben, Minnie Koenig, Pauline Fischer.

Der blühende und wohlbekannte Lake View Damenverein wird am Samstag, dem 27. Oktober, sein 23jähriges Bestehen im großen Saal der Lincoln Turnhalle, Diversey Parkway und Sheffield Ave., festlich begehen. Alle geselligen Veranstaltungen des „Lake View" haben sich stets großer Gunst seitens des Publikums zu erfreuen gehabt, denn bei ihnen wurde immer nur das Beste geboten, und sowohl Mitglieder wie Gäste verlebten bei ihnen stets die angenehmsten Stunden. Außerdem hat der Verein auch stets zu allen das Allgemeinwohl betreffenden Zwecke, besonders für Wohltätigkeit, freigebig beigesteuert. Umfangreiche Vorkehrungen, um die kommende Festlichkeit nicht bloß ihren Vorgängern würdig zu gestalten, sondern sie womöglich noch zu übertreffen, werden von den folgenden, den Vergnügungsausschuß bildenden Mitgliedern getroffen: Charlotte Kremser, Präsidentin; Anna Witry, Vizepräsidentin; Helene Schwarzkopf, Sekretärin; Elise Hoyer, H. Maechler, C. Mischke, D. Meier, M. Sensli, Anna Kahn, Katharine Pohley. Anfang der Feier halb 8 Uhr Abends. Eintrittskarten im Vorverkauf 25 Cents, an der Kasse 35 Cents.

In der Wicker Park Halle, 2024 W. North Ave., wird der Chicagoer Concertina Klub, dirigirt von Herrn Henry Silberhorn, am Sonntag, dem 28. Oktober, sein 28. jährliches Konzert nebst Ball geben. Da der Klub sich allgemeiner Beliebtheit erfreut und seine Konzerte sich stets durch Gediegenheit und Fülle der Vorträge auszeichnen, darf der bevorstehenden Veranstaltung ein starker Besuch prophezeit werden. Das Programm des um 3 Uhr Nachmittags beginnenden Konzerts verspricht eine Reihe schöner Genüsse. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Tür 50 Cents die Person.

Der Heine-Männerchor veranstaltet am Sonntag, dem 28. Oktober, in der Constellation Halle, 3900 N. Robey Str., Ecke Byron Str., ein großes Gesangs- und Instrumentalkonzert. Da hervorragende Künstler mitwirken, so ist der eifrige Vorbereitungsausschuß in der Lage, allen Besuchern einen Kunstgenuß zu versprechen. Eintritt 35 Cents die Person, Anfang 2:30 Uhr Nachmittags.

Der beliebte Gesangverein Freier Sängerbund gibt am Mittwoch Abend, dem 31. Oktober, im großen Saale von Schoenhofens Halle, Milwaukee und Ashland Ave., sein Herbstkonzert nebst Ball. Der Verein ladet Mitglieder, Freunde und Bekannte nebst Familien dazu ein, indem er ein aus Massenchören, Chören und Duetten bestehendes großes Programm und einen genußreichen Abend in Aussicht stellt. Das Konzert beginnt um 8 Uhr, Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 35 Cents.

Der Gegenseitige Unterstützungsverein Deutsche Wacht feiert am Samstag, dem 3. November, sein zehnjähriges Stiftungsfest nebst Ball, verbunden mit Verlosung, in Fleiners Halle, 1638 N. Halsted Str. Nach den Erfolgen, die der Verein bei seinen früheren Festlichkeiten gehabt hat, zu schließen, kann es keinem Zweifel unterliegen, daß auch dieses Fest, dessen Vorbereitungen in Händen eines tüchtigen Komites liegen, Lorbeeren in den Kranz des Vereins winden wird. Darum ladet das Komite Jedermann aufs Herzlichste ein, an diesem Abend einige vergnügte Stunden im Kreise der Mitglieder zu verleben. Für gute Musik, sowie gutes Essen und Trinken wird bestens gesorgt werden. Anfang 7:30 Uhr. Tickets 25 Cents die Person.

Der wohlbekannte Schuhplattlerverein „D' Wildschütz'n" veranstaltet am Samstag Abend, dem 3. November, in der Mozarthalle, 1546 Clybourn Ave., nahe Halsted Str., einen großen „Bauern-Kirta". Schuhplattler und Figurentänze werden aufgeführt werden, und das Wildschützen-Doppelquartett wird unter der Leitung von Herrn Henry Hartmann seine schönsten Lieder und Jodler zum Besten geben. Bei diesem echten „Kirta" darf natürlich auch der Polter- oder Busserlanz nicht fehlen, bei dem jeder saubere Bua von einem guthergizen Dirndl a Busserl kriegt. In der Almhütte werden fesche Bauermadln einen guten Tropfen Wein ausschänken, und zum Tanz wird die Wildschützen-Bauernkapelle aufspielen, nicht nur Ländler, sondern auch Fortrot und Onestep. Für gute Speisen und Getränke wird bestens gesorgt sein, auf der Speisekarte stehen u. a. Gulasch, Thüringer Bratwurst mit Sauerkraut und das berühmte Pichelsteiner Fleisch mit Schwammerln, d. h. mit „mushrooms". Eintrittskarten sind zu 25 Cents beim Tiroler Friedl, 1557 Clybourn Ave., und bei allen Mitgliedern zu haben, an der Kasse kosten sie 35 Cents. Jeder Herr kann eine Dame frei einführen.

Der Orden des Arbeiter-Unterstützungsvereins hält am Samstag, dem 3. November, in seiner Halle, genannt „Alt-Heidelberg", 1500 Sedgwick Str., seinen 56. Jahresball ab. Das Komite, bestehend aus H. Kunkel, Vorsitzender; P. v. Rolland, Sekretär; E. Zeboldsky, Schatzmeister; H. Mai, W. Zerkas und J. Horstmann, hat es sich zur Aufgabe gemacht, das Fest, wie alljährlich, zu einem großen Erfolg des Ordens zu machen und die Mitglieder und Freunde auf ein paar Stunden die schweren, drückenden Sorgen des Alltags vergessen zu lassen. Tickets, einschließlich Garderobe, kosten 25 Cents im Vorverkauf, an der Kasse 35 Cents. Anfang 8½ Uhr Abends.

Für den in den Tagen Samstag, den 3., Sonntag, den 4., Mittwoch, den 7., und Freitag, den 9. November, stattfindenden großen Jahrmarkt des Sozialen Turnvereins sind die Komites fleißig an der Arbeit und ihre Berichte versprechen einen großen Erfolg. Außer den zahlreichen Buden, welche das Dekorationskomite errichten wird, soll besonders dem Nachtlager am „Lagerfeuer" im Turnerlager, Carp, große Aufmerksamkeit geschenkt werden. Für die Damenklasse wird eine geschmackvolle Bude errichtet, in welcher die Damen selbst angefertigte Handarbeiten ausstellen. Die Aktiven werden unter der Leitung ihres 1. Turnwarts eine ungarische Metzgerei einrichten und Wurst — viel Wurst fabrizieren. Die Turnschwestern werden dem großen Allerhandladen vorstehen und haben dafür schon zahlreiche hübsche Gegenstände erhalten. Von den eingeladenen Vereinen haben bereits viele ihren Besuch versprochen. Der Eintritt beträgt 25 Cents die Person. Turner und mitwirkende Vereine haben freien Eintritt. Eintrittskarten sind für den Vorverkauf von dem Verwalter der Sozialen Turnhalle, W. Buesing, und in den Vereinsversammlungen vom Ticketschatzmeister E. Lehmann zu beziehen.

Sein goldenes Jubiläum wird der Schleswig-Holsteiner Gegenseitige Unterstützungsverein am Samstag Abend, dem 3. November, in der Wicker Park Halle, 2040 W. North Ave., feiern. Die Vorkehrungen werden von den Herren Fr. Misfeld, Präsident; M. Runge, Schatzmeister; M. Mierisch, Sekretär; J. Janssen, Ticket-Schatzmeister; A. Off, R. Kroeger und H. Repening in großem Umfange und mit aller von einem so seltenen Fest erforderten Sorgfalt getroffen. Der bekannte Schleswig-Holsteiner Sängerbund wird die Feier mit Gesangsvorträgen verschönern, und das ganze Festprogramm verspricht den Teilnehmern genußreiche Stunden. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 35 Cents.

Der Deutsche Unterstützungsbund, Distr. 335, feiert am Samstag, dem 3. November, in der Nordseite Turnhalle, 824 N. Clark Str., sein elftes Stiftungsfest mit Ball. An diesem Abend werden Kandidaten frei aufgenommen, und es bietet sich die Gelegenheit für Damen und Herren im Alter von 18 bis 55 Jahren, sich der Gesellschaft (einer Kranken-, Sterbe- und Sparkasse) anzuschließen. Der Distrikt 335 ist wohlbekannt durch die Veranstaltungen seiner Festlichkeiten und hat ein Komite aus erfahrenen und eifrigen Mitgliedern an der Arbeit, das Fest zu einem glänzenden Erfolg zu bringen. Für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt, auch ist das Komite in der angenehmen Lage, den Besuchern einen gemütlichen und genußreichen Abend zu verbürgen. Tickets im Vorverkauf 25c, an der Kasse 50 Cents.

Die Plattdeutschen Gilden veranstalten am Sonntag, dem 4. November, 3 Uhr Nachmittags beginnend, eine große geistig-gemütliche und Agitationsversammlung, verbunden mit Konzert und Ball, in beiden Sälen der Wicker Park Halle, 2046 W. North Ave. Eintrittskarten dazu sind bei Mitgliedern für 25 Cents zu haben, an der Kasse zahlt man 50 Cents. Für vielseitige Unterhaltung wird, wie immer bei solchen plattdeutschen Veranstaltungen, auf das Beste gesorgt sein, und man erwartet einen Massenbesuch der Mitgliedschaft und dem Freundeskreis der Gilden entsprechend.

Der Verein Saxonia veranstaltet am Samstag Abend, dem 10. November, im großen Saale der Lincoln Turnhalle, Sheffield Ave. und Diversey Parkway, seinen 37. großen Preismaskenball. Obwohl Eintrittskarten im Vorverkauf nur 25, an der Kasse 35 Cents kosten, werden wertvolle Gruppen- und andere Preise freigebig verteilt werden, doch müssen Masken, die einen Preis erwarten, vor zehn Uhr im Saale sein. Die Maskenabnahme ist auf punkt 10:30 Uhr festgesetzt. Der Vorkehrungsausschuß besteht aus den Herren H. R. Gentsch, Wm. Fischer, Karl Schulz und Ed. Strohbach, welche alle Hebel in Bewegung setzen, das Fest so erfolgreich wie möglich zu machen.

Eine große Agitationsversammlung mit Tanz veranstaltet der Verein Prinz Heinrich Nr. 1 am Sonntag, dem 11. November, in Fleiners Halle, 1638 N. Halsted Str. Für den Tanz wird gute Musik vorhanden sein, und ferner wird auch eine große Verlosung stattfinden. Der Verein nimmt neue Mitglieder bis zum Alter von 55 Jahren auf und zahlt im Krankheitsfalle wöchentlich $5 auf die Dauer von sechs Wochen im Jahre, im Sterbefalle $100. Voranmeldungen nimmt die Präsidentin, Frau Emma Stamm, 720 North Ave., entgegen.

Der Chicago Bäcker-Unterstützungsverein wird am Samstag Abend, dem 17. November, in der Nordseite Turnhalle seinen 51. Jahresball abhalten. Die Vorkehrungen zu dem Fest, welches alljährlich die Turnhalle bis auf den letzten Platz zu füllen pflegt, werden schon jetzt von einem fähigen Ausschuß eifrig betrieben. Der Anfang ist auf 7 Uhr festgesetzt, der Eintrittspreis auf 50 Cents die Person. Damen in Herrenbegleitung haben freien Eintritt.

Der jährliche große Ball, den der Literarische und Wohltätigkeitsverein Ungarischer Damen diesmal am Samstag Abend, dem 17. November, wie üblich in der Illinois Halle, Madison Str. und Ogden Ave., veranstaltet, verspricht so erfolgreich zu verlaufen wie immer. Großes Interesse dafür gibt sich in den Kreisen des Vereins kund und die Vorkehrungen werden von einem tüchtigen Komite mit Sorgfalt getroffen. Der Eintritt kostet 35 Cents.

Hüftgicht-Leidende schnell geheilt.

Die eigenartigen, bohrenden, stechenden Schmerzen der Neuralgie und der Hüftennerven durch Sloan's Liniment geheilt.

Denkt nicht, daß es für Eure Hüftgicht keine Hilfe gibt, weil Ihr andere Heilmittel versucht habt. Sloan's Liniment ist so durchdringend und wirkend, daß es direkt hinunter geht und die Schmerzen stillt durch Beseitigung des Druckes auf die gereizten Nerven. Wahrscheinlich wird diese Reizung durch Entzündung oder Blutandrang verursacht. Die gegenreizende Wirkung des Sloan's Liniment beruhigt die Nerven bald und bringt die Anfälle protestirenden Schmerzes zum Einhalt.

Versehet einfach den schmerzenden Teil mit ein wenig Sloans Liniment. Diese klare, reine Flüssigkeit bedeckt die Haut nicht. Sie gibt Euch sofortige Erleichterung ohne Reiben. Die aufreibenden Leiden durch Hüftgicht, Neuralgie, Verrenkungen, Beulen und andere äußerlichen Krankheiten machen Euch nicht nur weniger fähig, die Schmerzen zu erdulden, sondern wirken auch schwächend auf Eure Stärke. Ihr könnt Sloans Liniment immer erhalten. Flaschen von reichlicher Größe überall bei den Apothekern. 25c, 50c, $1.00. Anzeige

Sloan's Liniment KILLS PAIN

Kam zu Fuß.

Die gestrige Kolumbusfeier im Grant Park.

Wegen der Ungunst der Witterung hielt Christoph Kolumbus, im bürgerlichen Leben Royal Douglas, es gestern für geraten, den geplanten Flug vom Jackson Park nach dem Grant Park zu unterlassen und zu Ehren der vor 425 Jahren gemachten Entdeckung Amerikas den Weg zu Fuß zurückzulegen. Kapitän Evers, Kommandant des Flottenrekrutenlagers im Grant Park, und 150 seiner Leute begleiteten Kolumbus, der bei seiner Ankunft im Grant Park von der Neuen Welt (Frl. Kathlyn McCarthy) empfangen und zum Ritter geschlagen wurde. Bei dieser Feier wirkten die Fräulein Eleanor McDonald, Loretta Tracey, Agnes Shean, Gertrude Hickey und Margaret Wolfe als Hofdamen mit. Countyclerk Robert M. Sweitzer hielt eine Ansprache, in welcher er der Flottenrekruten mit freundlichen Worten gedachte.

Der Alumnenverband des Chicagoer Lehrerseminars beging den Tag durch einen Ausflug nach der Flottenschule Great Lakes.

Beim Wurz'nsepp.

Nach der rauschenden Oktoberfestwoche geht das Leben beim Wurz'nsepp, 715 W. North Ave., jetzt wieder seinen gemütlichen, liebgewohnten Gang weiter, und die Heerschaar seiner Stammgäste ist deß' wohl zufrieden, denn selbst der größte Feinschmecker kann nicht auf die Dauer stets Rebhühner essen. Der Magen verlangt zur Auffrischung auch gesunde Hausmannskost. Die Kosten der musikalischen Unterhaltung beim Wurz'nsepp bestreiten zur Zeit der beliebte Tenorist Heinrich Riehl und andere bewährte Kräfte, zu denen sich heute Abend, sowie morgen Nachmittag und Abend ein hervorragender Zitherspieler gesellt, sowie selbstverständlich das Schmittsche Hausorchester, dessen Leistungen weit über dem Durchschnitt stehen. Heute Abend ist, wie stets an Wochentagen, der Eintritt frei, morgen Nachmittag und Abend wird dafür die rein nominelle Gebühr von 10 Cents erhoben. Der Wurz'nsepp hat die Bresche, welche die Oktoberfestwoche in seinen Keller gelegt, jetzt wieder gefüllt, und die Küche zeigt sich, wie stets, jedem Ansturm gewachsen.

Verbündete Vereine.

Die regelmäßige Versammlung der Delegaten der deutschen Vereine der Südseite, die zu den Verbündeten Vereinen für örtliche Selbstregierung gehören, findet am Mittwoch, dem 17. Okt., in der Englewood Turnhalle, Nr. 1048 W. 63. Str., statt.

— $275,000 Schadenfeuer infolge Explosion in der Anlage der British-American Chemical Co. in Queensborough, N. Y., heute früh.

— Am Montag Morgen werden die Kanzleischreiber und Bahnhofsbeamten auf dem ganzen System der Nordpazifikbahn die Arbeit einstellen, weil die Gesellschaft ihren Beschwerdeausschuß nicht empfangen wollte.

Bush Temple Theater.

(Direktion Conrad Seidemann.)

„Meyers", ein Schwank mit Gesang, wird heute und morgen Abend gegeben.

„Ernst ist das Leben, heiter die Kunst", und die Aufführung eines Schwankes mit Gesang und Tanz wie „Meyers", der von der Direktion als „beispielloser Lacherfolg" bezeichnet wird, sollte denen, die unter dem Ernst des Lebens zu jetziger Zeit sich nach einer heiteren Unterbrechung sehnen, die Gelegenheit bieten, sie in einem Schwank, besonders wenn er auch Musik und Tanz einschließt, zu finden. Die Direktion versteht es meisterhaft, in ihren künstlerischen Darbietungen das Ernste und das Heitere zu mischen. Man erkennt darin das Bestreben, allen Geschmacksrichtungen gerecht zu werden. „Wer vieles bringt, wird Manchem etwas bringen", und nach diesem Ausspruch scheint die Direktion zu handeln, natürlich in der Voraussetzung, daß die Manchen in Massen das Gebrachte entgegennehmten, d. h. daß das

Gustav Kleemann als „Jacques Meyer"

Theater zu allen Zeiten gut besucht ist. Das will, wie es scheint, dem Chicagoer Deutschtum noch nicht recht einleuchten. Es hat noch nicht erfaßt, daß das Bush Temple Theater unser Theater ist, das Kunstinstitut, das zwar unseretwegen da ist, aber ohne unsere Unterstützung nicht bestehen kann. Heute Abend sollten alle, die Meyer heißen, ins Theater gehen, um die Meyers in „Meyers" kennen zu lernen, und alle, die nicht Meyer heißen, sollten ins Theater gehen, um zu sehen, wie viele Meyers es in Chicago gibt, die sich „Meyers" ansehen. Das würde für die Direktion ein volles Haus bedeuten. Zu wünschen wäre es, und es zu hoffen hat die Direktion durch die gebotenen künstlerischen Leistungen sich das Recht erworben.

Der Schwank wird morgen Abend wiederholt, für morgen Nachmittag steht „Fräulein Josette — meine Frau" auf dem Spielplan.

Illinois Turnbezirk.

Geistig-gemütliche Versammlung am 25. Oktober in der Lincoln Turnhalle.

Das Komite für geistige Bestrebungen im Illinois Turnbezirk hat in Verbindung mit dem Vereinsausschuß des Turnvereins „Lincoln" für die erste geistig-gemütliche Versammlung des Winters ein reichhaltiges Programm aufgestellt. Mehrere Gesangvereine haben ihre Mitwirkung zugesagt, die Damenklasse und die Aktiven des Vereins werden Turnübungen vorführen, und Herr M. Ballmann hat mehrere Solisten seines Orchesters zur Verfügung gestellt. Dr. R. Krisha, der bekannte indische Weltreisende und Gelehrte, wird einen Vortrag über „Die Wunder der Welt" halten, und Turner Jakob Willig wird über die Kulturarbeit der Deutschen in Amerika sprechen. Gäste, selbstverständlich auch Damen, sind willkommen und bedürfen keiner Einführung. Der Abend findet am Donnerstag, dem 25. Oktober, in der Lincoln Turnhalle, Diversey Parkway und Sheffield Ave., statt.

Heute Abend um 6 Uhr findet in der Nordseite Turnhalle die regelmäßige Sitzung des Illinois Turnbezirks statt. Um 7:30 Uhr versammeln sich die Mitglieder des Lagerausschusses, um die Berichte seiner Beamten entgegenzunehmen. Morgen Vormittag um 9 Uhr beginnt in der Nordseite Turnhalle der Vorturner-Kursus, welcher wieder unter der bewährten Leitung des Turnlehrers Emil Rothe stehen wird. Der Bezirksvorort wird seine letzte Versammlung vor der Tagsatzung des Illinois Turnbezirks, welche am Sonntag, den 4. November, um 9:30 Uhr in der Nordseite Turnhalle eröffnet wird, am Samstag, dem 27. Oktober, abhalten.

Verein Deutsche Presse.

Die jährliche Generalversammlung wird am 23. Oktober abgehalten.

Der Verein Deutsche Presse hat an seine Mitglieder Einladungen ergehen lassen zur jährlichen Generalversammlung, welche am Dienstag, dem 23. Oktober

Abendpost.

Erscheint täglich, aufgenommen Sonntags.

Herausgeber: "THE ABENDPOST COMPANY"

Published daily except Sunday.

Publisher: "THE ABENDPOST COMPANY",

223—225 W. Washington St.

Price per Copy ..... 1 Cent
" per Month ..... 50 Cents
By mail, in U. S., outside Chicago, per year $3.00
Including "Sonntagpost" $4.50

„Abendpost"-Gebäude: 223 und 225 W. Washington Str., zwischen Fifth Avenue und Franklin Str.

Chicago —— Telephon: Franklin 5900 —— Illinois

Preis jeder Nummer 1 Cent; ins Haus geliefert per Monat 30 Cents
Preis der „Sonntagpost" per Jahr $2.00
Per Post jährl. in den Ver. Staaten außerhalb Chicago, portofrei, $4.00
Mit „Sonntagpost" $6.50

Entered as second class Matter September 9th 1889 at the Post Office at Chicago, Ill., under Act of March 3rd, 1879.

Verschiedene Kriegsziele.

Frankreich hatte 43 Jahre lang den Rachegedanken gehegt und gepflegt und, je nach den Zeiten, mehr oder weniger laut und offen den Rachekrieg gepredigt und geplant. Den Rachekrieg, der ihm die verlorenen Provinzen zurückgewinnen sollte.

Es kam der große europäische Krieg. Frankreich sagt, es habe ihn nicht gewollt, der Krieg sei ihm, wie seinen Verbündeten, von Deutschland aufgezwungen worden. Angenommen so ist es, genau so. Selbst dann wird — muß! — der Ausbruch des Krieges den alten französischen Wunsch, die „verlorenen Provinzen" zurückzugewinnen, aufs Neue und stark belebt und seine Erfüllung zum Kriegsziel Frankreichs gemacht haben. Frankreich hat durch den Krieg schwer gelitten. Es sah wertvolle Teile seines Gebietes in die Hände des Feindes fallen, und sah sich an seiner Front dem starken Feinde lange Zeit hindurch so gut wie allein gegenüber. Es brachte ungeheure Opfer an Gut und Blut, während England noch mit seinen Rüstungen beschäftigt war, die Heere, die Frankreich und Belgien vom Feinde befreien sollten, erst schaffen mußte. Es war für Frankreich ein langes und unsäglich schweres Warten auf die versprochene Hilfe und es ist nur natürlich, muß unter den Umständen als selbstverständlich gelten, daß seinen Führern und seinem Volke zu Zeiten und immer häufiger, je länger der Krieg dauerte und schwerer die Anforderungen wurden, der Gedanke kam, ob es nicht geraten sei, sich mit dem Feinde zu vergleichen, da dieser doch wiederholt andeutete, daß er in dem Falle nichts von Frankreich verlangen werde, weder Land noch Geld. Es heißt nur das Natürliche voraussetzen, wenn man annimmt, daß diesem Gedanken der englischen Regierung gegenüber Ausdruck gegeben und dazu angedeutet wurde, daß das französische Volk etwas für sein ungeheures Opfer verlange, für die Fortsetzung des Kampfes das Versprechen der Erfüllung seines heißen Wunsches — die Zurückgewinnung Elsaß-Lothringens — fordere. Könne sie dies Versprechen geben, würde England ausharren und im Kriege bleiben, bis es erfüllt werden könnte?

Die Antwort der englischen Regierung lautete ja. England machte das französische Kriegsziel, die Zurückgewinnung der „verlorenen Provinzen" Frankreichs, zu seinem Kriegsziel, oder einem seiner Kriegsziele. Darüber kann kein Zweifel bestehen. Der britische Premierminister hat es dieser Tage in knappen Worten deutlich genug erklärt. Für Italien gilt, was England tut, Rußland und die übrigen Alliirten haben nur mehr wenig oder nichts zu sagen — wie aber ist's mit Amerika?!

Die französische Presse nimmt an, daß auch Amerika das französische Kriegsziel zu dem seinen machen wird, oder schon machte. Einige Pariser Zeitungen schrieben dieser Tage, Präsident Wilson habe sich verschiedentlich dahin geäußert, daß Elsaß-Lothringen an Frankreich zurückgegeben werden müsse — eher sei an Frieden nicht zu denken. Das stimmt aber nicht, und wenn Frankreich glaubt, daß Amerika in den Krieg ging, ihm Elsaß-Lothringen zurückzuerobern, dann geht es einer schweren Enttäuschung entgegen.

Präsident Wilson hat nicht nur niemals gesagt, daß Elsaß-Lothringen an Freitreich zurückgegeben werden müsse, sondern sich auch jeder Aeußerung enthalten, die so ausgelegt werden könnte, als habe er die Kriegsziele der Alliirten zu Amerikas Kriegszielen gemacht, oder als glaube er, dieselben seien identisch mit den unseren. Es ist Namens der Regierung des Oefteren gesagt und betont worden, daß Amerika keine Bündnisse einging mit anderen Mächten und nicht Mitglied der „Allianz" ist. Es ist gewiß, daß die Ver. Staaten der Abmachung, durch die die alliirten Mächte sich verpflichteten, unter keinen Umständen einen Sonderfrieden einzugehen, nicht beitraten, und als gewiß anzunehmen, daß sie für irgend solche Abmachung oder die Unterschreibung der Kriegsziele der Alliirten auch in der Zukunft nicht gewonnen werden können.

Die Ver. Staaten haben ihre besonderen, eigenen Kriegsziele, und einzig und allein die Ver. Staaten, bezw. die Regierung in Washington und der Kongreß, haben zu sagen, wann diese als erreicht zu betrachten sind und Frieden zu schließen ist. Amerika kämpft für die Freiheit, sucht für sich selbst die Freiheit zu bestimmen und im Notfalle zu gebieten. Ungerechtigkeiten zu verhindern, das Recht aufrecht zu erhalten; es denkt gar nicht daran, sich zum Diener Anderer zu machen durch die Unterschreibung der Kriegsziele Anderer. Amerika wünscht einen baldigen, dauernden Frieden, „gerecht und ehrenvoll für alle Völker" und mag sich noch „die Freiheit nehmen", sich gegen Forderungen zu wenden, die ungerecht sind und nur dazu führen können, den fürchterlichen Krieg zu verlängern.

Die amerikanische Seidenindustrie.

In einer Zeit, da der größte Teil der Menschheit sich tief ins Leben des Einzelnen einschneidende Einschränkungen auferlegen, seine Bedürfnisse sehr nach der Decke strecken muß, nimmt sich die Tatsache, daß die Produktion und der Verbrauch von Seidenstoffen in den Ver. Staaten sich neuerdings wesentlich vermehrt haben, sonderbar aus. Indessen eine Zusammenstellung diesbezüglichen Materials seitens der National City Bank in New York läßt keinen Zweifel darüber Raum. Es geht aus ihr hervor, daß die Rohseideneinfuhr während des Krieges nicht bloß ihrem Gesamtwerte, sondern auch ihrer Menge nach beträchtlich gestiegen ist. Im Fiskaljahre 1917 wurde Rohseide im Werte von 156 Millionen Dollar eingeführt, während im vorhergehenden Jahre der Wert der Importseide sich auf 119 Millionen belief, obgleich sie an Gewicht nur um etwa 3 Prozent hinter der Quantität des Jahres 1917 zurückblieb.

Die Seidenindustrie der Ver. Staaten ist heute die größte in der Welt. Sie verbraucht mehr Rohseide als irgend ein anderes Land. Während die Produktion unserer Seidenfabriken im Jahre 1879 nur einen Gesamtwert von ungefähr 41 Millionen Dollar aufwies, erreichte sie dreißig Jahre später, im Jahre 1909, bereits einen Wert von 197 Millionen Dollar. Bis zum Zeitpunkte des Ausbruches des europäischen Krieges stieg er auf rund 254 Millionen. Damals betrug der Wert der eingeführten Rohseide bloß etwa 100 Millionen Dollar. Da dieser sich bis zum Jahre 1917 auf 156 Millionen vermehrte, darf man trotz der inzwischen eingetretenen Preissteigerung mit Sicherheit annehmen, daß auch die Produktion der amerikanischen Seidenfabriken seither stark zugenommen hat.

Noch im Jahre 1915 bezahlte der amerikanische Fabrikant nur $3.09 für das Pfund importirter Rohseide. Im Jahre 1916 war dieser Preis schon auf $3.61 gestiegen und im letzten Fiskaljahre betrug er durchschnittlich $4.61. Wenn sich trotz dieser hohen Preise nicht bloß die Menge des eingeführten Rohmaterials, sondern auch die Quantität der importirten fertigen Seidenwaaren in auffallender Weise vermehrt hat, so ist das ein deutlicher Beweis dafür, daß die Nachfrage nach Seidenstoffen unter der allgemeinen Teuerung nicht gelitten hat. Allerdings hat inzwischen auch die Ausfuhr amerikanischer Seidenwaaren in bemerkenswerter Weise zugenommen: sie hat sich mehr als verdoppelt. Das will aber nicht viel heißen, da unser Seidenexport in früheren Jahren recht unbedeutend war. Im letzten Fiskaljahre belief sich der Wert der ins Ausland verkauften Seidenstoffe auf über sieben Millionen Dollars.

Der Krieg und die Prohibition.

Vor Kurzem veröffentlichte eine New Yorker Zeitung eine Photographie, die eine Anzahl amerikanischer Offiziere zeigte, welche gemeinsam mit französischen Soldaten in einer Kantine sich am Weine laben. Sie sind jedoch nicht die einzigen Heeresangehörigen, denen Gelegenheit gegeben wird, sich an stimulirenden Getränken zu erfrischen. Die Engländer trinken Ale und in maßvoller Weise Rum, den Deutschen wird reichlich Bier geliefert, während Franzosen und Italiener sich an ihrem billigen, süffigen Landwein erquicken. Nur im „Lande der Freien" bestehen hinsichtlich des Trinkens anregender, spiritushaltiger Getränke beschränkende Vorschriften. Der Bundessenat nahm ursprünglich einen Gesetzentwurf an, wodurch es Privatpersonen untersagt wurde, den „Sammies" während des Krieges Spirituosen zu verabfolgen. Nach Beratungen mit Mitgliedern des Kongresses wurde dieser Paragraph jedoch aus dem Armeegesetz gestrichen, und dafür eingefügt, daß es als Vergehen betrachtet werden solle, falls jemand Soldaten in Uniform berauschende Getränke verkaufe.

Schon heute läßt sich behaupten, daß der Krieg die wirksamsten Argumente gegen die Prohibition hervorbringen wird, Argumente zu Gunsten nicht nur spirituöser Getränke, sondern auch des seit einiger Zeit kaum minder heftig bekämpften Tabakgenusses. In dieser Hinsicht sei nur an die Bekehrung einer eifrigen Gegnerin des Zigarettenrauchens erinnert, die sich dem Ambulanzdienst angeschlossen hatte. Sie bemühte sich um einen tötlich verwundeten Krieger, der nicht mehr zu sprechen vermochte, und der wiederholt nach seinem Munde deutete. Sie brachte ihm Wasser, doch schüttelte er ablehnend mit dem Kopfe. Als sie ratlos einen nur leicht verwundeten Kameraden des Sterbenden anblickte, zog dieser die „makings" aus der Brusttasche hervor, drehte schnell eine Zigarette, entzündete sie und steckte sie jenem in den Mund. „Ein Lächeln der Befriedigung breitete sich über das Gesicht des Sterbenden aus", schrieb die Krankenpflegerin, „er tat ein paar Züge, und schlief bald darauf für immer ein. Nachdem ich beobachtet habe mit welchem Gleichmut und mit welcher Geduld Männer die Gefahren ihres Dienstes, die Unbilden des Wetters, ja selbst Hunger und Durst ertragen, so lange sie nur sich an ein wenig Tabakrauch erquicken können, habe ich meine Ansichten geändert. Ich gönne den Männern ihren Tabak fortan aufrichtigen Herzens, und wünsche, daß es unseren tapferen Soldaten niemals daran mangeln möge."

Aehnliche Erfahrungen betreffs alkoholhaltiger Getränke sind bei allen am Kriege beteiligten Nationen zu verzeichnen gewesen. Nirgends ergab sich, daß der Genuß von Bier, Wein und Spirituosen, wenn mäßig getrunken, die Kampffähigkeit der Soldaten auch nur im Geringsten unnötig beeinflußte. Im Gegenteil, der vernunftgemäße Genuß solcher trug entschieden dazu bei, ihren Mut zu stärken, ihre Lebensgeister zu heben und sie den Strapazen gegenüber widerstandsfähiger zu machen. Bei der Verpflegung der Heere aller europäischen Länder hielt daher die Trinkfrage eine durchaus nicht untergeordnete Rolle. In den Feldlagern, Hauptquartieren und nahe der Schlachtfront, — überall sind Kantinen zu finden, wo den Soldaten ein bestimmtes Maß des nationalen Lieblingsgetränks kostenfrei verabfolgt wird, und ihnen der Kauf eines weiteren bescheidenen Quantums zu billigem Preise ermöglicht wird.

Als der schlimmste Feind ähnlich liberaler Anschauungen in den Ver. Staaten hat sich bisher nicht die Prohibition, sondern unzweifelhaft die Unmäßigkeit vieler Trinker erwiesen. Der im amerikanischen Volke vorherrschende schnellebige Geist, die alles durchdringende Anschauung, daß Zeit Geld ist, und das Streben, ein möglichst großes Maß des Genusses in einen möglichst geringen Zeitraum zusammenzudrängen hat dazu geführt, daß die Grenzen, die die Natur dem physischen Vermögen des Menschen gezogen hat, nur zu häufig übersehen wurden. Als eine segensreiche Folge des Krieges darf es daher bezeichnet werden, daß den meisten der jungen Männer, die wir jetzt in so großer Zahl über das Meer senden, Gelegenheit gegeben wird, durch Beobachtung ihrer Kriegskameraden verschiedener Nationalität zu lernen, daß der wahre Genuß des Genusses in der weisen Beschränkung des Genießens ruht. Allen vorliegenden Berichten zufolge sind Fälle der Trunkenheit unter den Ale und Rum trinkenden Briten, den Wein trinkenden Franzosen und Italienern und den Bier trinkenden Deutschen höchst selten. Ihr Beispiel, wo sie mit Amerikanern in Berührung kommen, kann kaum verfehlen, diesen die Wohltätigkeit der Mäßigkeit vor Augen zu führen, und ihnen die sich hieraus ergebenden Lehren eindrucksvoller als alle Kriegsregeln einzuprägen. Und heimgekehrt, werden sie nicht nur Selbstüberschätzung zu schätzen und üben wissen, sondern auch als deren eifrigste Befürworter auftreten. Die Prohibition aber wird in ihnen ihre unerbittlichsten und erfolgreichsten Gegner finden.

Gerupfte Hühner. Im Laufe der letzten Woche bemerkten Hühnerbesitzer in Buffalo mit gerechtem Staunen, daß ihre Tiere statt des prächtigen Federschmuckes in einer unerklärlichen Nacktheit herumspazierten, und eine erklärliche Aufregung bemächtigte sich der Leute, da sich niemand die eigentümliche Erscheinung zu deuten vermochte. Selbstverständlich versuchten alle Hühnerbesitzer ihr Menschenmöglichstes, das Rätsel zu lösen, und endlich sollte einer derselben mit Erfolg gekrönt werden. Es war in einer Boxgar, wo einer der Hühnerzüchter zwei Ostindier, Hassan Ali und Duleep Singh, im Streite über zwei große Säcke voll Federn fand. Er riß die beiden Streitenden sammt ihren Federn aus der Car und machte die Entdeckung, daß er die Spitzbuben vor sich hatte, die die armen Hennen ihrer Winterkleider beraubt hatten. Die beiden hatten, wie sie angaben, nicht beabsichtigt, den Tieren ein Leid zuzufügen, hatten aber geglaubt, daß eine Beraubung des Federschmuckes denselben keinen Schaden zufügen, dafür aber ihnen selber Schutz während der kalten Winterlage gewähren werde. Das Rupfen der Tiere geschah jeweilen, während dieselben schliefen. (Na, allzu lange werden sie dabei wohl nicht geschlafen haben. Anm. d. Red.) Die Hühnerbesitzer, die ihre Lieblinge nicht gerne verlieren, oder den Unbilden der Witterung ausgesetzt sehen, sollen sich nun mit dem Gedanken tragen, deren Nacktheit mit niedlichen Flanellhemden zu decken, und ist man gewohnt auf das erste Auftreten der eierlegenden Gesellschaft in der Oeffentlichkeit. („Buffalo Volksfreund.")

Heute mir, morgen dir.

Die Freiheit wird, ich bleib' dabei,
Nicht eher zeigen sich auf Erden,
Als bis die Menschen einig werden
Erst über das, was Freiheit sei.

In New York ist ein gewisser Dazlor Pattiticorshanbupoulos von einem Straßenbahnwagen gefallen. Wir wundern uns nur, daß ein Mann mit solchem Namen auf einem Straßenbahnwagen Platz hatte.

Prof. Henry M. Leland hat ganz recht, wenn er sagt, daß andere Nationen weit mehr „erfunden" hätten, als die deutsche. Ganz besonders seit Ausbruch des Weltkrieges haben wir dies entdeckt.

Die „Houston Post" schreibt: „In Aurora, Ill., wurde John Barleycorn (Whiskey) in Gestalt einer vollen Flasche in einem kleinen Sarg mit allen Zeremonien begraben. Eine Prüfung der Grabstätte würde wahrscheinlich ergeben, daß die irdischen Ueberreste des Beerdigten bereits von einem oder mehreren der „Leidtragenden" exhumirt und konsumirt worden sind.

Fleischlose, tabaklose, milchlose, eierlose, kuchenlose und der Himmel weiß was sonst noch für — — — lose Tage, die in Vorschlag gebracht werden, sollten uns unter den Umständen widerstandslos willkommen sein, wenn die Nahrungsmittelspekulanten sich bereit finden ließen, wenigstens einmal wöchentlich überprofitlose Tage zu proklamiren. Da würden wir während der Kriegszeit doch auch einige sorgenlose Tage verzeichnen können.

„Wir hoffen, daß die Giants eine Art Hindenburglinie hier in New York haben, hinter der sie nach den Niederlagen in Chicago Schutz finden," schrieb die „New York Sun", nachdem die New Yorker Schlagballkriege zweimal in Chicago besiegt worden war. Ja, seit wann glaubt denn die „Sun" an die Festigkeit der Hindenburglinie?

Der westvirginische Steuer- und Prohibitions-Kommissär Hallanan verfügt, daß Zitronen- und ähnliche Extrakte „nicht als Getränke verkauft werden dürfen," widrigenfalls eine Strafe verhängt werden würde. Wir sollten meinen, wer Zitronen-Extrakt als Getränk zu sich nimmt, ist ohnehin schon bestraft genug!

In New Jersey hat ein Mann seine Frau geprügelt. Sie verklagte ihn und der Richter bestimmte, daß der Sünder die Frau kniefällig um Verzeihung bitten und ihr einen Versöhnungskuß geben mußte. Das Urteil hat die Frau so sehr beglückt, daß sie wahrscheinlich sich bald wieder von ihrem Gatten prügeln lassen wird.

Während der Kampagne erfährt man wieder die alte Wahrheit, daß sie's alle mit der Wahrheit nicht zu genau nehmen.

Zu unserem Leidwesen wird gemeldet, daß wir uns in diesem Jahre am Danksagungstage ohne Truthahn werden behelfen müssen. Soweit wir in Frage kommen, mag dann lieber gleich der ganze Feiertag abgeschafft werden. Wir wissen ohnehin nicht, wofür wir dankbar sein sollen.

Wir lesen:

Barr Moses, der ureigene Redakteur.

Das Amerikanische Journal erscheint, oder besser erschien, jeden Donnerstag in Amerika, Wis. Die letzte Ausgabe enthält weiter nichts, als persönliche Ansichten des Redakteurs und seine Ankündigung, daß er unter die Streiker gegangen ist und sich nach einem anderen „Job" umsehen wird. Auf der ersten Seite ist in Riesenlettern zu lesen: „Extra! Der Redakteur streikt." Darunter: „Der Redakteur dieser Zeitung streikt. Er hat die letzten vier Monate umsonst gearbeitet und noch etwa 800 wöchentlich „zugebuttert". Er will bessere Bezahlung und er wird nicht eher wieder arbeiten, als bis er zufriedenstellende Versicherungen erhalten hat, daß er sie bekommen wird."

Die ganzen sechs Spalten der ersten Seite benutzt er dann zu einem Abschiedsbrief, in dem er seinen gerade nicht sehr freundlichen Gefühlen Amerika und seinen Bewohnern gegenüber Ausdruck gibt. Der Rest der Zeitung ist leer. („St. Paul Volkszeitung".)

Ferner:

Aber Herr Pastor!

Heute Mittag wurde der Polizei gemeldet, daß der bekannte Rev. Bustard, John D. Rockefellers Hofprediger, sein Automobil, das ihm vor einigen Tagen an der Ecke von E. 12. Straße und Euclid Avenue gestohlen worden war, wieder gefunden hat. Aber vier Gummireifen und ein Paket mit allerhand Artikeln, das in der Maschine lag, waren auf Nimmerwiedersehen verschwunden.

In dem Paket hatten sich die folgenden Artikel befunden: drei Rosa-Damenhemden, fünf Damenhosen, ein Paar Strümpfe, ein Paar Schuhe, ein weißer Unterrock, zwei Badehandtücher, zwei Garnituren Damenunterzeug usw.

(„Wächter u. Anzeiger", Cleveland, O.)

G'radaus bei Licht und Sonnenschein, das heißt auf Deutsch: ein Menschlein sein! steht im Architektenstübchein der Wartburg geschrieben.

Lebensregel.

Wer nicht im Lenz gesät, der harrt vergebens,
Daß Erntefreuden ihn im Herbst beglücken.
Nur wenn du dich gemüht in Jugendtagen,
Geduldig deine Bürde du getragen,
Nur dann wirst du im Herbste deines Lebens
Dereinst die Früchte deines Fleißes pflücken.

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine kleine Anzeige in der „Abendpost."

Giftige Raupen.

Einfache Leute halten die meisten Raupen für giftig, besonders solche, die ihnen fremd erscheinen. Natürlich mit Unrecht, denn Giftorgane hat keine Raupe. Und doch gibt es sowohl bei uns, als in fremden Erdteilen Raupen, die man in gewisser Hinsicht als giftig bezeichnen darf. Es sind dies vorwiegend behaarte Raupen. Ihre Haare enthalten nämlich verhältnißmäßig große Mengen Ameisensäure; spröde, leicht brüchig und verstäubend, rufen sie, wenn ein Mensch oder ein Tier mit ihnen in Berührung kommt, Entzündungen und andere schlimme Krankheitserscheinungen hervor, ja sie bewirkten in einzelnen Fällen sogar den Tod.

Berüchtigt in dieser Beziehung ist der Prozessionsspinner, der in Eichenbeständen haust. Die Flügel des Schmetterlings spannen bis zu 37 Millimeter; die vorderen sind bräunlichgrau mit zwei dunklen Querbinden, die Hinterflügel hellgrau und haben nur einen einzigen verwischten Querstrich. Die Raupe ist grau, mit rötlichbraunen Warzen besetzt, auf denen lange weiße Haare stehen. Diese sind Brennhaare, das heißt, sie erzeugen ein heftiges Brennen und Jucken auf der menschlichen Haut; sie wirken aber, wenn sie in den Körper des Menschen oder der Tiere gelangen, entzündend und giftig. Da nun die Prozessionsspinnerraupen oft über große Eichenbestände verbreitet sind und ferner die von den Häutungen herstammenden Haare der Raupenbälge auf Gras und Beeren fallen oder in der Luft umherfliegen, so können leicht solche Haare mit dem Futter des im Walde äsenden Wildes und weidenden Viehes in den Magen der Tiere gelangen. Es entstehen hiervon bei den Kühen innere Entzündungen und äußere Hautgeschwülste. Der Kopf der Pferde, die als Zugtiere den vergifteten Wald betreten, schwillt von dem vergifteten Grasfutter an, und die Tiere werden in Raserei versetzt, wobei sie zuweilen durch sinnloses Fortrennen den Tod finden. Menschen, welche die Haare einatmen oder sie mit den Waldbeeren einschlucken, werden von Uebelkeit, Entzündungen und Schmerzen in der Lunge sowie im Leibe befallen, so daß die Hilfe des Arztes nötig ist. Das Jucken der Haut wird durch Einreiben mit Oel gelindert.

Die Raupen leben und verpuppen sich gemeinsam, und zwar in beutelförmigen, von Gespinstfäden überzogenen Klumpen oder Nestern, die oft die Größe eines Kindertopfes erreichen. Am Tage pflegen die Tiere dicht gedrängt zu ruhen, mit Anbruch der Dämmerung aber prozessionsweise nach ihren Nahrungsstellen, und des Morgens von dort zum Ruheplatz zurückzuwandern; so überziehen sie alles, was sie berühren, mit ihren verstäubten Giftharen.

Menschliche Arbeiten sind in dem vergifteten Eichenbestande beinahe unmöglich. Als in den Jahren 1828 und 1829 in den Eichenwäldern des Münsterlandes ein riesenhafter Prozessionsspinnerfraß stattfand, wollte kein Fuhrmann mehr Holz aus den Wäldern holen, kein Arbeiter solches sägen und spalten. Im Münsterlande gehört der Spinner zu den fast regelmäßig erscheinenden Insekten. Jedoch ungewöhnlich zahlreich trat er in einzelnen Jahren, so namentlich 1868 auf, wo man an mehreren Stämmen sechs, sieben, acht, ja zehn und zwölf Raupennester zählen konnte. Ueberhaupt ist die Prozessionsspinnerraupe im nordwestlichen Deutschland nur zu gut bekannt, hingegen fehlt sie meist im Nordosten und Norden des Deutschen Reiches, in den Provinzen Preußen und Pommern, in Holstein und Mecklenburg. Die Eichenbestände der Ebenen und tiefen Stromtäler sind ihr Aufenthaltsort.

Professor Doktor E. Taschenberg erzählt von der giftigen Wirkung der Raupenhaare: „Als ich vorzeiten Prozessionsraupen einsammelte, um ihr Treiben zu beobachten und den Schmetterling zu ziehen, stellte sich, obgleich ich keine anfaßte, sondern mit einem Holzstäbchen meine Gefangenen in ihre Behälter brachte, sehr bald ein peinliches Jucken zwischen den Fingern und sodann im Nacken ein: die betreffenden Stellen zeigten ein rotpunktirtes Aussehen, als wenn sie mit Brennesseln gepeitscht worden wären. Nach ungefähr zwei Stunden beruhigten sich die Judempfindungen. Das Aufschlagen des Rockkragens und das Anziehen von Handschuhen, was später vor Beginn des Sammelns in Anwendung gebracht wurde, gewährten einigen, aber durchaus keinen vollkommenen Schutz vor den eben erwähnten Folgen. Ein anderes Mal wurde ich an allen unbedeckten Körperteilen mit dem entsetzlichsten Jucken mehrere Stunden hintereinander gepeinigt, als ich ein Gespinst mit den Fingern zerzaust hatte, um mich zu überzeugen, ob noch entwicklungsfrische Puppen vorhanden seien."

Ferner erzählt derselbe Gewährsmann, daß an manchen Orten badende Menschen in gleicher Weise am ganzen Körper belästigt worden seien, wenn in der Nähe der Badeplätze das Auftreten von Prozessionsraupen unbeachtet geblieben war.

In der Gemeinde von Darbilly bei Lyon hatte im vorigen Jahrhundert eine Vergiftung durch die Raupenhaare des Prozessionsspinners sogar einen tötlichen Ausgang. Ein achtjähriger Knabe war in den Wald gegangen, um Vogelnester zu suchen. Als er einen Baum bestieg, ein solches zu holen, fiel eine Menge Raupen auf ihn herab. Zum Teil gerieten sie unter sein Hemd, das allein seinen Oberkörper bekleidete, zum Teil bedeckten sie seine Brust, die entblößt war; von da gelangten sie auf die Arme und unter die Schultern. Anfänglich nahm der Junge keine Notiz davon; aber schon bald empfand er ein so heftiges Brennen, daß er vom Baume herabstieg und nach Hause lief, um Hilfe zu finden. Bei der Untersuchung zeigte sich die Haut mit großen roten Flecken bedeckt, womit starke Schwellung verbunden war; es stellten sich Fieber, Schlafsucht und Delirium ein. Trotz angewendeter ärztlicher Behandlung erfolgte der Tod schon nach wenigen Stunden.

Auch das Ausland hat giftige Raupen, die wahrscheinlich noch nicht alle bekannt sind.

In Australien gibt es die Lasiocampa vulnerans, eine behaarte Raupe, der die heftigste Giftwirkung zugeschrieben wird.

Am Nyassasee in Afrika fand Livingstone eine andere Art Raupengift, von dem man sagte, daß es ausschließlich zur Tötung von Menschen gebraucht werde. Es wurde an kleine hölzerne Pfeilspitzen gebracht und sorgfältig durch ein Stück Maisblatt geschützt, das darum gebunden wurde. Es verursachte Erstarrung der Zunge, wenn man nur das kleinste Teilchen davon kostete. Die Buschmänner der Kalahari sah man die Giftgalle einer kleinen Raupe, die sie Nga nannten, zur Vergiftung ihrer Pfeile anwenden. Man erklärte, daß dieses Gift in Erzeugung von Delirium so gewaltig wirke, daß ein im Sterben liegender Mann in der Einbildung zu einem Zustande der Kindheit zurückkehre. Wenn Löwen damit geschossen werden, sollen sie unter heftigen Krämpfen alsbald sterben. Wie weit alle diese Angaben der Wirklichkeit entsprechen, müssen erst eingehende Forschungen beweisen.

— Ein Schwerenöter. — „Ach, was seh' ich! Fräulein haben ja zwei unaleiche Füße!" — „Aber... mein Herr! — „Der eine ist nämlich hübscher als der andere."

— Das drohende Gewitter. — Frau: Diesen Nachmittag wird meine Mama zum Besuch kommen! — Mann: Ich dachte mir's doch gleich; der Laubfrosch hockt schon den ganzen Morgen unten im Glas.

Beerdigungsanzeige.

Die Beerdigung unserer geliebten Gattin, Mutter und Tochter

Clara Dorre, geb. Lange

findet statt am Sonntag, den 14. Oktober, vom Hause der Eltern, 6036 Peoria Str., um halb 2 Uhr nach der evang.-luth. St. Stephanus-Kirche an 65. und Peoria Str., von da nach dem Bethania-Gottesacker.

Georg Dorre, Gatte. **Robert** und **Paul Dorre,** Söhne. **Rudolph** und **Bertha Lange,** Eltern. **August** und **Augusta Dorre,** Schwiegereltern, nebst Geschwistern und Verwandten.

Todesanzeige.

Chicago Turngemeinde.

Unseren Mitgliedern die traurige Nachricht, daß unser langjähriges Mitglied

Wm. Milling

im Alter von 84 Jahren gestorben ist.

Die Beerdigung findet vom Trauerhause, 18 E. Chicago Ave., am Sonntag, den 14. Oktober 1917, 2:30 Uhr, nach dem Graceland-Friedhofe statt und sind unsere Mitglieder ersucht, sich zahlreich zu beteiligen, um dem Verstorbenen die letzte Ehre zu erweisen. Die Gemeinde-Turnmusik wird spielen.

Gruß G. Kuhwurm, 1. Sprecher.
Hans Ulrich, Schriftführer.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin

Katherine Bliß,

Tochter der verstorb. Michael und Elisabeth Lindolph, am 11. Oktober im Alter von 50 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 14. Okt. Nachm. 1 Uhr, vom Trauerhause 920 W. 51. Str., nach dem Bonifacius-Friedhof. Um stille Teilnahme bittet die trauernde Hinterbliebene:

Ludwig Bliß, Gatte. **Peter** und **John Lindolph,** Brüder. **Frieda, Elisabeth, Clara Lindolph** und **Frau Emma Pilz,** Schwägerinnen. **William Bliß,** Schwager.

Mitglied des Lodges Chapter No. 643, O. E. S., und der Germania Rebecca Loge No. 49, I. O. O. F. frei

Todesanzeige.

SCHWABEN-VEREIN

Dem Verein zur Nachricht, daß Mitglied

John L. Schmitz

gestorben ist. Die Feuerbestattung erfolgt am Sonntag, den 14. Oktober im Krematorium auf dem Dalwoods-Friedhof. Begleitung im Autos vom Trauerhause, 1188 Lasli Str., Nachm. 2 Uhr.

Emanuel Gall, Präsident.
Heinrich Hieber, Sekretär.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Tochter und Schwester

Edna Hebdenreich

am 12. Oktober 1917 im Alter von 16 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 14. Oktober, 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, Lakeview, Ill., mit Autos nach Rosehill. Um stille Teilnahme bittet die trauernde Familie:

Christ und **Emma Hebdenreich,** Eltern, nebst Geschwistern.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater

William Milling

am 12. Oktober im Alter von 82 Jahren erkrankt ist. Beerdigung am Sonntag, den 14. Okt., 2:30 nachm., vom Trauerhause, 18 E. Chicago Ave., nach Graceland. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Emilie Milling, Gattin. **Frau Alexander Kohler, Frau Ella Buehl** und **Otto W. Milling,** Kinder.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Charles Frenk

im Alter von 71 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Dienstag, den 17. Oktober, 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 3849 N. Christiana Ave., mit Autos nach Waldheim. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Friedrich Frenk, geb. Gerdau, Gattin. **Frau Anna Eilrich** und **William Frenk,** Kinder.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Sohn

Albert Edward Pilger,

Sohn des verstorb. Gustav Pilger, am Mittwoch, den 11. Oktober, im Alter von 26 Jahren sanft entschlafen ist. Beerdigung am Sonntag, den 14. Oktober, 12 Uhr Mittags vom Trauerhause, 1257 N. Lincoln Str., nach Graceland. Um stille Teilnahme bittet die trauernde Mutter

Frau Bertha Pilger.

frei

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Großmutter und Urgroßmutter

Wilhelmine Steuernagel,

frühere Vollgutbesitzerin, im Alter von 79 Jahren am 12. Oktober sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 16. Okt., um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 4602 N. Knox Ave., mit Autos nach Graceland. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Ernestine Steuernagel, geb. Butt, Gattin. **Frau M. A. Hill, F. C. Lauen, Minnie L. Steuernagel** und die verst. **Frau J. J. Cianch,** Kinder. **A. M. Loring, Minnie** u. **Jane Healy, John Cianch, Agnes Lobeit** und der verst. **Thomas Cianch,** Enkelkinder. **Arnold** und **Lucille Cianch, Fraulein** und **Helen Loring,** Urgroßkinder.

Mitglied der Policemen's Benevolent Association und der United American Social & Mfg Society. frei

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter, Schwieger-, Groß- und Urgroßmutter

Ida Regenstein

Mutter der verst. Hulda und Frieda Regenstein am Donnerstag, den 11. Okt. 1917, im Alter von 71 Jahren entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 14. Oktober, um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1949 Howard Str., nach dem Waldheim-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Martha Hempel, Emma Krubeck, Lena Miller, Selma Hempel, Max und **Clemens Regenstein,** Kinder, nebst Schwiegerkindern, Enkeln und Urenkeln. frei

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme und prachtvollen Blumenspenden bei der Beerdigung meines geliebten Gatten

Charlie Meyer

sage ich allen Freunden und Bekannten, sowie dem **Improved Order Heptasophs,** dem **Hamburger Club,** dem **Schwaben-Verein,** dem **Nordseite Wirtsverein,** den **Kunstellen der Independent Brewery,** und **Herrn Pastor Pilger** für die trostreichen Worte meinen allerherzlichsten Dank.

Veronika Meyer, Gattin.

Danksagung.

Hiermit sprechen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten und allen Nachbarn unseren Dank aus für die schönen Blumenspenden und für die zahlreiche Beteiligung beim Begräbnis unserer lieben geliebten Mutter und Schwester

Margaret R. Ruckhardt.

Besonderen Dank dem Herrn Pastor G. Grotefeld für seine trostreichen Worte am Sarge und auf Grabe, und ferner dem Arion Männerchor für den Gesang und die zahlreiche Beteiligung. Die trauernde

An die noch immer flache Brenner benutzenden Gasverbraucher —

Die Leuchtkraft alles Gases in Chicago ist am 1. Oktober gemäß einer städtischen Verordnung beschränkt worden. Dies hat den Umfang des Lichtes von **flachen Brennern** verringert. Allen Gasverbrauchern, welche zu Beleuchtungszwecken **vollständig** auf flache Lichtbrenner angewiesen sind, offerirt diese Kompanie folgendes —

FREI—

Zwei Junior-Mäntel Gaslichter

—Brenner, Mantel und Cylinder vollständig, und kostenfrei eingesetzt.

Ein Junior-Licht liefert nahezu dreimal so viel Licht, als Ihr jemals von einem flachen Lichtbrenner erhalten habt und verbraucht weniger als halb soviel Gas.

Schreibt uns unmittelbar — oder füllt diesen Koupon aus und gebt ihn da ab, wo Ihr regelmäßig Eure Gasrechnung bezahlt — und er wird prompte Lieferung erhalten.

The Peoples Gas Light & Coke Company

Peoples Gas Bldg. Ebene Wabash 6500

An die Peoples Gas Light & Coke Co.:

Ich bin vollständig auf flache Brenner angewiesen und ersuche hiermit um freie Einsetzung von zwei (2) Junior Mantle Lustern, entsprechend der städtischen Ordinanz vom 25. Juni 1917.

Name .....

Adresse .....

.....

Ist entrüstet.

Dan Sayre Grossbeck mußte gestern brummen.

Dan Sayre Grösbeck, Nr. 39 Ost Ohio Straße, der kürzlich in dem vom Schatzamtssekretär McAdoo ausgeschriebenen Wettbewerb mit seinem Entwurf zu einem „Liberty Loan Poster" den 1. Preis errang, ist auf die hiesige Polizei schlecht zu sprechen. Er und seine Zimmerwirtin Frau Mathilde Bilton wurden nämlich, nachdem seine Bulldogge, als sie von Frau Bilton spazieren geführt wurde, den vierjährigen Robert Colbed, Nr. 39 Ost Ohio Straße, angefallen und ihm zwei Bisse in die linke Wange beigebracht hatte, rücksichtslos verhaftet und eingelocht. Zwei Stunden mußten die Herrschaften im Käfig schmachten, ehe sie, da ein Kläger sich nicht meldete, entlassen wurden. Grösbeck ist empört. Er behauptet, die Polizei hätte ihn nicht schlechter behandeln können, wenn er und nicht sein Hund den Jungen gebissen hätte. Ob er gegen die heilige Hermandad oder vielmehr deren verantwortlichen Vertreter gerichtlich vorgehen werde, das wisse er noch nicht. Er werde sich die Sache überlegen.

Anklagen erwartet.

Es werden ihrer, wie heute im Kriminalgericht verlautete, mindestens 6 sein.

Die Großgeschworenen beschäftigten sich in ihrer heutigen Sitzung nicht mit der Untersuchung über die angebliche Verschwörung zur Erhöhung des Milchpreises. Staatsanwalt Hoyne sagte heute, daß sich die Untersuchung auf die verschiedenen Gruppen von Milchinteressenten, wie Mitglieder der Milchbörse, des Verbandes der Milchproduzenten, der Milchgroßhändler und der Gewerkschaft der Milchfahrer erstrecken werde. Ob Mitglieder einer jeden dieser Gruppen in den Anklagezustand versetzt werden würden, darüber wollte sich der Staatsanwalt heute noch nicht äußern. Jeden falls dürften aber in der Mitte der kommenden Woche Anklagen gegen sechs oder mehr in die Angelegenheit verwickelte Personen erhoben werden.

Schmerzlicher Verlust.

Frau Michael Dougherty Schmucksachen im Werte von $2500 gestohlen.

Frau Michael Dougherty, Nr. 4625 Drexel Boulevard, meldete der Polizei, daß Einbrecher, während sie ausgegangen war, um Einkäufe zu machen, in ihre Wohnung drangen, sämmtliche Spinde und Kommoden erbrachen und sich mit einem Koffer Schmucksachen im Werte von $2500 davonmachten.

Während das Ehepaar Joseph F. Munger, 2960 West Adams Str., gestern Abend ein Wandelbildertheater besuchte, statteten Einbrecher der Wohnung einen Besuch ab und erbeuteten zwei Diamantringe, eine goldene Uhr, sowie $250 Baargeld. Bisher fehlt jede Spur von ihnen.

Erleichterung des Postdienstes.

Postmeister Carlile, der kürzlich die Chicagoer Geschäftswelt ersuchte, ihre Briefschaften möglichst früh am Tage zur Post zu geben, teilt mit, daß er bis jetzt von 800 Geschäftsfirmen dahingehende Zusicherungen erhalten hat und daß jetzt täglich etwa 50,000 Briefe vier bis fünf Stunden früher zur Post gegeben werden, als vorher. Die Geschäftshäuser brachten bisher ihre Briefe zumeist in den Stunden von 4 bis 7 Uhr Abends, was zur Folge hatte, daß das Postpersonal mit Arbeit überbürdet wurde und viele Briefe nicht pünktlich befördert werden konnten.

*** Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine kleine Anzeige in der „Abendpost".**

Ein unparteiischer Beobachter.

S. S. Gregory heißt Mayors Haltung gegenüber Peoples Council gut

Indossirt Ettelsons Gutachten.

Gregory ist früherer Präsident der Anwaltskammer der Ver. Staaten und Demokrat. — Finanzausschuß genehmigt Darlehen für Kartoffelkauf.

Mayor Thompsons Weigerung, die Versammlung des „Peoples Council of America for Democracy and Peace" zu verbieten, und das Gutachten Korporationsanwalt Ettelsons, daß der Mayor nicht das Recht gehabt habe, die Versammlung zu verhindern, deren Abhaltung Gouverneur Lowden durch Truppen zu unterdrücken suchte, wird von Stephen S. Gregorn, einem der bekanntesten Anwälte Chicagos, einflußreichem Demokraten und früherem Präsidenten der Anwaltskammer der Vereinigten Staaten, indossirt. In einem Schreiben an den Korporationsanwalt erklärt Anwalt Gregorn, daß er mit dem Gutachten übereinstimme, soweit es sich darauf beziehe, daß der Mayor nicht das Recht gehabt habe, die genannte Versammlung zu unterdrücken, daß er aber der Ansicht des Korporationsanwalts, daß die Stadt zu öffentlichen Versammlungen Vertreter entsenden könne, die ungesetzliche oder aufrührerische Aeußerungen verhindern oder unterdrücken könnten, nicht zustimmen könne. Seiner Ansicht nach habe die Stadt dieses Recht nicht. „Ich bin nicht der Ansicht," erklärt Anwalt Gregory, „daß unter der Verfassung des Staats Illinois irgend ein öffentlicher Beamter das Recht hat, eine Person daran zu hindern, irgend etwas zu sagen. Das würde die Bestimmung der „Bill of Rights" in der Verfassung, daß eine jede Person sich ungehindert schriftlich oder mündlich über alle Gegenstände auslassen darf, daß sie aber für den Mißbrauch dieser Freiheit verantwortlich gemacht werden kann, einschränken."

Anwalt Gregory war Präsident der Chicagoer Anwaltskammer, der Anwaltskammer des Staates Illinois und der Anwaltskammer der Vereinigten Staaten.

Ankauf von Kartoffeln.

Der städtische Finanzausschuß empfahl heute die Annahme der Ordinanz, welche die Ausleihung von $200,000 städtischer Gelder an die „Municipal Food Staples' Corporation" für den Ankauf von Kartoffeln, die zu angemessenen Preisen an die Bevölkerung abgegeben werden sollen, anordnet. Die Korporation muß das Geld mit 5 Prozent verzinsen, da die Stadt Gelder nicht ohne Zinsen ausleihen kann. Die Korporation ist von Harry A. Wheeler, dem Nahrungsmittelkontrolleur für Illinois, gegründet worden. Fünfzig Bürger Chicagos haben sich verpflichtet, mit je $10,000 für die Rückzahlung des Darlehens an die Stadt aufzukommen. Der Plan, die angekauften Kartoffeln im Kellergeschoß des städtischen Piers aufzubewahren, wurde fallen gelassen. Sie werden in Lagerhäusern in der Stadt untergebracht werden.

Wiedererlangung südlicher Ländereien.

Der erste Hilfskorporationsanwalt Cleveland unterbreitete heute dem Finanzausschuß einen Plan für eine neue Verteilung der Gehälter der Hilfskorporationsanwälte, damit genügend Mittel für die Anstellung eines weiteren Hilfskorporationsanwalts beschafft werden können, der mit der Wiedererlangung städtischer Ländereien, die von Bahngesellschaften in Besitz genommen worden sind, betraut werden soll. Der Plan wird vom stadträtlichen Industrieausschuß befürwortet, als dessen Wortführer sich Ald. Cullerton vor dem Ausschuß einfand. Ald. Cullerton erklärte, der Ausschuß habe im Laufe seiner Untersuchungen festgestellt, daß 23 in Chicago einmündende Stammlinien großer Bahnsysteme riesige Komplexe, welche der Stadt gehörten, widerrechtlich in Besitz hätten und keine Entschädigung bezahlten. Energisches Vorgehen gegen diese Bahnen würde der Stadt Einkünfte von Hunderttausenden sichern, während die Auslagen nur gering seien. Nötig sei nur ein tüchtiger Anwalt, der dem Projekt seine ganze Zeit widmen müsse. Der Ausschuß stellt dem Plan freundlich gegenüber und beauftragte seinen Vorsitzenden, Mittel und Wege für Beschaffung der nötigen Summen zu beschaffen.

Massenverwalter verlangt.

H. Kohnstamm & Co. suchten heute im Superiorgericht um die Einsetzung eines Massenverwalters für die „California Wet Wash Laundry Co.", welche am 8. Okt. ihre Türen schloß, nach. Sie behauptet, daß die Firma beträchtliche Schulden hat — unter Anderem sollen ihre Angestellten noch $400 an rückständigem Lohn von ihr zu fordern haben — und verlangt, daß das Gericht die Geschäfte abwickeln läßt. Des Weiteren beantragt sie, daß die Aktionäre gezwungen werden, den vollen Betrag für ihre Aktien zu bezahlen, was ihrer Ansicht nach bisher nicht geschehen ist.

— 160,000 Bushels Weizen wurden heute bei einem Speicherbrande in Brooklyn, N. Y., vernichtet. Der Schaden wird auf $500,000 veranschlagt. Brandstiftung vermutet.

Alter Ansiedler tot.

Im Alter von 79 Jahren starb in seiner Wohnung, 4502 Knox Ave., Wilhelm Steuernagel, ein bekannter Deutscher, alter Ansiedler und langjähriges Mitglied des hiesigen Polizeidepartements, in dem er mit Auszeichnung gedient hat. Er hinterläßt Witwe, drei Kinder, Enkel und Urenkel. Das Begräbniß findet am nächsten Dienstag Nachmittag 2 Uhr vom Trauerhause nach dem Friedhof Graceland statt.

— Im Sturm strandete Mittwoch an der virginischen Küste der Dampfer „New Orleans", der erste Offizier, Kohlmand, ein Deutscher, wurde über Bord geschwemmt und ertrank, die Mannschaft gerettet und heute gelandet.

— Durch Bersten einer Ammoniakröhre in der Anlage der Chicagoer Großfleischer Wilson & Co. in Kansas City wurden heute dreizehn Arbeiter schwer, einige tötlich verletzt.

— Der Maschinist Charles Jackson in Rockford, Ill., versuchte gestern Abend seine Frau zu erschießen, die sich von ihm getrennt hatte, erschoß den Polizisten Jack Gillaglh und beging Selbstmord.

— Für die Staaten an den Binnenseen stellt die Wetterwarte in Washington für nächste Woche Regen am Montag oder Dienstag und am Freitag und nur geringe Veränderungen in der Luftwärme in Aussicht.

Die Sammelonen.

Folgende lustige Kolonistengeschichte entnehmen wir einem brasilianischen Tauschblatt: „Melonen tut man gerne stehlen. Wozu denn sich mit Pflanzen quälen, wenn's doch der liebe Nachbar tut. Gestohlene Früchte schmecken gut. Sie schmecken manchmal noch viel besser. Ist's nicht so, ihr Gestohl'ne-Früchte-Esser? So dacht' auch hier ein Bürschen hold, das gern Melonen essen wollt'. Sie kaufen sich, in aller Welt! Ist ihm zu schade doch sein Geld. Einst stand er am Melonenstück des Nachbars, wo die Früchte dick, und meinte leise so für sich, da sind auch ein'ge von für mich. Am Tage sie holen ist rickant; zu leicht wird man dabei erkannt. Viel besser „mopst" es sich bei Nacht, weil niemand dann das Feld bewacht. Drum eines schönen Abends ging, als schon der Mond am Himmel hing, er ins besagte Melonenstück, befühlte dorten Stück für Stück, und sucht sich zwei der schönsten aus, die er will nehmen mit nach Haus. Da hört er hinter seinem Rücken ein Zweige- und Aesteknicken, und aus dem dunkelgrünen Wald ein herzlich Lachen laut erschallt. Da läßt er seine Melon' im Stich, die andere aber nimmt er sich, und springt über Gräben, Hecken und Bäume, so schnell ihn tragen seine Beine. Er eilet seiner Wohnung zu, begibt sich dorten schnell zur Ruh', und die Melone sonder Scheu, versteckt er unter seinem Heu. So kommt der Morgen langsam ran, und es erhebt sich Mann für Mann. Dem Herrn von dem Melonenfeld von gestern Abends wird erzählt. Als er das „Stücklein" hören tut, beginnt zu wallen ihm sein Blut. Er geht, den Schaden zu beseh'n und bleibt dann sinnend steh'n vor der verlassenen Melon', und sagt hierauf zu seinem Sohn: „Hier die Melon' trägst du nach Haus, sie diene uns zum Frühstücksschmaus." Der trägt sie heim ein Exemplar, wie hier herum noch keines war. Und zu der guten Frühstückszeit, er die Melone froh aufschneid'. Als er sie auseinanderbricht, wird lang und länger sein Gesicht. Doch plötzlich krümmt er sich vor Lachen: „Was muß der für'n Gesichte machen, der gestern die Melon' stiebitzt, wenn er zum Essen vor ihr sitzt wie oben wir!" so ruft er aus und alles lacht im ganzen Haus. Der Dieb trug heim selbst seinen Lohn, er hat erwischt 'ne Saumelon'. Die sind wohl gut für's Schweinevieh, für Menschen aber niemals nie. Wie so etwas passiren kann, selbst dem Melonenpflanzersmann, so fragt man wohl? Nun hört, es sei in Kurzem hier erklärt: Befindet sich in dem Melonenstücke, sei's Zufall oder Schicksalstücke, ein einziger Saumelonenstock, dann hat als Gärtner man den Bock. All die Melonen arten aus, es werden Saumelonen draus. Von außen sehen sie genau, wie eine Wassermelone, schau. Und deshalb merket man erst spät, wenn man auch Wassermelonen hat gesät, daß alle Freud' vergeblich war, 's gibt Saumelonen in dem Jahr.

Augen-Spezialist

Schielenden gerade gerichtet in einem Besuch, ein Schmerz od. Glas-erfolg. Ueber 800 Kunden auf der Liste.

Konsultiert und empfiehlt persönliche Behandlung von einem graduirten und registrirten Arzt und Operateur, welcher den Kopf zu seinem Spezial-Studium gemacht hat. Behandelt besonders

Augen-, Ohren-, Nasen- u. Halskrankheiten.

Konsultation frei.

Schwache	Augen	Taube	Ohren
Wunde	Augen	Laufende	Ohren
Rote	Augen	Gummende	Ohren
Schielende	Augen	Verkrümmte	Ohren
Wunde	Nase	Runder	Hals
Laufende	Nase	Schwaches	Hals
Verstopfte	Nase	Katarrhal	Hals
Verstopfte	Nase	Vergrößerter	Hals

Franklin O. Carter, M. D.

20 Jahre an State Str.

Stunden 9—7, Sonntags 10—12.

120 S. State Straße, Chicago, Ill.

Vorsicht beim Obstgenuß.

Abwaschung noch das beste gegen Unreinigkeit und Verseuchung.

Die Neigung zu sehr reichlichem Obstgenuß scheint in unserer Zeit immer verbreiteter zu werden, und selbst die Anhänger ausschließlicher Obstkost — wenigstens solche, die es probieren wollen — werden anscheinend allmählich zahlreicher.

Im allgemeinen kann der Genuß von gutem Obst entschieden ermutigt werden, trotzdem manche Sorten nicht für jedermann bekömmlich sind. Aber es kann auch in dieser Hinsicht viel zu viel des guten getan werden; und es wird noch nicht genügend für die Fernhaltung oder Beseitigung von Unreinigkeiten vegen Obstes in allen Fällen gesorgt, wozu noch ein bischen mehr gehören mag, als die bloße Entfernung anhaftenden Schmutzes.

Ein Arzt mit Erfahrung in gemäßigten sowie in tropischen und halbtropischen Gegenden schreibt über diesen Gegenstand u. a.:

In Strichen um den Aequator herum kommen gewisse Gattungen Obst, wie Bananen, Feigen und Datteln, sehr wohl die Staple- oder Hauptnahrung vieler. In untertropischen Gegenden geht Obst gut mit anderen mehr Nahrungsmittel zusammen; aber hier schon muß der Hygieniker benommen, eine wie große Menge Obst bei einer gemischten Diät ratsam ist. Aber in gemäßigten Zonen ist ein überwiegender Verzehr von frischem Obst, in der Absicht, eine Stapelnahrung daraus zu machen, aus mehreren Gründen unmöglich; hier wird denn auch der größere Teil des Obstes der bodenständigen Gattungen, Aepfel, ebenfalls ausgenommen, eingemacht oder gedörrt verwendet.

Obstfarmen, wie z. B. die Transvaltur, gehen bis in das graue Altertum zurück; aber je und nicht in gewöhnlichem Sinne von diätetischer Bedeutung. Wer immer das gewöhnliche Obst als vorherrschende Nahrung genießt, wird bald inne, daß dasselbe mannigfache Nachteile hat. Diese machen sich besonders in der Kindheit geltend, da namentlich das Kind durch den lieblichen Geschmack und den erfrischenden Charakter des Obstes dazu verführt wird, dasselbe im Uebermaß zu genießen.

Die Eingeweide-Unordnungen, welche dem Verzehr oft folgen, können zu einem beträchtlichen Teil durch verseuchten Schmutz und Staub erklärt werden. Unreife, wurmstichige und angefaulte Frucht kann vergiftend wirken.

In heißen Ländern verbreitet Obst, welches auf dem Boden vergelegen hat, leicht tierische Parasiten; und in manchen Staaten hat solches Obst noch selten zur Verbreitung der Hakenwurmkrankheit beigetragen. Häufig auch legen Insekten ihre Eier in das Obst; in solchen Fällen ist es der Zucker in der reifen Frucht, welcher die Insekten zuerst anlockt. Aber in nördlichen Gegenden liegt die Sache etwas anders; hier gerieten gewisse Insekten sehr häufig die grüne Frucht an, verhindern ihre Entwicklung und verursachen manchmal ein vorzeitiges Abfallen. Alles solche Obst, ob vom Boden oder vom Baum, ist gefährlich. Verseuchte Früchte von strauchartigen Pflanzen haben vermutlich schon oft Typhus, Ruhr und Cholera verbreitet. Und an Fischbrüchen hat man den Kopf vom Bandwurm gefunden.

Die Verunreinigung von Obst in Verkaufs-Buden ist durch Gesetze und Ordinanzen vermindert, wenn auch nicht ganz ausgeschlossen werden. Es kann auf alle Fälle nur weitgehende Vorsicht in den Haushaltungen empfohlen werden, vor allem vorgängiges Abwaschen des frischen Obstes, und wenn man noch etwas mehr tun will, auch das Schälen vor dem Genuß. Schalen von Aepfeln, Birnen u. s. w. mögen zu wertvoll genug sein; aber man sollte ihrer Resultate unbedingt sicher sein, ehe man sie mitgenießt, und sollte namentlich auch die Kinder zur Vorsicht anhalten!

Als Krankenspeise ist gutes Obst hauptsächlich in Fällen von Rheumatismus, Gicht, Arterien-Verhärtung (auf ihrer ersten Stufe) und bei zahlreichen anderen Leiden zu empfehlen, wo die Patienten organischer Säuren bedürfen. Auch scheint es bei chronischem Durchfall und selbst bei reizbarem Magen von einigem Wert zu sein, wenigstens solche Gattungen, die eine zusammenziehende Wirkung üben. Daß manche Obstsäfte als Nahrung für Säuglinge, die mit der Flasche genährt werden, gut sind, weiß man längst. Aber ausschließliche Obstkostlerei ist nur Chimäre und sämie auch, wenn mit importierter südlicher Frucht versucht, für den Geldbeutel des gewöhnlichen Volkes zu hoch.

— Belehrung. Gatte (bei Tisch): Das Huhn ist alt wie Methusalem, Erna! Eine gute Hausfrau muß das sehen beim Einkauf!

Junge Gattin: Hugo, man fragt beim weiblichen Geschlecht nicht nach dem Alter!

— Vokativus. Realschüler: „Und was für eine Farbe soll ich zu meinem Reitanzug wählen, Herr Stallmeister?"

Stallmeister: „Na, für den Anfang können Sie sich schon so'n lohfarbenen machen lassen!"

Abstoßende Kinoreklame.

Klagelied aus der Schweiz über eine rohe Geschmacklosigkeit.

Das längst genagend unerfreuliche Kapitel geschmackloser Kinoreklame, so schreibt eine Zeitung in Zürich, glaubte die Direktion des Kinos im Zentraltheater an der Weinbergstraße noch um eine neue Nuance steigern zu müssen. Sie nahm sich vor, dem Publikum das Gruseln beizubringen und schnitt ein paar nervenkitzelnde Inserate und Anschläge in die Reklame, die natürlich ihre Wirkung nicht verfehlen. Sie zeigt in ihrem Wochenprogramm einen Kriegsfilm, der an der Front italienischer, serbischer und französischer Truppen, und zwar vornehmlich auf den Kriegsschauplätzen des Balkans aufgenommen ist. Das Bild entwalt eine Reihe ganz interessanter Szenen, ist aber nichts weniger als neu und wahllos aus einigen Kriegsepisoden zu Wasser und zu Lande zusammengesetzt. Da das Zentraltheater mit diesem jeder Sensation und Aktualität baren Film kein Geschäft zu machen befürchtete, änderte es einfach den Titel, nannte das Ganze „Akkord der Schlacht", rief die Friedensfreunde hervor und verkündete in Fettschrift, daß nervenschwache Personen gut täten, vor dem dritten Akt den Saal zu verlassen. Das tut natürlich niemand, denn die meisten Besucher, die durch diesen plumpen Trick angelockt werden, warten ja gerade auf den versprochenen Nervenkitzel und die angekündigte Viertelstunde, in der die Gänsehaut anrückt, Ohnmächtige hinausgetragen werden usw. Dazu ist nun aber gar keine Veranlassung; außer ein paar auf einem Feld und in einem Schützengraben liegenden oder hingelegten Leben, die gelegentlich nichts mehr davon spüren, wie geschwätzige Helden hinter der Front aus ihren Körpern Einnahmen erzielen, ist nichts, aber auch rein gar nichts, was die „Greuel eines unaufgeräumten Schlachtfeldes" und die Schrecknisse eines „furchtbaren Lustmordes" zeigen wurde, und das Publikum verläßt düpiert und enttäuscht das Lokal, in dem durch eine auf die Wand geworfene Projektion unter Heiterkeit der Anwesenden nochmals die Nervenschwachen hinauszukomplimentiert werden möchten.

Es ist bedauerlich, daß gegen diese jahrmarktmäßige Hintertreppenreklame noch nicht energisch Front gemacht worden ist. Hier wäre ein dankbares Feld für die kürzlich eingesetzte kantonale Kinokommission, die damit einmal ein wertvolles Stück praktischer Arbeit leisten könnte, nicht nur im Interesse des Publikums und des guten Geschmacks, sondern vor allen Dingen auch im Interesse des Kinogewerbes selbst. Aber ena, die schweizerischen Kinematographenbesitzer, die kürzlich durch das Abhalten eines der Wohltätigkeit gewidmeten schweizerischen Kinotages bewiesen haben, daß sie solidarisch vorzugehen verstehen, sollten schleunigst Mittel und Wege suchen, um derartige Geschmacklosigkeiten für die Zukunft unmöglich zu machen.

Prärie-Schooner neuester Zeit.

Der berühmte alte „Prärie-Schooner", der schwerfällige Transport-, Lager- und unter Umständen auch Verteidigungs-Wagen, welcher so viele amerikanische Pioniere seinerzeit westwärts geführt hat, ist jetzt ebenfalls wiedergekehrt, — aber wie! Keiner jener biederen Kultur-Bahnbrecher würde ihn wohl anzuerkennen geneigt sein, trotz einer teilweisen Aehnlichkeit in der äußeren Erscheinung.

Denn dieser moderne Prärie-Schooner läuft ja auf Gummi-Reifen und hat statt der Maulesel eine Gasolin-Maschine!

Nicht wenige Last-Autos und andere Motorwagen sind in neuester Zeit mit langen zusöhnlichen Fahrkörpern aus Segeltuch ausgestattet worden — unten natürlich mit festerem Gestell —, um für weite Ueberland-Reisen verwendet zu werden, ebenso wie ihre Vorgänger benutzt wurden, aber ohne abenteuerlichen Charakter. Sie fahren natürlich viel schneller, als jene ehrwürdigen Prärie-Lagerwagen, und auch leichter und bequemer. Springfeder-Betten gehören zu ihrem Mobiliar; und sie haben sogar elektrische Beleuchtung. Es müßte seinerzeit ein großes Vergnügen gewesen sein, mit so schnellen und vor Indianer-Angriffen entsprechend sicherern Transportwagen dem fernen Westen hoffnungsvoll zuzustreben. Und doch haben diese modernen Prärie-Schooner keinen Hauch von der wilden Romantik der vierziger und fünfziger Jahre!

— Bei einer Uebung mit Handgranaten in Missouri bei Bern, Schweiz, wurde einem Soldaten eines Genfer Infanterie-Bataillons, dem ledigen Dachdeckermeister Menthau von Genf, die Hand durch eine losgehende Granate, die er im Begriffe war, zu werfen, zerschmettert. Der Soldat wurde ins Spital des Bezirks Pruntrut verbracht, wo ihm die Hand abgenommen werden mußte.

In Seattle Wash., wird jetzt unter den Auspizien der Föderation der Frauen-Unionen und Hilfsorganisationen eine Dienstmädchen-Union gegründet, die darauf ausgeht, zu erreichen, daß an Sonntagen nicht gekocht wird, und daß auch für Dienstmädchen ein Achtstundentag eingeführt wird.

Fleisher's Garn, in schwarz oder in weiß, — der Strang zu.... **69c**

MOELLER BROTHERS
MILWAUKEE AVE. and PAULINA ST.

Superfeines Garn, schwarz oder weiß — Strang zu.... **64c**

Ein riesiger Gardinen-Einkauf

Hört zu! Unsere früheren Einkäufe haben alle Fabrikanten in Erstaunen gesetzt — und wenn sie jetzt zu irgend einer Zeit zu viel Waaren an Hand haben oder Baargeld benötigen, ist ihr erster Gedanke: Lassen wir uns von Moeller Bros. ein Angebot auf unsere ganzen Partien machen! Dann erfolgt ein äußerst lebhaftes Unterhandeln, wobei beide Teile ihre ganze Geschäftstüchtigkeit zur Anwendung bringen, — und Ihr könnt überzeugt sein, daß wenn unser Einkäufer Euch Waaren wie die nachstehenden offeriren kann, er den Kauf sicherlich zum Vorteil des Publikums abschloß, — und noch nie ist der Vorteil für das Publikum so groß gewesen. Hier ist, was wir zu offeriren haben: Die ganze nicht weitergeführte Partie der Zion City Gardinenfabrik (Eigentümer: Marshall Field & Co.): $3.50, $4.50, $5.00, $6.00, $7.00 und $7.50 Gardinen werden am Montag zu weniger als der Hälfte der Herstellungskosten verkauft. Und in Wirklichkeit können wir hier nicht einmal damit anfangen, die wundervolle Größe und Reichhaltigkeit dieses Verkaufs zu beschreiben.

Kommt frühzeitig am Montag!

Gardinen

Gardinen, — 7.50 Wert — importirte Cable Net, Filet Net und feine Nottingham Gardinen — die Auswahl, das Paar zu..... **3.48**

Gardinen

Gardinen — 5.00 Wert — Allover Nets, Madras Nets, Nottingham Nets, Filet Nets — in weiß, cream und ecru — Paar zu.. **1.98**

Gardinen

Gardinen — 3.50 Wert — Nottingham Gardinen, Filet Gardinen und Madras — 2½ und 3 Yard lang — Auswahl für..... **1.49**

Gardinen

Gardinen — 6.00 Wert — Filet Net, Madras Net, Cable Net und Nottingham; alle sind 3 Yards lang — Auswahl, per Paar..... **2.98**

Gardinen

Gardinen — ein 4.50 Wert — Nottingham, Filet und Allover Madras — Ihr habt die Auswahl, das Paar zu..... **1.69**

Gardinen

Gardinen — 2.50 Wert, feine Nottingham, Filet und Fish Net, alle 2½ und 3 Yards lang — die Auswahl zu..... **98c**

Macht Eure Einkäufe in dem Sparsamkeits Grocery Dept.

Spart an jedem Einkauf!

Seife, Columbian Laundry, (10 St. an 1dm.) Stück zu **5¼c**

Waschsoda (5 Pfd. an einen Kund.) Pf. **1½c** (Keine Post- od. Phone-Bestell.)

Argo Stärke — drei Pakete... **15c**

Zündhölzchen, Parlors Best and Cheapest, groß. Pkt. **23c**

Zwiebeln, — fancy home grown (4 Pfd. an 1 Kunden) — Pfd..... **4c**

La France Waschtablets, 6c Wt., St.... **4c**

Vanilla Cakes — 25c Sorte, Pfd. **15c**

Kaffee, Spec. Blend Santos, Pf. **18½c**

Eier, große, feine, Dtz. **38c**

Gelbe Gurken, — eingem., Dill od. süß, Pfd..... **28c**

Kartoffeln, feine Kocher, das Peck. **35c**

Stärke, — lose, Pfd.. **7½c**

Gelbe Split Erbsen, — Pfd. **13½c**

Geflügelfutter — Cyagan Sorte — 100 Pf. Sack zu **3.65**

Teekessel — 99-proz. reine Aluminium Kessel — unsere regul. 3.50 Sorten, Spezial.. **1.98**

Waschleine — Kenfone — (200 Fuß an einen Kunden), 100 Fuß **49c**

Wäscheklammern — Hartholz — 4 Zoll lang, — 60 Stück für..... **5c** (Nur 120 an 1 Käufer. — Keine Phone- od. Post-Bestellungen. Keine abgelief.)

Mantles — Welsbach — spezielt, aufrecht oder inverted — das Stück zu..... **9c**

Artikel für Euer Heim

Crepe Toilet Papier, unsere Sorte, spezielt 8 Rollen für... **25c** (Keine Post- od. Phone-Bestellungen.)

Waschkessel, Kupferboden, unbeeinträchtigte Griffe, regul. 2.50 Wert — zu..... **1.95**

Besen, 5-mal genäht, 75c Qualität — spezielt zu..... **49c**

Waschbretter — die 49c Qualität, Laundry Größe, das Stück zu..... **28c**

Spezialitäten:

Spezielt — R. M. G. Baumwollfaden, der Ball zu..... **6½c**

Spezielt — Reinwollene doppelte Fingerhandschuhe für Kinder, schwarz u. alle Größen — ein 29c und 39c Wert — das Paar für..... **16c**

Spezielt — Flanelette Schlafkleider für Kinder — 2 bis 10 Jahre, regulär zu 79c verkauft; spezielt Montag zu..... **59c**

Spezielt — Flanell Gowns und Kimonos für Babies; in rosa u. in blau — eine 39c Sorte. für..... **29c**

Drogen

25c Schönfelds Pain Reliet, zu..... **17c**

25c Natures Ordelys, zu..... **19c**

25c Hartgummi Kämme, zu..... **15c**

Sweet Heart Talcum, 2 Büchsen zu..... **9c**

Cold Cream u. Glycerin Seife, Stück zu..... **6c**

50c Lanser Tandruff Remedy, zu..... **35c**

50c Syrup of Figs, zu..... **29c**

Pint reiner norwegisch. Lebertran, zu..... **73c**

15c und 25c Qualität Haarbürsten, zu..... **9c**

Bestes Fleisch

Frisch gemachtes Hamburger Steak, per Pfd..... **14c**

Feine Porkwurst, das Pfund zu..... **18½c**

Geräucherte Spare Ribs, Das Pfund zu..... **20½c**

Zartes Pot Roast, das Pfund zu..... **17½c**

Prima Round Steak, das Pfund zu..... **20½c**

Liköre

Old Hunting Bourbon — volles Quart **1.29**

Calif. Cognac Brandy — 3 Star — zu..... **1.23**

Feiner Jamaica Rum — per Flasche **1.29**

A. G. Pepper Ky. Bourbon, bottled in Bond, Qt. **1.83**

Beaujolais Wine Whisky — Quart zu.. **1.31**

Old Kentucky, Pure, 100 Proof, das Quart zu .. **1.63**

Kleine Kriegsdepeschen.

Dänemark und Deutschland.

Kopenhagen, 13. Okt. Deutschland hat Dänemark eine bestimmte Menge Kartoffeln angeboten im Tausch für Lebensmittel usw., deren Deutschland bedarf.

Britische Fliegerangriffe auf deutsche Städte.

London, 13. Okt. Aus der Berufung des Generaldirektors des Flugzeugwesens, Generalleutnants Henderson, zum Spezialdienst folgern die heutigen Morgenblätter, daß die Regierung im Begriff steht, Flugzeugangriffe auf deutsche Städte zu beginnen.

Der Krieg im Lande.

Los Angeles, Kal., 13. Okt. Die Bürgerwehr verhinderte durch Absperrung des Hauses der Frau Effie Bent in Südpasadena gestern Abend die Abhaltung einer Versammlung von Friedensfreunden, von denen viele abgewiesen wurden. Frau Bent forderte vergebens die Bürgerwehr auf, sich zu entfernen.

Verteidigt sich.

Paris, 13. Okt. Der frühere Premier Briand hat gestern in der Abgeordnetenkammer infolge Interpellation die französische Diplomatie während des Krieges verteidigt und dabei die hochmoderne deutsche als ehrlos für das deutsche Reich bezeichnet. Nachdem England und Italien sich Frankreich zugesellt hatten, seien Japan, Rumänien, das große und edle Land, die Ver. Staaten, und fast jedes Land in der Welt gekommen.

Die Polen.

Kopenhagen, 13. Okt. Die deutsche Verwaltung bestreitet, daß in Polen Hungersnot herrsche, in den ländlichen Bezirken seien reichlich Lebensmittel vorhanden, und die städtische Bevölkerung werde ausreichend ernährt. Die Nachricht widerspricht der eines Warschauer Stadtabgeordneten, der hier die Sendung von Lebensmitteln aus den Ver. Staaten zu vermitteln versucht.

Franz. Front in Frankreich, 25. Sept. Brief. Ein selbständiges polnisches Heer wird in Frankreich gebildet unter Leitung von Polen, die im französischen Heer bisher gedient haben. Ueber 2000 haben sich beim ersten Aufruf angeschlossen.

Amsterdam, 13. Okt. Der Haushaltsausschuß des österreichischen Abgeordnetenhauses hat, laut Depesche aus Wien, den provisorischen Haushalt für sechs Monate bewilligt und die Regierung ermächtigt, bis neun Milliarden Kronen neue Kriegsanleihe aufzunehmen; hundert Millionen sollen, sozialistischem Antrag gemäß, für die Verbesserung des Eisenbahnnetzes verwendet werden. Dr. v. Seydler, der österreichische Premier, hatte dem Führer der Polenpartei, Daszinski, die Einführung der Zivilverwaltung in Galizien versprochen, und erst dann stimmten die Polen für den Haushalt, dessen Annahme im Reichsrat sonst unmöglich gewesen wäre.

Klingt fast unglaublich.

Richmond, Virginien, 13. Okt. In Tabaksballen, die nach Holland gesandt wurden, soll Botschafter von Bernstorff wichtige Schriftstücke durch den früheren hiesigen deutschen Vizekonsul Karl Viktor versandt haben, doch wurden die Schriftstücke von Briten entdeckt. Viktor ist jetzt auch Zivilgefangener.

Deutscher Gelehrter seines Amtes enthoben.

Ann Arbor, 13. Okt. Dr. Karl Eggert, seit Jahren Lehrer der deutschen Abteilung, ist vom Regentenrat der Staatsuniversität seines Amtes entsetzt worden, weil er vor den Studenten Kaiser Wilhelms Verhalten mit dem des Präsidenten Wilson verglichen und den Wunsch geäußert haben soll, die Mittelmächte möchten siegen.

Rupondu besetzt.

London, 13. Okt. Es wurde heute amtlich mitgeteilt, daß britische Truppen das Dorf Rupondu in Deutsch-Ostafrika besetzt haben. Es ist das besonders deshalb von Bedeutung, weil der Feind die Absicht hatte, es zu besetzen, um den Rückzug seiner Hauptarmee zu decken, während jetzt die Briten von Rupondu aus Flankenangriffe gegen den Feind unternehmen können.

Luxburgs Telegramme.

Stockholm, 13. Okt. Die deutsche Regierung hat der hiesigen mitgeteilt, daß ihr soeben erst die angeblich von Graf Luxburg, dem ehemaligen Gesandten in Argentinien, abgesandten und in

Vergnügungs-Wegweiser.

Deutsches Theater, Bush Temple.
Auditorium. — Sarah Bernhardt.
Blackstone. — „Our Betters".
Cohans Grand. — „Der Richter von Zalamea."
Colonial. — „Parlor, Bedroom and Bath"
Cort. — „Upstairs and Down."
Garrick. — „Die 13th Chair."
Illinois. — „Als Frau."
La Salle. — „Ob, Boy!"
Olympic. — „Canary Cottage".
Playhouse. — Sebenteen.
Powers'. — „Mister Antonio."
Princess. — „The Man Who Came Back".
Strand. — „Martha."
Bismarckgarten. — Konzert jeden Nachmittag und Abend.
Warnerpy, 715 North Ave. — Jeden Abend und Sonntag Nachmittags Instrumental- und Vokalkonzert.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent d. Wort)

Verlangt:
Auto-Knaben
Nachzufragen beim Verkandt-Clerk im Sub-Basement.

Marshall Field & Co.
Retail.

9of*

Verlangt: Mechaniker, der Automobil besorgen und zuweilen als Chauffeur dienen kann und sich nebenbei in der Fabrik nützlich machen kann. Offerten erbeten unter Adr.: O. 1127, Abendpost.

Verlangt: Starker Junge, um das Eisenwarengeschäft zu erlernen. Geier & Peiffer, 2767 Lincoln Ave.

Verlangt: Erfahrener Lunchman für Saloon, kein Kochen; keine Sonntagsarbeit. Lohn $14 die Woche. 501 N. Clark Str.

Verlangt: Zwei gute Schneider für alte und neue Arbeit. 1229 Grace Straße. fason

Verlangt: Erfahrene Farmarbeiter nach Dakota und Wisconsin; stetige Stellung, Monatslohn $45 den Monat nebst Beköstigung; ferner ein erfahrener Schmied, der sich in Dakota ansässig machen will. Gehen Farmland Co., 552 N. North Ave., Room 207. fasomo

Verlangt: Wagenschmied, stetige Arbeit, 220 Wendell Str., nahe Wells Str. fasa

Verlangt: Guter Porter und Lunchmann. — Guter stetiger Platz. Frau; Schroeder, 3003 Lincoln Ave., Ecke Southport.

Verlangt: Feuermann und Helfer in den Morton Grove Treibhäusern. Zu erfragen bei Pochlmann Bros., 72 East Randolph Str. Fragt nach George Poehlmann.

Verlangt: Blacksmith Helfer. American Spiral Pipe Works, 14. Str. und 48. Avenue.

Verlangt: Mann mit etwas Erfahrung im Drechseln von Horn, Knochen oder Elfenbein. Nachzufragen: O. G. Ortman, 623 S. Wabash Ave., 2. Floor. fason

Verlangt: Kunstschlosser an Eisenarbeit. — Johnson Meier Co., 155 Wendell Str. fasomo

Verlangt: Drei Wurstmacher und drei Helfer. 3451 Forest Ave. fasomo

Verlangt: Tüchtiger Damenschneider. Wm. Wendorf, Illinois Hall Bldg., Ecke Madison Str. und Ogden Ave. samodi

Verlangt: Schmied an Wagenarbeit. 1351 Grand Ave.

Verlangt: Sofort, ein guter Wurstmacher.— Dic F. Fischer, 1704 Belmont Ave.

Verlangt: Porter im Saloon, der auch barkeepen kann, lediger Mann. 2149 S. Halsted Straße.

Verlangt: Painter und Paperhanger; stetige Arbeit, guter Lohn. 629 Milwaukee Avenue, Paint Store. 13of1mX

Verlangt: Junger verheirateter Mann zur Führung einer Bäckerei, 552 W. 57. Str. fason

Verlangt: Schneider, Bushelman, $18 die Woche und Ueberzeit. 1461 Ost 57. Str. fasa

Verlangt: Junger geschickter Mann im Thierausstopfer-Geschäft. 1638 Wells Str. fasa

Verlangt: Einige gute Bauschlosser; stetige Arbeit und guter Lohn. Nachzufragen: Central Architectural Iron Works, 3105 W. 27. Str.

8of1mX

Verlangt: Assistent an erster Klasse Kundenwerken; stetige Arbeit. 3435 Kilpatrick Ave. Phone: Kildare 8117. frfason

Verlangt: Tinner und Helfer. Fritz Sohn, 813 W. North Ave. frfa

Verlangt: Schlächter für Retail Dept. Hetzel & Co., 1743 Larrabee Str. frfa

Verlangt: Ein guter Porter, der am Tisch aufwarten kann; stetige Arbeit den ganzen Winter für den richtigen Mann, guter Lohn. Charles Meyer, 1501 Dalton Str. frfa

Verlangt: Zwei Painters, sofort. 3916 Nord Irving Avenue. frfason

Verlangt: Porter. Weber, 220 W. Oak Str. frfa

Verlangt: Porter für Restaurant. 300 North Avenue. frfa

Verlangt: Erfahrener Mann, in Wurstfabrik zu arbeiten. 3820 S. Ashland Ave. frfa

Verlangt: Janitor, welcher Boiler besorgen kann, und ein Hausmann; gutes Essen, guter Lohn. Hotel Harvard, 5714 Blackstone Ave. Nehmt irgend eine Car südlich bis 59. Str., dann 59. Str. Car östlich bis zum Ende der Carlinie. frfa

Verlangt: Zwei Männer für Baumpflanzen und Greenhausarbeit. 4302 N. Mozart Str. frfa

Verlangt: Erfahrener Saloonporter. 3201 Lawrence Ave., Ecke Sedgie. frfa

Verlangt: Junger Mann in Grocery, einer mit Erfahrung im Kundenaufwarten und abzuliefern; Nichtländer Lohn für den Anfang. 61 West Chicago Ave. frfa

Verlangt: Zweite oder dritte Hand Bäcker; $12 wöchentlich, Zimmer und Kost; stetige Arbeit. Maus Patery, Morris, Ill. 60 Meilen südlich an der Rock Island Bahn. frfason

Verlangt: Butcher; stetig. 455 W. North Ave. frfason

Verlangt: Erste Hand an Cakes. 542 E. 43. Straße. frfa

Verlangt: Reiniger und Nachwascher, stetige Arbeit. 217 W. Division St. dofrfa

Verlangt: Arbeiter für Strang-Färberei. Phoenix Dye Works, 1963 Southport Ave. fa—mo

Verlangt: Guter Porter für Bäckerei. Vorzusprechen im Restaurant, 25 N. Dearborn Str.

Verlangt: Mann für leichte Innen-Arbeit. Sprecht vor: Eugene Dietzgen Co., Fullerton und Sheffield Ave.

7of1mX

Verlangt: Ein unverheirateter deutscher Nacht-Heizermann, einer der Dampfkessel und Reparaturen versteht. Nur persönlich nachzufragen, 840 Board und Room, Calvert Floral Co., Lake Forest, Ill. 8of1mX

Verlangt: Schneider für alte und neue Arbeit. 1507 Larrabee Str. dofrfa

Verlangt: Erfahrener Junge an Cakes, 2200 N. California Ave. 1of*Z

Verlangt: Grundschaufler auf Farm. Stetige Arbeit, freie Kost, guter Lohn. Ed. Reichenbach, Lebanon, Wisconsin. 11of1mX

Verlangt: Ein guter Mann für eine Mehlmühle; stetige Stellung für den richtigen Mann. Wm. H. Friedrich, Dyer, Ind. do—mo

Verlangt: Junger Mann an Brot u. Cakes; Tagarbeit. Webers Bäckerei, Elmhurst, Ill. frfa

Verlangt: Knaben. 1635 Van Buren Str. mi—fon

Verlangt: Guter Damen- und Herrenschneider, $20 die Woche für richtigen Mann. 9224 Church Str., Evanston. 2of*Z

Verlangt: Männer und Knaben

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Ct. das Wort)

Verlangt: Familie oder alleinstehende Person, sofort; freies Flat u. s. w.; habe Grünhaus und Blumengeschäft; werde für Extra-Arbeit bezahlen; Person, die etwas von diesem Geschäft versteht vorgezogen. Nachzufragen 4302 No. Mozart Str. Telephon: Monticello 1798. frfa

Stellung suchen Männer u. Knaben

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort)

Gesucht: Bartender, anständiger respektabler Mann, mittleren Alters, verheiratet, erfahren, nüchtern, vertrauenswürdig, sucht stetigen Platz. — J's., 842 Garfield Ave. 13of1mX

Gesucht: Mann, 38 Jahre, allgemeine Fabrikarbeit, kann mit Werkzeug umgehen, nehme auch Janitorplätze an, habe die Arbeit gelernt, auch zu Fahren gelernt. 1808 N. Francisco Ave., 1. Flat.

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle als Koch oder Lunchman, hat Erfahrung. Phone: Lincoln 8074. fason

Gesucht: Mann in mittleren Jahren, belohnt Denjenigen, der ihm dauernde Arbeit gibt in Chemists Laboratorium oder Grocery-Department. Briefisch an L. L., 44 S. Clark Str. fason

Suche Stellung als Chauffeur, mit allen Reparaturen vertraut, auch Reifen, 5 Jahre Erfahrung. Walter Hossfeldt, 2343 Calumet Ave. Phone: Calumet 2453.

Gesucht: Mitteljähriger Mann, ledig, sucht Fabrikarbeit oder als Maschinenhelfer, kann auch Boiler heizen, F. S., 101, Abendpost. fason

Carpenter wünscht Reparaturarbeit irgend welcher Art. 2836 Lincoln Ave. Tel. Wellington 7075. 13of1mX

Suche Stellung als Chauffeur, mit allen Reparaturen vertraut, auch Reifen, 5 Jahre Erfahrung. Walter Hossfeldt, 2343 Calumet Ave. Phone: Calumet 2453.

Gesucht: Zuverlässiger deutscher Mann (Sachse), verheiratet, geschickt mit Maschinen und Werkzeug, sucht Stellung irgend welcher Art. 4550 Grand Blvd., Basement. fason

Gesucht: Zuverlässiger selbständiger Protbäcker wünscht stetige Stelle. Telephon Diversey 9400. frfason

Gesucht: Carpenter sucht alle Arten Hausreparaturarbeiten; mäßige Preise. Stark. 2133 N. Clark Str. Tel. Diversey 3158. 12of1mX

Gesucht: Verheirateter Mann sucht Janitor-Stelle; hat ein Kind. S. Halbich, 4811 Indiana Ave. frfa

Gesucht: Guter Mann sucht stetige Stelle als Wächter in Fabrik oder im Geschäft; verrichtet auch Portierarbeit; zuverlässig, nüchtern und arbeitsam; beste Referenzen. Adr.: O 1135 Abendpost. dofrfason

Gesucht: Aelterer Mann sucht Stelle als Hausmann, Porter in Bäckerei oder Saloon. Frank Weber, 25 North Ann Str. dofa

Gesucht: Junger deutscher Mann, 5 Jahre Erfahrung als Rosengärtner, nimmt auch Porter- oder Janitorarbeit. Kein Trinker, will zu Hause schlafen. N. H., 2206 W. 22. Straße. dofrfa

Gesucht: Bartender, erfahren und vertrauenswürdig, sucht stetigen Platz. Phone: Lincoln 7172. 9of1mX

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent d. Wort)

Läden und Fabriken

Verlangt: Erfahrene Liners und Finishers an Pelzwaaren. Sprecht vor auf dem 12. Floor, State u. Randolph.
Marshall Field & Co., Retail.

8of1mX

Frauen Pressers
verlangt (von Färberei vorgezogen): dauernde Stellungen. Nachzufragen auf dem 12. Floor, südliches Zimmer.
Marshall Field & Co.
Retail.

Verlangt: Gute Mädchen als Verkäuferinnen im Department Store.
Knoop's,
North Ave. und Pine Str.

mi—fa

Verlangt: Frauen, um in Fabrik zu arbeiten. Gute Bezahlung. Bringt Schürzen und Caps mit. Sprecht vor auf dem 4. Floor. Kelling Karel Co., 217 W. Huron Str. 10of1mX

Verlangt: Aermelmacher, Waist und Skirt Finishers, Mm. Reichert, 2570 N. Clark Str. fasomo

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für Bäckerladen, Kurze Stunden. 3059 Southport Ave. fason

Verlangt: Ein Mädchen, erfahren im Candy-Backen. Höchster Lohn. Kranz's, 128 N. State Straße. 11of1mX

Verlangt: Drapers, erfahren an Damen-Kleidern. Gute Bezahlung, stetige Arbeit. Sprecht sofort vor. Nat. Ribback Co., 237 S. Market Str. frfa

Verlangt: Starke Frau um in Candy Kitchen Pfannen zu waschen. Sofort nachzufragen, 20 S. Dearborn Str. frfason

Verlangt: Mädchen für Arbeit im Delikatessenladen. 313 Süd Fifth Ave. frfafo

Verlangt: 10 Mädchen in Paper Box Fabrik. 2011 Larrabee St. dofrfa

Verlangt: Mädchen an Lederarbeit. Sofort nachzufragen, Western Leather Mfg. Co., 184 W. Lake Str., 3. Floor. 6of1mX

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent d. Wort)

Läden und Fabriken

Verlangt: Mädchen, 14 bis 16 Jahre alt, für leichte Fabrikarbeit; Erfahrung nicht nötig. $6 für den Anfang. Permanente Stellen. — Phenix Engraving Co., 32 S. Clark Str. fasomo

Hausarbeit

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit oder als Aushilfe in kleiner Familie. 1436 Norwood Str. Phone: Edgewater 2772. frfason

Verlangt: Junges Mädchen um bei der Beaufsichtigung eines Babys mitzuhelfen. 6246 Sternmore Ave. frfason

Verlangt: Eine Köchin; keine Wäsche. 805 Junior Terrace, Phone: Graceland 8902. frfason

Verlangt: Deutsche Frau, um einer kranken alten Frau aufzuwarten auf einer Farm, 20 Meilen von der Stadt. Nachzufragen: 4832 Wabansia Avenue. frfa

Verlangt: Frau für Hausarbeit in kleiner Familie. 2240 W. Walton Str. frfa

Verlangt: Junges Mädchen, bei der Hausarbeit mitzuhelfen in einer Bäckerei. 3039 Irving Park Blvd. frfa

Verlangt: Eine österreichisch-ungarische Köchin (zweite) für Rudeln und Strudeln; guter Lohn. Restaurant, 123 No. Clark Str., 2ter Flor, zwischen Washington und Randolph. frfa

Verlangt: Waschfrau um Wäsche ins Haus zu nehmen. A. Kost, 1568 No. Halsted Str. frfa

Verlangt: Frau in mittleren Jahren für einen alten Herrn Wirtschaft zu führen; gutes Heim für eine passende Person. 1706 Süd Halsted Str., oberer Floor. frfa

Verlangt: Junges Mädchen, bei allgemeiner Hausarbeit zu helfen; kein Waschen. 1147 Independence Blvd. Telephon Garfield 8872. frfa

Verlangt: Frau, Office zu reinigen; jede Woche einen Tag. 2133 N. Clark Straße frfa

Verlangt: Kompetentes Mädchen für Kochen und allgemeine Hausarbeit; kein Waschen. — 1331 Greenleaf Ave., Phone: Rogers Park 1412. frfason

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kleine Familie. Barnet: 3222 Lincoln Ave. do—fon

Verlangt: Zweites Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2026 Potomac Ave., 1. Flat. dofrfa

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 4934 Süd Ashland Avenue.

Verlangt: Frau mittleren Alters zur Verpflegung invalider Dame und für leichte Arbeit. 527 Roscoe Str., 2. Apt., Glocke 4. fason

Verlangt: Frau zum reinmachen, Montags, Mittwochs und Freitags. 2140 Madison Str.

Verlangt: Ein fähiges deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß gut kochen können; keine Wäsche. Nachzufragen: 1248 Hazel Avenue. fasomodi

Verlangt: Aeltere Frau für Hausarbeit für Mutter und Sohn; kann am Platze bleiben oder Nachts heim gehen. 3748 Clifton Ave., G. N. Park.

Verlangt: Mädchen zur Mithilfe bei Hausarbeit, gutes Heim. Phone: Graceland 2158. frfa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß ausgezeichnet kein, 2 in Familie. — Keine Wäsche, Empfehlungen. Phone Midway 2178. fason

Verlangt: Frau zum Hausreinmachen jeden Sonnabend Nachmittag, bei alleinstehendem Mann. 2223 Barry Ave., Hinterhaus.

Verlangt: Waschfrau für Wäsche aus dem Hause zu nehmen. 2016 Clifton Ave., 3. Floor.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, zwei in Familie. 1383 Milwaukee Ave.

Verlangt: Deutsche ältere Frau für leichte Arbeit, kleine Wohnung. 5628 Union Ave., 2. Flat. fason

Verlangt: Erster Klasse zweites Mädchen. Morgens vorzusprechen in 1801 Grand Blvd., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit und einfaches Kochen. Gutes Heim. Gach, 6212 South Park Ave. Tel. Drexel 4050. fason

Verlangt: Katholische Haushälterin im Alter von 28 bis 38 Jahren für Wittwer mit zwei Kindern. Adr. M 998 Abendpost.

Verlangt: Erfahrenes weißes Mädchen für Hausarbeit, kleine Familie, Referenzen. 1251 Columbia Ave. Tel.: Rogers Park 780. fason

Verlangt: Frau für Hausarbeit, Familie von 3 Erwachsenen. Gutes Heim. $6 per Woche. Vorzusprechen Sonntag, Goldsmith, 5745 Indiana Ave. Tel. Normal 8668.

Verlangt: Eine Frau, die kochen kann. Adr. 868 Desplaines Ave., Forest Park.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, keine Wäsche, guter Lohn. 618 Ost 51. Str., 2. Apt. fasomo

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2222 W. Huron Str., 2. Floor. fason

Verlangt: Deutsche mitteljährige Frau, als gemeine Arbeit zu verrichten, mit Zimmer und Board. 3827 W. Fillmore Str. Tel. Garfield 7230.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit in kleiner Familie. Spricht vor am Sonntag zwischen 2 und 4 Uhr Nachm. 1629 West 19. Straße.

Verlangt: Aeltre Frau, auf Kind aufzupassen, gutes Heim. H. Heller, 3017 N. Robey Straße.

Verlangt: Junges Mädchen oder Kindermädchen für 1½ Jahre altes Kind. 4153 Kenmore Ave., 1. Apt. fason

Verlangt: Deutsche Wäscherin. Anzufragen Sonntag oder Montag Morgen. 3411 West Congreß Str., oder Phone: Garfield 8918.

Verlangt: Mädchen zur Mithilfe bei Kindern und bei leichter Hausarbeit, kein waschen; Lohn entsprechend dem Alter. 4540 N. Lawndale Ave., nahe Wilson. Phone: Irving 9383. fama

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; gutes Heim. Mrs. Klein, 3300 Dickens Ave. Tel.: Albany 7064. fasomo

Verlangt: Deutsches Mädchen für Hausarbeit, muß einfach kochen können; keine Wäsche. 832 George Str., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen oder Frau tagsüber zur Mithilfe bei leichter Hausarbeit. 1319 Glenlake Ave. Tel. Edgewater 9039. dofrfafon

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Dr. Bertling, 831 Dalwood Ave., Wilmette. 10of1mX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Keine Wäsche. Familie von 2 Erwachsenen und 2 Kinder. Lohn $7 die Woche. 6151 Winthrop Ave., Phone Sunnyside 7122. 9of1mX

Verlangt: Geschirrwäscherin für Restaurant. $10 die Woche. 117 N. Dearborn Str., 2. Floor. do—fon

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 2 Erwachsene. Phone: Douglas 2085. 11of1mX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, gutes Heim, keine Wäsche. 5303 Indiana Ave., Laden, 2. Türe von der Ecke. 11of1mx

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; gutes Heim. Lohn $7 bis $8. 5300 South Park Ave., 2. Apart. Phone: Oakland 4768. 8of1mX

Stellung suchen Frauen u. Mädchen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent d. Wort)

Gesucht: Alleinstehende Wittwe mittleren Alters sucht Stelle als Haushälterin bei besserem Herrn. Mrs. B. 2133 Sedgwick Str. Telephon: Lincoln 1582. bofa

Gesucht: Eine ältere deutsche Frau, alleinstehend, evangelisch, sucht Stelle für Haushaltarbeit; ist Hausarbeit bevorzugt; gute Köchin. Adr.: M 980 Abendpost. dofa

Gesucht: Wittwe sucht Stellung als Bäckerin oder Hilfe in Bäckerei oder Delikatessen Store. Telephon: Armitage 3437. Mrs. Welhs. fason

Gesucht: Junge ungarische Frau sucht Arbeit, Office-Reinigen oder Aehnliches. 1338 N. Claremont Ave.

Gesucht: Frau in mittlerem Alter sucht Stelle als Haushälterin. 2018 W. 70. Place. frfason

Gesucht: Frau wünscht Plätze, um Wöchnerinnen aufzupassen. 3453 No. Seeley Ave. Telephon: Wellington 8616. dofrfa

Stellung suchen Frauen u. Mädchen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Ct. das Wort)

Gesucht: Deutsche Frau sucht Waschplätze für Montag und Mittwoch. Mrs. Hehn, 449 Menominee Str., 2. Floor.

Gesucht: Anständige Wittwe mit einem Kinde sucht eine Stelle als Haushälterin bei Wittwer. Adr.: M 571 Abendpost. fafo

Gesucht: Gebildete deutsche Wittwe, ehrlich, anderläßig, wünscht Stellung als Haushälterin in kleinem, besserem Hause. Bitte vorzusprechen: 4131 N. Richmond Str., Irving Park. Telephon: Monticello 3988.

Gesucht: Tüchtige Haushälterin, mittleren Alters, zuverlässig, sucht Stelle bei 1 oder 2 Personen, erfahren in Krankenpflege. Vorzusprechen Montag zwischen 9—4 Uhr, 160 N. Fifth Ave., Zimmer 216. Telephon: Franklin 5109. fason

Gesucht: Erstklassige Restaurantköchin sucht Stellung, Küche selbständig zu führen. Phone Kenwood 7666. fasomo

Gesucht: Mädchen in mittleren Jahren sucht Stelle in kleiner Familie, wo keine kleinen Kinder sind, kein Waschen. 4327 Drummonds Place, Apt. 1.

Gesucht: Saubere Frau wünscht Plätze zum waschen, bügeln und reinmachen für Dienstag und Donnerstag. Mrs. Hoffmann, 1449 Fletcher Straße, hinten.

Gesucht: Deutsche junge Frau sucht Wasch-, Bügel- und Reinmachplätze. Tel: Lincoln 8156.

Gesucht: Ein deutsches Mädchen sucht Stelle im Restaurant zum Geschirrwaschen. 644 W. North Ave., 3. Flat. Tel.: Diversey 8053. fason

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stellung für allgemeine Hausarbeit. Schreibt oder spricht vor. Adr. 10505 Perry Ave.

Gesucht: Frau sucht Waschplätze. 1846 Hammond Str. frfa

Stellungen suchen: Ehelente

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Stellenvermittlungs-Büros

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Fahrs deutsch-ungar. Büro, tägl. beste Stellen für Privathäuser, Hotels und Restaurants. 640 North Ave. Telephon: Lincoln 2169. 22fep1mtX

Freie Stellenvermittlung. Rat und Auskunft für Frauen und Mädchen erteilt Frauenhilfe, 160 N. Fifth Ave., Room 216. Tel. Franklin 5169. 28mob,*Z

Deutsch-ungar. Vermittlungs-Büro für Hausarbeit; Mädchen für Privatfamilien in Chicago und Umgegend; guter Lohn; reelle Bedienung. 755 North Ave., nahe Halsted. Tel. Lincoln 6161. 13ap,*Z

Fachschulen und Unterricht

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Kraftmaschinen-Operators sind stark begehrt. Angenehme Arbeit, leicht zu lernen. Tag oder Abds. Kleine Kosten. 118 N. La Salle, N. 416. 11of1mX

Gründlicher Violin- und Piano-Unterricht, Mr. und Mrs. Arthur Hirsch, 637 North Ave. Tel. Lincoln 5147. 12fo,mi1afo*

Zither-, Mandolin-, Guitar-Unterricht erteilt Otto Fischer, 2020 Lincoln Ave. Phone: Diversey 8269. o6,7,13,14

Kleidermacher-Schule, Tag- und Abendklassen, 1850 Wells Str. 2336 W. Madison Str. Entw., Patternschn., Nähen. Sarah Patel, Principal, 23ja 11o.X

Garment Designing Schools.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Bessert Eure Stellung! Lernt das Kleiderzuschneiden, Verdient $25-$35 wöchentl. Leicht zu lernen. Master School, 118 N. La Salle Str. 11of*Z

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Weg zum Glück u. Erfolg oder „Neugedankenlehre". Erprobte Lebensphilosophie, die Tausende Unglücklicher von Verzweiflung u. schwersten Krankheiten gerettet u. zum Wohlstand geführt hat. Darüber hält Carl Rahn deutsche Vorträge jeden Sonntag punkt 6 Uh. in Be fant Halle, 116 S. Michigan Ave., 15. Stock, Zimmer 1508. — Eintritt frei. 15.20of

Deutscher Optiker und Optometrist. Warum sollen Deutsch Sprechende bei Bedarf von Augengläsern nicht zum Deutschen gehen, besonders wenn derselbe Jahrzehnte lange Erfahrung hat. Dr. M. Schwimmer, 625 North Avenue. 17fb,mwmfa*

Großer Verkauf von Pelzbesatz, nur für drei Wochen, Mink Schwänze und Köpfe, Skunks in allen Größen, etc. Billiger wie in irgend einem Wholesalegeschäft. Erster Klasse Waaren und prompte Bedienung. —Alle Arten Pelz-Reparaturarbeiten und Umarbeitungen in kürzester Zeit ausgeführt. Toman, 3902 Broadway. Phone: Graceland 9886. 12of1X*

Empfehle meine heimgemachte Wurst in bekannter Qualität. Spezialität: Bratwurst, Leberwurst, Thüringer, Blutwurst, Saumagen, Münchener Weißwurst, August Strobauer, 2118 Lincoln Ave. 15fep5am1mi

Brauche 3000 bis 4000 Pfund Schmierfäße die Woche, die nur Farmer und Molkereien liefern können; mache Offerte und hohe Preis an John Holzhauer, 715 N. Lincoln Str. frfa

Das beste Hausmittel gegen Husten und Katarrh, $1 die Flasche. Liefere selbst ins Haus. Adr.: M. 883, Abendpost. fasomo

Es ist wirkliche Linderung und Komfort in Petersen's Schuhen und Fuß-Spezialitäten, 23 Süd Fifth Avenue, ebener Erde. Sprechstunden von 9 bis 5 Uhr.

Gegen Rheumatismus, Nieren- und Leberleiden, Erkältungen usw. nehmt die Schwitzbäder bei C. Bullinger, 2253 W. 12. Straße. 11psadio*

Bad wird in Pflege genommen; gutes Heim. 2053 Sheffield Ave., 2. Flat, hinten. frfa

Tyroler Anzüge zu kaufen gesucht. Adr.: M. 991, Abendpost. frfa

Alle schlechten Schulden werden kollektirt. Swartz, 2133 N. Clark Str. 12of2mX

Wünsche gegenwärtige Nordseite Adresse oder Telephon-Nummer von Mary Jingl. Habe Information zu ihrem Besten. Adr.: O 1140 Abendpost. frfa

Alle gesetzlichen Geschäfte prompt besorgt. Spezielle Aufmerksamkeit wird der Regelung von Grundeigentums- und Versicherungs-Geschäften gewidmet. Adr.: Z. 777, Abendpost. 2fp*Z

Kauft Zöpfe, Transformation Toupees direkt v Fabr.; billigste Bezugsq.; ausgek. Haargearbeitet. John R. Brown, 677 N. Dearborn. 10of1mX

Für schlechte Schulden zu kollektiren und alle anderen Streitsachen kommt zu Harry D. Koenig, 111 W. Washington Str., Zim. 1001. 20fp*Z

Notarielle Beglaubigungen aller Art in der Abendpost-Office, 223—225 W. Washington St. Abends und Sonntags 3504 N. Ashland Ave. *Z

Painting, Paperhanging, Calsomining, gut und billig. Martin, 2116 Sedgwick Straße. Phone: Lincoln 4787. 11of1mX

Brumills echte deutsche Gesundheits-Tuchschuhe schützen vor Rheumatismus. Fabrikation 1537 Clybourn Ave. 9of1mX

Painting, Papering mäßig; Calcimining $2.50 per Zimmer. Arbeit garantiert. Hoff, Humboldt 6774. 8of1mX

Patentanwälte

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Patente besorgt; Auskunft frei. Große Nachfrage für Typs. R. Klotz, M. E., 139 N. Clark Str., Zimmer 1705. 27mz,dbofasfon*

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Suche Anleihe von $5000 auf dreistöckiges Gebäude, wert $15,000, als erste Hypothek, von Privatmann. Butcherstore, 4752 Lincoln Avenue.

Habe $5000 zu verleihen auf verbessertes Chicago Grundeigentum; auch in kleineren Beträgen. Niedrigste Raten und Bedingungen. 3 1521 Abendpost. fafon

— Sichern Sie Ihre Zukunft! —
Anleihe von Geld in Farmprovinzen, Livestock sowie Oel bedeutet Reichtum und Unabhängigkeit. Jede Einlage durch Realestate gedeckt und doch verzinst. Näheres:
Three Rivers Oil Company, Chicagos Verkaufsstelle 1123 Conway Building, 111 W. Washington Str., Ecke Clark Str. Freie Zusendung unserer neu illustr. Bücher u. Postkarten. 2of,bidofa1mi

Privatmann hat $100 bis $10,000 zu verleihen auf erste und zweite Mortgage's; mäßige Raten; gute Bedingungen; leichte Abzahlungen. Sprecht vor, wenn Ihr Geld braucht. B. M. Goodman, 1140 Conway Bldg., 111 Washington Straße, Tel. Central 6988. 12ja*Z

25 Jahre im Geschäft am selben Platze. Bin stets Käufer von Häusern, Läden, Flats usw., liefern Geld. Pläne und Voranschläge frei u. bauen komplett, keine Extras. Babcock, Bond & Co., 25 N. Dearborn Str. 24feb3*Z

Wir verleihen Geld auf Grundeigentum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause State Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. 20f*Z

—6% Erste Hypotheken—
zu verkaufen in Summen von $500—$10,000. Richard A. Hoch, 25 N. Dearborn Str., 7. Flur. Abends: 1572 N. Halsted Str., Ecke North Av. 8fp*Z

Darlehen auf Grundeigentum, Häuser oder Bauteilen; Bauanleihen eine Spezialität. Sofortige Bedienung. H. D. Stone & Co., 76 W. Monroe Str. Telephon Randolph 309 25fep*Z

Wir bauen vollständig, liefern Pläne frei. Darlehen ohne Kommission, leichte Zahlungen. Allston Contracting Co., 109 N. Dearborn Str. Tel.: Central 728. 28in*Z

Verleihe 1000—1500 Dollars zu 5½ Proz. R. Schmidt, 3017 Southport Ave. frfa

Heiratsgesuche

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cts. d. Wort aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heiratsgesuch: Intelligenter junger Mann, Deutsch-Amerikaner, bewirtschaftet in der Nähe der Stadt eine größere Farm, hat gutes Einkommen, lebenslustig, liebt Geselligkeit, sucht Bekanntschaft einer achtbaren Dame (Witwe nicht ausgeschlossen), zwecks Heirat. Nur Personen mit ehrlichen Absichten wollen antworten unter Adr.: Z 1522 Abendpost.

Billard und Pocket Tische

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu verkaufen: Billard-Tische, vollständig neu, Carom oder Pocket, mit vollständig Zubehör, $150; gebrauchte Tische zu herabgesetzten Preisen; leichte Zahlungen. Wir vermieten Tische mit dem Privilegium, die Miete vom Kaufpreis abzuziehen. Zigarrenladen-Einrichtungen eine Spezialität. The Brunswick-Balke Collender Co., 623—629 S. Wabash Ave. 5ja*Z

Zu vermieten

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu vermieten: 4 helle Zimmer, Miete $12.— 1930 Sheffield Ave. frfa

Zu vermieten: 2 und 4 Zimmer Flats. — 738 Blackhawk Str. fafon

Zu vermieten: Store, mit 4 Zimmer, passend für Delikatessen, Labels- oder Barbershop. 2512 N. Halsted Str. fafon

Zu vermieten: 3 und 4 Zimmer Wohnungen, mit Bad und Gas, $10 und $12. 2358 Clybourn Avenue. fafon

Vermiete: 4 schöne Zimmer, Bad, $12. 1133 Marianna Str., nahe Lincoln Ave .

Zu vermieten: 3 helle Zimmer, Hinterhaus, 1951 Dalton Str.

Zu vermieten: Eine gute Lage für Kohlen- und Eisgeschäft. 1737 Sedgwick Str.

Zu vermieten: 3 und 4 Zimmer Wohnungen, $6 und $7. Nachzufragen Mrs. Henning, 1727 Wells Str. fafon

Zu vermieten: An anständigen Mann, Wohnung als Partner, habe ganzen Haushalt. — Nachzufragen von 4 bis 6 Abends, Sonntag bis 10 Uhr Morgens, 1653 W. Austin Ave. 2 Floor. fafon

Zu vermieten: Helle und saubere 4 Zimmer Flats, neue Plumbing, ruhiges Gebäude, $14 bis $18. 1629 Wells Str.

Vermiete 3 Zimmer Seiten-Flat, hinten, Gas und Closet drinnen. 1422 Orleans Str., nahe North Ave.

Zu vermieten: 4 große, helle Zimmer, neues Wasserklosett, neu dekorirt. 2656 Southport Ave.

Zu vermieten: 4 helle, reine Zimmer, $10. 934 N. Winchester Avenue.

Zu vermieten: 6 schöne, helle Zimmer, gute Straßenbahn- und Hochbahn-Verbindung. 2631 Burling Straße. fafomo

Zu vermieten: Alte Bäckerei, geeignet für jungen Anfänger. 1756 N. California Avenue, Ecke Bloomingdale Ave. fafon

Zu vermieten: 4 große Zimmer, Toilet und Gas, 1. Floor, Front, Miete $11; bequem zur Hoch- und Straßenbahnlinie, 1621 N. Artesian Avenue. fafon

Vermiete 160 Locust Str., Flat E, modern, helle Zimmer, $2 die Woche. Privatfamilie. fafomo

220 Wisc. g. N. 4 Zimmer. Dampf. $20. 2832 Burling (n. Diversey) 5 Z. Flat. $15. fadi

Zu vermieten: Drittes Flat, 5 helle Zimmer, Porch, Bad, $15. 1143 Center Str. dofafo

Zu vermieten: 1257 Carmen Ave., 1. Floor, 6 Zimmer; Dampfheizung; gute Carverbindung. nfdofa

Zu vermieten: 2 Front Basement-Zimmer, $4. 1926 Dalton Str. fafa

Zu vermieten: Moderner Store, sehr gute Geschäftslage, auch 6-Zimmer-Flat, wenn gewünscht. 3340 Lincoln Ave. dofa

Mehrere schön möblirte 5—6 und 7 Zimmer-Flats mit Ofenheizung sind sofort zu vergeben, Center, Hudson und Webster Ave. Monatsmiete $25 bis $28 oder wöchentlich $7 bis $8. Näheres bei Remeth Real Estate Office, 1564 N. Halsted Str. dofa

Zu vermieten: 8-Zimmer Residenz, modern, Nordseite, Furnaceheizung, Gas und elektr. Licht. Nachzufragen 2116 N. Halsted Str. dofafon

Zu vermieten: 6 Zimmer, Bad, $18; die Wintermonate billiger. Ebenfalls

Grundeigentum und Häuser

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Nordseite

Zu verkaufen: $4656, 2—6 Zimmer Flatgebäude, Gas, elektr. Licht, kleines Haus hinten, arrangirt für Laundry. Nahe Mildred u. Brightwood Ave. $400 Baar, Rest in leichten monatlichen Zahlungen.
John Heim, 3118 N. Ashland Ave. fason

Verkaufe billig 1433 Otto Str., nahe Southport, 11 Zimmer Frame, arrangirt für 3 Familien; nur $2350. Baumann, 3065 Lincoln Av.

Verkaufe 1529 Wolfram Str., nahe Ashland, 8-Zimmer Frame für 2 Familien; nur $2250; leichte Abzahlungen. 1522 Dakdale Ave., nahe Ashland, 5 Zimmer moderne Frame-Cottage; nur $1600; leichte Abzahlungen. Baumann, 3065 Lincoln Ave.

Verkaufe oder tausche für kleineres Haus, 4-Flat Brickhaus, jährliche Miete $756; Hypothek $2500; Preis $6500. Näheres 2144 Hudson Avenue. fasof

Zu verkaufen: Ausverkauf von einzelnen Lotten in unserer Elsbourn Ave. Addition. Belegen gelegen an Eurer Arbeit, etliche so billig wie $425, zu leichten Bedingungen. — Handelt schnell. Seht Agenten 3046 Elsbourn Ave. Samstag und Sonntag.
Foster & Zander, 143 N. Dearborn Str. fadi

Zu verkaufen: Ein wirklicher Bargain, 2-stöckiges 5 und 9 Zimmer Flathaus auf 25 Fuß Lot, $4300. Leichte Bedingungen. Seht Agenten 3046 Elsbourn Ave.
Foester & Zander, 143 N. Dearborn Str. fadi

Bakerhouse, 3 Stck. Gebäude, an North Ave., wird sehr preiswürdig verkauft. Die Bäckerei allein zahlt $60 Monatsmiete. Nemeth, 1564 N. Halsted Str. el9,11,13,15,18,21

Zu verkaufen: $1850, große 4 Zimmer Cottage, Attic und Basement, nahe Claremont und Lawrence Ave.; $300 Baar, Rest $20 monatlich einschließlich Zinsen.
John Heim, 3148 N. Ashland Ave. frfa

Zu verkaufen: Bargain, 3 Stck. Brickgebäude, Steinfront, Dampfheizung, 6 Zimmer; Miete $114 monatlich; Preis $10,000, Baar $2000, auf Abzahlung. Zu erfragen: 3650 Southport Ave. frfa

Zu verkaufen: 2-Flat Brick **an 30** Fuß Lot, Furnaceheizung, Brick Feuerplatz Tile in Baden und Badezimmer; Eichöfen und Eisschränke; nicht weit von Western Av. Hochbahnstation, Rabenswoodzweig; Western und Montrose Straßenbahnen. Preis für sofortigen Verkauf $5300; $500 Anzahlung, Rest $20 per Monat. Dies ist ein ungewöhnlich großer Bargain. Haltmann & Koch, 10 S. La Salle Straße. frfalom

Verschiedenes, $3000 an meinem hochmodernen Rogers Park 3 Flatgebäude, 4 Pfads von Hochbahn oder vertausche für kleineres. Adr.: D. 478, Abendpost. frfalomo

Zu verkaufen: $21,500, modernes 6-Apartment-Gebäude, nahe Sheridan Expreßstation: Miete ungefähr $2400 das Jahr; Eigentümer Nichteinwohner; wünsche kleineres Chicagoer Eigentum in Tausch.
John Heim, 3148 N. Ashland Ave. frfa

Zu verkaufen: Bargain, Piffell Str., 2-Flat Gebäude, miete $35 den Monat, $2800; $1200 Baar. Würde auch tauschen. Steinbach, 3845 Lincoln Ave. toflmE

Zu verkaufen: 3 Flat braunes Steinfront-Haus, Furnace, Nordseite, zu verkaufen oder vertauschen für größeres Flatgebäude. 1951 Washington Blvd. 2. Flat. bofrfa

Nordwestseite

Kleine monatliche Zahlungen kaufen 5124 Winona Str., Jefferson Park, 2 Lotten. Hals, Stall, Frucht, Brodfuehrer, 115 N. La Salle Str., Zimmer 509. bldsalo

Zu verkaufen: 6 Zimmer Haus, Lot 100x125, $2600, $300 Baar, Rest $25 monatlich, inkl. 6% Zinsen. A. H. Bracher, Grant und Harlem Avenue. bofafon

Zu verkaufen: 84400, großes 2½-stöckiges Flatgebäude, 2 große 4 Zimmer Flats und ein 3 Zimmer Flat, habes Generele Basement, Corner Lot 50 bei 125 Fuß nahe Irving Park und Crawford Ave., bequem nach Nordwestern Elevated, $400 Baar, Rest leichte monatliche Zahlungen.
John Heim, 3148 N. Ashland Ave. fafor

Zu verkaufen: Neue 4-Zimmer Cottage, Lot 60x125 Fuß, $3300. 5110 Patterson Ave., nahe 51. Ave.

Zu verkaufen oder vertauschen: Eckbotlerei Armitage Ave. und Kacrsie Ave., ein Store und 6 Zimmer, Heißwasser-Heizung, moderne Plumbing; Preis $3500, $500 Anzahlung. Jay B. Cummings, 7114 Cottage Grove Ave. fafom

Zu verkaufen: Billig, auf leichte Zahlungen, an Nordwestseite, 6 Zimmer-Haus, mit Bad, großer Stall und Doppel-Lot, in gutem Zustande. Eigentümer 2155 Elsbourn Ave.

$300 Baar u. $15 monatl. kaufen mein 8 Zimmerhaus nahe Ashfair, Preis nur $3500; eine beste Offerte kauft es. S. Frey, 5044 N. Bernard. 13of11m2

Zu verkaufen: Prächtige 6-Zimmer Residenz in Irving Park, modern, Eichenholz Fußboden und Oberkleidung. Preis $4800, Abzahlung. Gregt nach Nr. Scheel, 2055 Milwaukee Ave. fafom

Zu verkaufen: Feine Cottage an Armitage Ave., nahe Rockwell Str., billig. Fragt nach Nr. Scheel, 2055 Milwaukee Ave. fafom

3-Flat Brick auf 45 Fuß Lot, und 2-Flat Frame auf Konkret, mit Seitenfront, modern; großer Hotwasser geschalten mit Strahlenverbesserungen; bezahlt für beide Straßen. Rents vermietet; Preis $9500; $1500 Baar. Miete bezahlt den Rest. Keine Nord- oder Nordwestseite Bauplätze oder kleines Hauseigentum in Tausch.
28 m. Zelosky, 3553 N. Western Ave. 13of11m2

Zu verkaufen: Neue 5-Zimmer Cottage mit halbem Acker Land, 3 Blocks von Carlinie, zu günstigsten Bedingungen.
Hatfield & Fischer,
3128 Milwaukee Ave., Cor. Belmont Ave. 10of2

Zu verkaufen: 6 Zimmer Brick Cottage, fast neu. Gas und elektrisches Licht. Furnace-Heizung. Eigentümer, 3435 N. Kedzie Ave. 30of2

5-Zimmer-Haus, Lot 70x125; Sewer, Wasser usw. Preis $1950. $25 oder mehr Anzahlung, Rest Abzahlungen. James Zbackeray & Co., 6429 Irving Park Blvd. 25fa2

Zu verkaufen: 2-Flat Gebäude, 4 Zimmer jedes, zu einem Bargain, muß verkauft werden. Fred Meyer, 6800 W. North Ave. Tel. Columbus 8320. 1ag2

Westseite

Zu verkaufen oder vertauschen: Südwestecke 26. Str. und 41. Ave., kleines Geschäfts-Gebäude, 2 Stores und 4 Flats. Offenbesichtigung. Preis vermieter an gute Mieter. Bargain für Baar. Seht den Eigentümer Charles F. Laul, 30 Nord Lotus Ave. Phone: Austin 712. fafomo

Zu verkaufen: Mein dreistöckiges Brickhaus, 4, 5 und 5 Zimmer Flats, elektr. Licht, Oak Trim, Conforts, Waschküche im Basement; alles modern. Bin in Wheaton, Ill., ins Geschäft gegangen, muß deshalb mein $6700 Hauseigentum zu dem Bargainpreis von $6000 verkaufen; Miete $80, erstes Flat ist leer. Kann sofort übernommen werden. Telephon: Garfield 7765. Zu erfragen im Gebäude 718 N. Hamlin Ave. oder 3435 W. Chicago Avenue. 7of1m2

Südseite

Zu verkaufen: Größter jemals offerirter Bargain: 7358 Evans Ave., 2stck. Flat, 6 und 6 Zimmer, Heißwasser-Heizung, moderne Plumbing; Preis $3500, $500 Anzahlung. Jay B. Cummings, 7114 Cottage Grove Ave. fafom

Zu verkaufen: 14 Acker mit 5 Zimmer Haus, Ecke 112. Str. und St. Louis Ave. Preis $1600. Eigentümer 6618 Dregel Ave.

Zu verkaufen: Eramehaus, zwei 6 Zimmer Flats Brick-Basement, $3900. $800 Anzahlung, $40 den Monat. Miete $36. — 3765 Loomis Blvd. 9of1m2

Farmländereien

Zu verkaufen: $4000 feine 25 Acre Tabak- und Corn-Farm, Zement-Keller. Bach läuft durch das Land, 1 Block vom Rock River, ungefähr 4½ Meilen von Beloit Wis. Auf Wunsch auch abinnen oder nehme Chicago Cottage oder 2 Flat Gebäude in Tausch.
John Heim, 3148 N. Ashland Ave. fafom

Zu verkaufen: $3750, feine 10 Acker Farm, gutes 5 Zimmer Haus, Concrete Fundament, gutes Wasser, Obstbäume, nahe Grains und Trace Lakes, ungefähr 40 Meilen von Chicago, $750 Baar oder nehme Cottage als Teilzahlung.
John Heim, 3148 N. Ashland Ave. fafom

Zu verkaufen: Mushroom Farm und Haus. Nachzufragen 2032 Fremont Str.

Ich suche eine Farm selbständig zu führen oder auf Anteil zu bearbeiten. Briefe zu richten an M. J., Box 4, Kansasville, Wis. fafom

Grundeigentum und Häuser

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Farmländereien

450,000 Acres Wald-, Weide- und Ackerland in Oklahoma werden Mitte Oktober 1917 von der Bundesregierung öffentlich verkauft. Wohnsitz und Anbau nicht verlangt. Nahe Eisenbahnen, Städten und Schulen. Deutsche Drucksachen frei. Office offen täglich bis 9 Uhr Abends und Sonntag Vormittags. Land Dept., 2360 Lincoln Ave., Chicago, Ill. fasonmio

Schließen Sie sich uns an.—

Wir sind jetzt 14 Familien, die Land in Louisiana gekauft haben und diesen Herbst dorthin gehen, und wünschen, es möchten sich noch mehrere anschließen, denn so bald wir anfangen zu bauen, kann keiner Land für den niedrigen Preis mehr kaufen. Kein Schnee oder Eis, gesundes Klima, guter Markt, Land billig auf kleine Abzahlungen. Wegen weiterer Auskunft sprecht vor bei
John Pintack, Organizer, 534 Garfield Ave. 11okfde,fa,fonlmtE

Zu verkaufen: Hübsche Dairy- und Corn-Farm, feines Land und gute Gebäude; acht Zimmer Haus, zwei große Barns; ungefähr 30 Acres Hartholz, Zelt des Landes unter Kultur, ichtniger Boden auf Lehmuntergrund; 2 Meilen von Augusta, ungefähr 10 Meilen von Kalamazoo; Citelbach läuft über ein Ende der Farm. Wünsche Chicagoer Flatgebäude und übernehme Hypothek.
John Heim, 3148 N. Ashland Ave. frfa

Zu verkaufen oder vertauschen: 20 Acres Farm, 28 Meilen nordwestlich, nahe Milwaukee Ave. Gute Gebäude, „Stock", Ernte, Maschinerie etc. Preis $7000, Fragt nach Scheel, 2055 Milwaukee Ave. fafom

Zu verkaufen, oder für Cottage zu vertauschen: 40 Acre Farm; keine Agenten. E. Meyer, 1628 Burling Straße. bofrfa

Verschiedenes

Zu verkaufen: Gut gelegenes Nordseite Gebäude für einige Lots oder eingerichtetes Geschäft oder Roominghaus. Swarb, 2133 N. Clark Str. frfa

Zu kaufen gesucht: Suche Häuser zu kaufen, gebe Farmland und Baargeld, regulire Zahlungsschwierigkeiten. Adr.: D. 429, Abendpost. 30sep,1mtE

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Arme Leute, die an Schwindsucht leiden, werden unentgeltlich behandelt. Dr. Steinhof, Zimmer 205, 222 N. Wabash Ave. Wochentags 9 bis 7 — Sonntags 9 bis 10 Vormittags. fason

Veraltete Blut- u. Hautkrankheiten, Magen-, Leber- und Nierenleiden, Rheumatismus, Nervosität, Schwindelanfälle beseitigt in kurzer Zeit illegales Kräutertee; Packet 25c; 5 Packete $1. Versandt per Post. Regales deutsche Apotheke 1664 Larrabee Str. 4dcajfa

Aristonsalbe heilt offene Schenkel und alte Beinwunden. Apotheke, 600 Wells Straße. 20feb,1a

Dr. Frank, früher Assistent d. Bismer Universität, Spezialist für Harnkrankheiten, 1164 Milwaukee Av. St.: 10-12 Mittags, 5—8 Abds. 15ag*2

Geheimkrankheiten werden geheilt von Spezialarzt mit Erfahrung. 625 North Ave., 1—4 Nachmittags. Phone: Lincoln 5777. 18jy*2

Dr. Halenbeder, 3006 W. Madison Str.—Spezialist für Frauen. Konsultation frei. Hollm2

Dr. Weiß, vertrauliche Frauenarzt, 625 North Ave. 1—4 Nachm. Tel.: Lincoln 5777 16feb*2

Warzen und Fußbeschwerden werden heute fertig. Prof. Uhl, Chiropodist, 6242 S. Halsted Str. 29p1m1E

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Neue und gebrauchte Sattler-, Schuhmacher- u. Carriage-Trimmer-Nähmaschinen; gebrauchte Maschinen nehme in Tausch; Reparaturen aller Art werden prämptlich ausgeführt. Herm. Roemer, 1328 Sedgwick Str. 20ap,le

Singer Nähmaschinen, neue und gebrauchte, $3 aufwärts, auch Abzahlung. Reparaturen garantirt. Cooper, 329 W. North Ave. 4mar*2

Geschäftseinrichtungen, Maschinerie

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu kaufen gesucht: Grocery-Einrichtung, billig. Nbr. D. 1114, Abendpost.

Automobile u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu verkaufen: Excelsior Motorcycle, billig. 1559 Rand Ave., nahe Racine Ave.

Kleider

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Der Kredit-Laden für Männer. Anzüge u. Ueberzieher, Selbstlager jetzt da. Wir braucht einen Anzug. Probirt mit. Leben. Wir befriedigen. Leichte Abzahl. $1 wöchentl. 215 N. Clark. Hyman & Co. nahe Lake Str. 12fen1*

Männerkleider-Bargains! Neue, nicht abgeholte, für $25 als $45; nach Maß gemachte Anzüge u. Ueberzieher, jetzt $15 bis $22.50. Etwas getragene, nach Maß gemachte Anzüge $5 u. aufw. Offen täglich, Abends u. Sonntags. S. Gordon, 1413 S. Halsted Straße 1ap*2

Ofenteile und Reparatur

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Ofenteile und Wasserfronts für alle Oefen. Oefen nickelplatiert. Margolis, 667 Milwaukee Avenue. 1ag*2

Pfandleiher

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Empire Loan Vaul, Händler in Uhren, Diamanten, Juwelen usw. Geld auf alle guten Werte geliehen. Südostecke Clark und Erie Str. 24fo,de,fa,fonmm3mt

Leichenbestatter

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Western Casket and Undertaking Co.—Michigan Blvd. u. Randolph Str. Tel. Central 568. 18mai*2

Börsennotirungen.

Chicago, den 13. Oktober 1917.

Die nachstehenden Notirungen an der Getreidebörse, vom Beginn der Börsenstunden bis um 11 Uhr Vormittags, werden der „Abendpost" täglich von der Getreidemakler-Firma C. W. Wagner & Co., Suite 706, Continental & Commercial Bank Bldg., geliefert.

	Hoch	Niedrig	11 Uhr
Mais—			
Dez.	$1.14	$1.12⅝	$1.12⅝
Mai	1.09⅛	1.08⅛	1.08¼
Hafer—			
Dez.	.58⅜	.58	.58⅛
Mai	.59⅞–60	.59¼	.59⅜
Spek—			
Jan.	41.75	40.00	40.15
Schmalz—			
Okt.	22.70	22.00	22.00
Nov.	22.80	22.00	22.20
Jan.	21.80	20.65	21.00
Rippen—			
Jan.	22.47	21.00	21.50

Außerdem liefern C. W. Wagner & Co. den folgenden Situationsbericht, sowie als heutige Schlußnotirungen:

	Mais	Hafer	Spek	Schmalz	Rippen
Okt.	$ —	—	41.50	22.77	27.12
Jan.	—	—	40.35	21.05	21.36
Dez.	1.13	.58⅜	—	—	—
Mai	1.09¾	.59⅝	—	—	—

Mais schloß um ¾ bis 1⅛ niedriger, Hafer unverändert, gepökeltes Schweine leisch um 165, Schmalz um 75 niedriger ab, Rippchen auf Januarlieferung um 112 niedriger. Der Preissturz in Provisionen wirkte wie üblich auch drückend auf die Getreidepreise, und die allgemeine Ansicht geht dahin, daß Mais und Schweine auch weiterhin fallen werden. Die Verfügung der Börsenvorstände des Landes, daß an dem festgesetzten Maximalpreis von $1.28 für Mais festgehalten werden solle, findet allseitige Zustimmung. Der neue Winterweizen hat nie rascher und kräftiger Wurzel gefaßt, wie heuer. Die Friedensgerüchte wollen an der Börse nicht zum Schweigen kommen.

Produkten-Börse.

Eier haben steigende Tendenz und dürften in der neuen Woche steigen, zumal wenn das kalte Wetter anhält.

Noch ehe die Preiselbeeren recht gekauft werden, sind die Preise am Steigen, obwohl Danksagungstag noch so fern ist; oder sollten sie bis dahin billiger werden? Die Preise für Schweinefleisch sind abermals gesunken, doch macht der Unterschied noch keinen Cent aufs Pfund. Merkwürdig niedrig sind schon seit mehrern Tagen die Notirungen für Radieschen, die im Engroßhandel pro Bündel kaum einen Cent kosten.

Die folgenden Preise gelten für den Großhandel. Beim Einkauf kleinerer Quantitäten sind die Preise etwas höher.

Für Bäcker und Zuckerbäcker.

(Notirungen und Bericht von G. S. Jahn Co., 130 Nord Franklin Straße.)

Kakao ..... $0.20 —0.30
Starke Nachfrage, doch Preise stetig. 20% gut löslicher, wie oben geringere Grade billig nach Butterfettgehalt. Preise steigend wegen geringer Vorräte an Rohbohnen und frischem Material.
Gelatine ..... 1.10 —1.20
Gute, ehbare Waare sehr wenig offerirt. Importirte abgeschnitten. Vor Schluß der Saison droht Mangel an Waare einzutreten.
Japanische Gelatine (Agar-Agar)—
Nr. 1 ..... 0.65
Nr. 2 ..... 0.50
Nr. 3 ..... 0.50
Getrocknete Eier 0.75
Nur Eiweiß 1.20
Gummi — Arabischer ..... 0.32 —0.45
Tragacanth, für Icecream-powder ..... 1.75 —2.40
„Icecream-powder" ..... 0.25 —0.30
„Maple"-Zucker (Kanadisch) .... 0.20 —0.22
(Die Ernte ist ausverkauft.)
(Viele Export-Orders.)
Reismehl ..... 0.06½—0.08
Große Nachfrage.
Milchpulver 0.26

Zucker.

Kalk. H. & E. 100 Pfund 9.35
Standzucker, Stand 10.11½
Granulet, 100 Pfund 9.60
Nr. 7, 100 Pfund 9.05

Molkerei-Produkte.

Butter.

(Notirungen von Kahne & Lolz, 159 West South Water Straße.)

„Creamery", extra, das Pfund 0.43½
„Extra Firsts", das Pfund 0.43
„Firsts", das Pfund ..... 0.41½—0.42½
„Seconds", das Pfund ..... 0.41 —0.41½
Packwaare, das Pfund ..... 0.36½—0.37
„Ladles", das Pfund ..... 0.38½ —0.39

Käse.

(Notirungen von der Käsebörse.)

„Cheddars", das Pfund ..... 0.23¼—0.23½
Rahmkäse, „Twins", das Pfd. 0.23½—0.23½
„Young America", das Pfund 0.26½—0.26½
„Long Horns", das Pfund... 0.26¾ —0.27
„Daisies", das Pfund ..... 0.25½—0.25¾
„Brick", das Pfund ..... 0.30 —0.31
Schweizer, rund (neu), Pfund 0.36 —0.38
do. (Block), neu, Pfund... 0.29 —0.29½
Limburger, 2-Pfd-Stücke, Pfd. 0.25¼—0.26
do., 1-Pfund-Stücke ..... 0.26½—0.27

Eier.

(Notirungen von Kahne & Lolz, 159 West South Water Straße.)

„Fresh Firsts", das Dutzend. 0.38 —0.38½
„Ordinary Firsts", das Dzd. 0.36 —0.36½
Gemischte Waaren, Kisten eingeschlossen, das Dutzend.... 0.33 —0.37½
„Dirties", das Dutzend ..... 0.30 —0.32
„Checks", das Dutzend..... 0.21 —0.28
(Eier für Grocers ungefähr 3c höher.)

Geflügel und Fleisch.

Geflügel (lebend)

(Notirungen von Hayden & Murmann, 226 West South Water Straße.)
(Die Preise gelten nur für Lastwagenladungen oder mehr, einzelne Lastwagenladungen ½ Cent höher.)

Hühner, schwere, das Pfund. 0.22½
do., mittlere, Pfund..... 0.21
do., kleine (3 Pfund), Pfd. 0.18
„Springs", das Pfund..... 0.20
Truthühner, lebend, das Pfd. 0.23
Hähne, das Pfund..... 0.17½
Enten, das Pfund..... 0.20 —0.21
Indian Runner Enten, d. Pfd. 0.19
Gänse, das Pfund..... 0.18
Perlhühner, alte, das Dutzend 4.00 —4.50
do., junge, das Dutzend.. 6.00
Alte Tauben, lebend, Dutzend 1.95
„Squabs", lebend, Dutzend... 1.75
do., zugerichtet, Dutzend.... 2.00 —3.00
Kleine, magere wenig gef.
(Gute Nachfrage für Geflügelfutter. — Für gute fleischige Tiere sind Preise verhältnißmäßig höher.)

Kälber (geschlachtet)

(Notirungen von Hayden & Murmann, 226 West South Water Straße.)
Kälber, die nicht über 50 Pfd. wiegen, werden nicht gekauft.
50—60 Pfd. Gewicht, Pfd. 0.17½—0.17
60—70 Pfd. Gewicht, Pfd. 0.17½—0.18½
70—90 Pfd. Gewicht, Pfd. 0.19½—0.20½
90—120 Pfd. Gewicht (ausgesucht) das Pfund.. 0.20½—0.21

Rindfleisch (zugerichtet)

Rippen, Nr. 1, das Pfund.....9 0.28
do., Nr. 2, das Pfund..... 0.22
do., Nr. 3, das Pfund..... 0.13
„Cuts", Nr. 1, das Pfund.... 0.25
do., Nr. 2, das Pfund..... 0.26
do., Nr. 3, das Pfund..... 0.16
„Rounds", Nr. 1, das Pfund 0.20
do., Nr. 2, das Pfund..... 0.16
do., Nr. 3, das Pfund..... 0.13
„Chucks", Nr. 1, das Pfund.. 0.17
do., Nr. 2, das Pfund..... 0.15
do., Nr. 3, das Pfund..... 0.12
„Plates", Nr. 1, das Pfund.. 0.14
do., Nr. 2, das Pfund..... 0.12
do., Nr. 3, das Pfund..... 0.10

Schweine (zugerichtet)

Gesalzen, das Faß..... 42.00 —42.50
Schmalz, 100 Pfund..... 22.85 —22.95
Rippen, das Pfund..... 0.20¾—0.20½
„Plates", das Pfund..... 0.20 —0.20¾
Schenkel, das Pfund..... 0.23¼—0.23½
Spek, das Pfund..... 0.37½—0.38
Schinken, das Pfund..... 0.28½—0.29

Südfrüchte.

(Notirungen von Al. Biron & Co., 177 West South Water Straße.)

Orangen, Navels, die Kiste.. 6.50
Zitronen, California, Kiste.... 6.50
do., kleinere Sorten, Kiste.. 6.00
Grapefruit, die Kiste (140).... 6.00
do., kleinere (80)..... 5.50
Ananas, die Kiste..... 2.75
do., kleinere, die Kiste..... 2.50

Frisches Obst.

Aepfel usw.

(Notirungen von Al. Biron & Co., 177 West South Water Straße.)

Grimes Golden, das Faß..... 4.75 —5.25
Jonathan, das Faß..... 5.00 —5.50
Twenty Ounces, das Faß..... 6.75 —6.00
Wealthies, das Faß..... 4.00 —4.50
Alexander, das Faß..... 4.50 —5.00
Maiden Blush, das Faß..... 4.50 —5.00
Jonathans, das Faß..... 5.00 —5.50
Greenings, das Faß..... 4.50 —5.00
Kochäpfel, das Faß..... 2.00 —2.50
Gewöhnliche, der Faß korb.. 0.75 —1.00
Crabs, Michigan, das Faß.... 8.50 —9.00
do., der Bushel..... 3.00 —3.25
Pflaumen, blue Körbe..... 1.35 —1.40
do., Michigan, 16 Quarts.. 1.00
do., Damsons, Bushel..... 5.00
Pfirsiche, Michigan, Bushel... 0.75 —1.25
do., runder Korb, 15 Bushel 0.25 —0.30
do., New York, heiße, Bushel 1.50 —1.65
do., A. der Bushel..... 1.25 —1.40
Birnen, Michigan, das Faß.. 6.50 —7.00
do., Bushelkorb ..... 1.25 —1.50
do., Bartlett, Bushelkorb.... 2.25 —2.50
Trauben, Malaga, 4 Körbe.. 1.25 —1.50
do., Concordes, der Korb.... 0.20 —0.21
do., Niagara, Crate..... 0.75 —0.90
Quitten, der Bushel..... 2.25 —2.75

Melonen.

Cataabas, Crate ..... 1.00 —1.25
Cantaloupes, Colorado 1.25
do., flache Kiste..... 0.80 —0.85
Citron, Crate 0.75
White Mud, Indiana, Crate.. 1.00 —1.25

Beeren.

Preiselbeeren, Cape Cod, Faß 10.50 —11.00

Frisches Gemüse.

(Die folgenden Preise gelten nur beim Einkauf größerer Mengen.)

Alligator Birnen, Dutzend.... 2.00 —2.50
Blumenkohl, die Kiste..... 0.75 —1.50
Cherimoyas, heimische, Dzd. 0.75 —0.85
Gurken der Dutzend..... 2.00 —4.00
do., hiesige, Kiste 2 Dzd... 3.00
Karrotten, Illinois, 100 Bd. 1.50
do., do., die Kiste..... 0.30
Knoblauch, Louisiana, Pfund. 0.06 —0.07
Kraut, hiesiges, 100 Pfund... 1.40 —1.50
do., rotes, 100 Pfund..... 1.00 —1.25
Kürbisse, das Faß..... 1.00 —1.25
Meerrettig, 6 Wurzeln..... 0.50
Mattinaken, die Kiste..... 0.40 —0.45
Petersilie, heimische, Dutzend. 0.10
Pfeffer, der Bushel..... 1.00
do., die Kiste..... 0.65 —0.75
do., kleine Schoten, Hamper 0.75
do., hiesiger, roter, Kiste.... 1.25 —1.50
Pickel-Gurken, kleiner Korb... 0.50 —0.60
Pilze, Minnesota, Pfund..... 0.50
do., hiesige, das Pfund..... 0.75
Radieschen, Illinois, 100 Bd. 0.75 —1.00
Rosenkohl, große Trommel.... 8.00 —10.00
do., das Quart..... 0.18 —0.20
Rüben, rote, Ill., 100 Bündel 1.50
do., kleine Kiste..... 0.35
Salat, Kopf—
Oeffticher, 2 Dutzend..... 1.25
Iceberg, Case ..... 2.25 —2.50
Endivien, die Kiste..... 0.35
Blattsalat, die Kiste..... 0.08 —0.10
Schnittbohnen, Illinois, grüne, der Hamper..... 1.25 —1.50
do., do., der Korb..... 0.25 —0.50
do., die Kiste..... 0.75
do., gelbe, Ill., Hamper.... 1.00 —1.25
do., do., der Korb..... 0.25 —0.40
Sellerie, Michigan ..... 0.40 —0.50
do., die Kiste..... 0.75 —0.90
do., Highball ..... 0.50 —0.65
Sellerie-Knauf, Mich., Kiste.. 0.40 —0.50
Spinat, Illinois, die Kiste.... 0.65
Samath, der Bushel..... 0.40 —0.50
Tomaten, Michigan, Case..... 0.75
do., do., der Korb..... 0.35 —0.40
do., hiesige, die Kiste..... 0.40 —0.60
do., grüne ..... 0.45 —0.50
Pflaumen-Tomaten, 16 Qts... 0.75 —1.00
Turnips, der Bushel..... 1.60
do., die Kiste..... 0.60
Wasserkresse, das Faß..... 2.00 —2.50
Zwiebeln, heimische, Bündel.. 0.05
do., Illinois, Sack 70 Pfd.. 1.60
do., Ohio, Sack, 100 Pfund. 2.75
do., California 2.50
Weiße Zimmerzwiebeln, kleine Kiste 0.90

Südkartoffeln.

Virginia, das Faß..... 3.50 —3.75
Jersey, Hamper 1.00
Illinois, Hamper..... 0.75 —1.50

Kartoffeln.

(C. Starks Co., 192 N. Clark Str.)
(Die Preise gelten nur bei Abnahme von Waggonladungen.)
Minnesota u. Wisconsin, Bu. 1.30 —1.40

Getreide, Mehl u. Heu.

(Baarpreise.)

Winterweizen— (Regierungspreise)
Nr. 1, hart..... 2.20
Nr. 2, do..... 2.17
Nr. 3, do..... 2.20
Nr. 2, do..... 2.17
Sommerweizen—
Nr. 1, nördlicher..... 2.20
Nr. 2, do..... 2.17
Mais—
Nr. 2, gemischt..... 1.94 —1.94
Nr. 3, do..... 1.92 —1.93
Nr. 2, gelb..... 1.96 —1.97
Zufuhr—
Mais 291,000
Verschiffung—
Mais 191,000
Hafer—
Nr. 2, weiß..... 0.59½—0.60½
Nr. 3, do..... 0.59 —0.59½
Nr. 4, do..... 0.59 —0.59½
„Standard" ..... 0.59¾—0.60
Gerste—
Malz ..... 1.35 —1.57
Futter ..... 1.22 —1.32½
„Screenings" 0.82
Roggen—
Nr. 2 ..... 1.77 —1.82
Mehl (in Barrels)—
„Standard", das Faß..... 11.00 —11.10
Patent, do..... 10.70 —11.00
„Straights", do..... 10.20 —10.50
„Clears", do..... 9.50 —10.00
(Graham-Mehl)—
Patent, do..... 10.25 —11.00
„Straights", do..... 9.50 —10.85
„Clears", do..... 8.25 —10.00
Kleie, per Tonne..... 35.00 —36.00
Heu (Verkauf auf den Geleisen)—
Timothy, hochfein ..... 24.00 —25.00
do., Nr. 1..... 23.00 —24.00
do., Nr. 2..... 21.00 —22.00
do., Nr. 3..... 19.00 —21.00
Klavis, Chickamin und Missouri Prairie ..... 21.00 —21.50
do., Nr. 1..... 19.00 —19.50
do., Nr. 2..... 17.00 —18.50
Illinois, Indiana, Wisconsin-Timothy ..... 14.00 —15.00
Prairie ..... 10.00 —12.00
Stroh—
Roggen ..... 10.00 —10.50
Hafer ..... 9.00 —9.50
Weizen ..... 8.50 —9.00
Kleesamen, „Cash Lots"..... 17.00 —23.00
Timothysamen, „Countrylots" 6.00 —8.00
Flachs—
Duluth ..... 3.09½—3.11

Schlachtvieh.

Rinder (per 100 Pfund)—
Gute bis ausgef. Ochsen..18.25 —17.50
Mittlere bis gute..... 7.10 —16.00
Jährlinge ..... 11.25 —17.50
Gute Kühe und Rinder.. 6.75 —12.75
Mittel ..... 6.00 —10.25
Kälber, gute bis ausgef..10.00 —10.00
Schweine (per 100 Pfund)—
Im Durchschnitt..... 17.15 —18.20
Schwere Fleischwaare ..18.10 —18.50
Leichte Fleischwaare ....17.90 —18.05
Leichte Spezialwaare .....16.30 —18.50
Schweine gedrängte Ware (bis 100 Pfund)..... 16.95 —17.50
Gemischte, do., 200—250 Pfund ..... 16.80 —17.10
Ferkel, mindere bis beste.12.00 —16.00
Schafe (per 100 Pfund)—
Lämmer, gem. bis beste..14.25 —18.25
do., geringere Sorten....12.00 —14.00
Jährlinge ..... 12.00 —14.25
Wethers, geringe bis beste.11.50 —13.00
Ewes, geringe bis beste.. 7.00 —11.50
Böcke ..... 7.00 —9.00

Oel, Harz und Alkohol.

(Preise vom Banz, Oil and Varnish Club, 609 West 18. Straße.)

Standard, weiß, 150..... .8 0.21
Naphtha 0.20½
Red Crown Gasolin..... 0.21
Kerosin, leuchtend 0.10½
Sommeröl, do. 0.10
Leuchtsmeröl, roh, im Faß.... 1.25
do., gereinigt, do..... 1.24
Terpentin, im Faß, Gallone.. 0.56
Reines Leinöl, in 100 Pfd.
Fäßern, das Faß..... 12.50
Kleinere Leinölquantitäten.. 1.70 —0.00
Extra Dual. Gilders' Whiting, in Fäßern, 100 Pfund.... 2.90 —3.00
New Yorker Glyps, 1 bis 4 Fäßer, das Faß..... 5.50
Schellak, orangefarben 3.25
do., weiß 3.50
Denatur. Alkohol, 180-grad.. 1.60
Holzalkohol, 95-grädiger 1.35
Gipes Japan Del. Gallone.... 1.15

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Personen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Behringer, Elisabeth, 45 J., 3721 Grover Str.
Bilz, Katherine, 39 J., 529 West 51. Str.
Daube, Tora, 83 J., 1851 N. Spaulding Ave.
Haase, Edward, 1 J., 1137 Ellt Ave.
Meyers, John, 2445 W. 35. Str.
Mieske, Wilhelmina, 76 J., 1720 N. Cahoter Ave.
Nedel, Etta, 33 J., 947 Sheridan Ave.
Papke, Friedrich Wilhelm, 50 J., 3709 S. Winchester Ave.
Unger, Albert Edward, 26 J., 1257 N. Lincoln Str.
Regenstein, Ida, 71 J., 1619 Hancock Ave.
Riehl, Georgiana, 60 J., 2018 St. Lawrence Ave.
Ulrich, Mary, 81 J., 533 Ellt Ave.

— Fatales Versprechen. — Ein junger Schauspieler tritt als Diener in einem größeren Stück auf. Im letzten Akt hat er nur die Worte zu sprechen: „Mit diesem Dolch errette ich Dich!" Der junge Mann, welcher noch nie auf einer Bühne gestanden, wird kurz vor seinem Auftritt von einem furchtbaren Lampenfieber gepackt. Er murmelt fieberhaft immer die Worte vor sich her: „Mit diesem Dolch errette ich Dich!" Da endlich gibt der Regisseur das Zeichen. Wild stürzt der Mime heraus, umfaßt seine Partnerin, erhebt den Dolch und ruft mit lautem Pathos: „Mit diesem Rettig erdolch' ich Dich!" Unter donnernden Beifallrufen fällt der Vorhang.

—Selbstironie. — Klapperdürrer Herr (zum Badediener): Wenn Sie mit den Knien fertig sind, dann reiben Sie mal recht tüchtig die, die.... na, so sagen wir halt Waden."

— Modern. — Dichter (zum Verleger): Ich hätte hier einen famosen Roman-Titel. Haben Sie nicht einen passenden Vorschuß dazu

Pastor König's Nervine

Die Wirkung war wunderbar.

Frau B. Danzl, 31 Ueber Str., Buffalo, N. Y., war schon seit 16 Jahren nervenleidend, seitdem sie aber Pastor König's Nervine nahm, fühlt sie sich wieder stark und wohl, hat wieder guten Appetit und ist ruhig; in Folge dessen hat das Nervine für ein gutes Mittel, welches einen Platz im Himmel verdient.

Frau E. Bodie, R. 2, O'Neil, Neb., sagt, daß ihr Sohn schon seit Jahren nervenleidend war, bekam Fallsuchtanfälle, meist im Herbst, daß aber Pastor König's Nervine ein sehr gutes Mittel dagegen ist.

Frau Bromchr, 1838 N. 13. Str., St. Louis, Mo., schreibt: Ich nenne Pastor König's Nervine meinen Lebensretter, weil ich schon lange so alt, daß ich bald zu Grabe getragen, Aerzte sagten, ich müßte operirt werden, wo ich aber zu schwach war. Hierdurch entstanden allerlei Zeichen von Nervenleiden, welche aber durch eine Flasche von Pastor König's Nervine gestillt wurden.

Frei ein werthvolles Buch für Nervenleidende wird Jedem, der es verlangt, zugesandt. Arme erhalten auch die Medizin umsonst. Diese Medizin wurde seit dem Jahre 1876 von dem Hochw. Pastor König, Fort Wayne, Ind., zubereitet und jetzt unter seiner Anweisung von der

KOENIG MEDICINE CO., Chicago, Ill.
62 W. Lake Str., nahe Dearborn.

Bei Apothekern zu haben für $1.00 die Flasche, 6 Flaschen für $5.00.

1ot,tafon1mt

Vollkommenes Augenlicht

ist es, was wir Euch geben. Leidet Ihr an Kopfweh oder laufen die Buchstaben beim Lesen durcheinander? Seid Ihr schläfrig oder brennen Eure Augen nach dem Lesen oder Nähen? Alles dies sind Symptome von Augendefekten. Wir beseitigen alle Augenbeschwerden gänzlich und auf wissenschaftliche Weise.

Ueber 40,000 befriedigte Kunden sind genügender Beweis unserer Fähigkeit, für Eure Augen umsichtig zu sorgen; unsere Preise sind mäßig und wir garantiren vollständige Zufriedenheit.

Schroeder
OPTICIAN
801—803
MILWAUKEE AVE
— COR. CHICAGO AVE.

Dritter Floor, benutzt den Fahrstuhl.

ag25fa1

Elastische Strümpfe und Bandagen.
Bruchbänder
Apparate f. Mißgestaltungen
Künstliche Arme und Beine
Damen zum Maßnehmen für Frauen. Ganzer 6. Floor — Nehmt Fahrstuhl.
Hottinger
801 803 Milwaukee, Ecke Chicago Ave.
Offen bis 7 Uhr; Samstags von 9—12.
Wir fabriziren unsere eigenen Waaren und verkaufen sie zu Fabrikpreisen.
Etablirt 57 Jahre.

Krampfadern
Adererweiterung — Aderknoten
befallen meist immer die Blutadern, also diejenigen Gefäße, in denen das Blut nach dem Herzen zurückströmt. Das beste und vorsichtigste Mittel gegen dieses gefährliche Leiden ist
Sulfich Krampf-Salbe
(neu) und sollte von jedem Leidenden gebraucht werden.
Begale Deutsche Apotheke
1654 Larrabee Str., Chicago, Ill.
29se,fa,3mt

Zahnärztliche Arbeit zu liberalen Preisen.
DR. NELSON, DENTIST
Nachfolger der
UNION DENTAL CO. 408 S. Wabash Ave., Südwestecke Van Buren Straße und Wabash Ave.
8:30 Morg. bis 9 Abds täal.—Sonntags 9-1.

E. Strassburger, Optiker,
2630 Lincoln Avenue,
untersucht Eure Augen frei u. paßt Euch Brillen u. Augengläser an mit den neuesten Gestellen mit und ohne Schrauben. Auch Sonntags offen von 10—12 Uhr.

m14,25fa

Bandwurm mit Kopf vertrieben
Keine Schmerzen, kein Fasten, leicht einzunehmen, effektives Mittel. Greiss Bandwurm-Mittel, $2.00.
L. J. GEISPITZ,
Deutscher Apotheker,
1733 N. Halsted Str., Ecke Willow Str.
sept1,15,20,o13,27

Geld zu verleihen
auf Grundeigentum zu den günstigsten Bedingungen.
Vorzügliche erste Hypotheken
zu 5½% und 6% Zinsen Netz an Hand.
A. Holinger & Co. (Inc.)
Lumber Exchange Bldg., 11 S. La Salle Str.
Telephon Randolph 1191. o5mifalon

— Nobel. — „Ihrem Herr Gemahl geht es wohl schon besser mit der Gesundheit?" — „Ja. Ich denke, daß er schon morgen im Stande sein wird, den Salon und die sieben Zimmer zu verlassen!"

— Wohlgemeint, aber bedenklich. — Alter Herr (auf ein Brautpaar toastend): Ich habe den Bräutigam von Kindsbeinen an gekannt; ich war zugegen, als er getauft wurde; ich wohnte der Feier seiner Großjährigkeit bei; ich bin auch heut' Zeuge seines Glücks, und ich hoffe, auch bei seinem Leichenbegängnisse zugegen zu sein! In diesem Sinne bitte ich Sie, mit mir in den Ruf einzustimmen: „Das verehrte Brautpaar lebe hoch!"

(Eigenbericht der Abendpost.)

New Yorker Plauderei.

Eine Eisenbahnfahrt in kriegerischen Zeiten. — Was sich Alles dem stillen Beobachter im Zuge aufdrängte. — Der Senator in „disguise". — Im Speisewagen. — Mein entzaubertes Vis-a-vis.

New York, den 11. Oktober 1917.

Ich benutzte vor einiger Zeit, auf einem Ferienausflug begriffen, die Eisenbahn zu einer längeren Fahrt. Sie wurde in mancherlei Weise zu einem Erlebnisse. Der kriegerische Geist, der augenblicklich in unserem Lande das ganze Dasein durchflutet, war natürlicherweise auch in die Reihe der zusammengekoppelten Waggons gedrungen, und zwar um so nachdrücklicher, als die Reisegesellschaft stark mit neuen Soldaten und angeworbenen Matrosen durchsetzt war, die alle ihren neuen Bestimmungsorten, Forts oder Camps, zueilten. Diese letzte Frist, die ihnen noch bis zur endgültigen Einreihung in die militärische Disziplin gegönnt war, nützten diese Rekruten wacker aus, und die Zivilisten, die seit der Konskription für die bisher wenig beachteten „Sammies" und „Blueboys" eine fast leidenschaftliche Liebe bekunden, machten gute Miene zum bösen Spiele, und ließen sie lärmen und singen und ihren rauhbeinigen Uebermut austoben.

Doch ich fand eine hochinteressante und geistreiche Unterhaltung, als ich mich in eine Ecke des Rauchabteils zurückzog. Durch einen glücklichen Zufall erneuerte ich dort die Bekanntschaft mit einem mysteriösen Manne, der schon vor langen Jahren mit wahrem Prophetenblicke in die tausendfältigen Lebensverhältnisse unseres Landes geschaut hatte, und der in klaren, nicht mißzuverstehenden Worten seine Gedanken darüber aussprach, der hier u. da etwas stark ins Schwarze malte, oder eine flüchtige Erscheinung allzu emphatisch und allzuherbe verallgemeinerte, aber doch häufig den Kern der Wahrheit aus all den wundersamen Hüllen herauszuschälen verstand. Was mich besonders an ihm erfreute, das war sein Vertrauen in die lebensprühende Kraft des Deutschtums, seine glaubensstarke Treue zu seinem neuen Vaterlande, seine strenge Redlichkeit in allen Lebenslagen, sein eingeborene Freude an allen ehrlichen und das Leben verschönernden Bestrebungen, sein Bemühen das Familienleben rein zu halten und die immer schwerer werdende Kindererziehung in patriachalischer Weise durchzuführen. Von all dem Vielen, was dieser geistreiche Mann in glänzender Wortpracht mir sagte, ist mir vor Allem das Folgende fast wortgetreu im Gedächtnisse haften geblieben, und ich halte es für schön genug, um es hier zur Freude der Leser festzuhalten: „Die vollkommene Herrschaft über uns in allem äußeren Handeln müssen wir von Amerika lernen. Wir brauchen darum nicht gleich zu fürchten, vollständig im Yankeetum aufgehen zu müssen. Wir können dafür dem Yankee tausend deutschen Tugenden zurückgeben, und ihn ebensogut in unserem Volkstum aufgehen lassen. Das ist ja der Plan, den die Vorsehung mit der deutschen Einwanderung nach Amerika im Schilde führt. Die zwei reichsten Völker der Erde sollen ihr Kapital auf einen Satz einlegen, ein Produkt soll entstehen, welches der beste Jahrgang im Weinberge der Menschheit wird. Der Amerikaner hält seine Hand über Meer und Erde, jeder Muskel an ihm ist ein Königreich wert — er ist der Gott der Materie. Dafür hat er sich auch das Geistliche vom Halse geschafft und Kunst, Wissenschaft und Religion in einer blechernen Formbüchse getrocknet zum hastigen Verzehr mittelst einer Kanne Theewasser. Der Deutsche kommt aus dem Lande der Waldvögel, der Dichter, der Universitäten, der Dome — er ist selbst ein lebendiger Dom, ein immerwährender Gottesdienst der Begeisterung. Aber er blieb auch unvollendet dieser Dom, die Erde ließ ihn im Stiche, weil er ihr geradeswegs gegen den Himmel davonlief. Wohlan, der rührige Yankee ist ganz der Mann dazu, diesen himmlichen Stummel auszumauern. Lassen Sie seine Winden und Hebel spielen an sich; aber während er nur „Maschinenarbeit in Akkord" zu machen glaubt, schlage das Wunderweben des Domes zu den farbigen Spitzbogenfenstern heraus, und Orgelton und Glockenton und flammende Kerzen und beseeltes Bildwerk werfe den Zunder eines höheren Lebens in sein Herz, daß er vom Gerüst herabkomme, ausgebaut in seinem Innern wie wir im Aeußeren. Ja, mein Herr, halten wir unsere Nationalität fest: wir sind das diesem Lande schuldig, aber fügen wir ihr vom Yankeetum das brauchbarste Stück ein, wir sind es uns selbst schuldig."

Ich klappte meinen wiedergefundenen Freund zusammen und steckte ihn in meine Tasche. Das tat ihm nicht weh, denn sein Leib liegt längst irgendwo in Oesterreich begraben, und nur seine Seele in den 580 Seiten einer Retlam'schen Buchausgabe festgehalten, lebte noch und sprach zu mir und erfüllte mich selbst in diesen schweren Tagen mit der Hoffnung auf schöne friedliche Tage, auf ein Wiederaufblühen der alten Freundschaft, auf ein besseres gegenseitiges Verstehen. Wie auf einen bösen Traum werden wir später auf diese schwere Zeit zurückblicken, zugleich aber aus ihr immer auf's Neue den Ansporn schöpfen, daß in Zukunft ein solcher Zwist nicht mehr möglich werde.

Trotz der Vereinsamung mitten im stark pulsirenden Leben des Zuges gab es genug, was das Interesse anregte und den angeborenen Hang, mit kritischen Augen in die Tiefe allen Wesens hineinzudringen, aufzustacheln. Der Jahrzehnte lange Kampf der Bahnverwaltung, die Manieren der Durchschnittspassagiere zu verfeinern, durch Güte, durch eindrücklich gedruckte Bitten, und endlich durch Androhung von harten Strafen (fine or imprisonment — or both) scheint immer noch auf wenig fruchtbringenden Acker gefallen sein. Noch immer reteli sich das starke Geschlecht auf den Polstersitzen umher, stets auf der Suche eine möglichst komfortable Lage für den mollustenartigen Körper auszufinden. Geputzte und ungeputzte Stiefel drückten sich und alles, was vom Boden an den Sohlen hängen geblieben ist, in den rotenplüsch, der bereitstehende Spucknapf wird nicht beachtet, oder, wenn als Zielscheibe benutzt, nur zu häufig verfehlt. Bananenschalen, die hülsen von Peanuts und Zeitungsblätter formiren sich zu unseren Füßen zu einem wenig erbaulichen Stillleben, und der schwarze „Porter" durchwandert alle paar Stunden, mit Besen und Schaufel ausgerüstet, den langen Waggon, um die sehr notwendige Sauberung wieder vorzunehmen. Er tut das mit mürrischem Gesichte, das in seinem Mienenspiel eine Art Menschenverachtung zur Schau trägt. Ganz anders zeigt sich der offizielle Verkäufer von materiellen und geistigen Genüssen — namentlich der materiellen. Unermüdlich während des ganzen Tages durchfliegt er — daher wahrscheinlich der Name „fliegender Buchhandler" — die Wagen in proteusartiger Verwandlung. Bald mit Stoßen von Magazinen und Romanen bepackt, bald mit Candy und Schokolade in verführerischen Packungen, dann mit prachtigen Früchten und dann wieder mit Rauchmaterial in allen Formen und — chewing gum. Nach zwei Richtungen hin wird seine Mühe mit überraschendem Erfolge gekrönt. Einmal zerstört seine allzuhäufige Anpreisung den Gedankenflug unserer Lektüre oder unseres Gespräches, und führt uns immer wieder auf die materielle Genußsucht der Menschen zurück, und dann weiß er wie durch teuflische Magik das reisende Publikum in eine beständig kauende und wiederkauende Menge zu verwandeln. Namentlich wenn es ein Paachen Kaugummi erworben, von dem es sich Wunderdinge verspricht — Vertreibung der Langeweile durch den unermüdlichen, wenn auch vergeblichen Versuch, es „klein zu kriegen", Mithilfe zur Digestion, Klärung des verdammerten Gehirns, und alles Mögliche sonst noch. Und dann durchschreitet mit unnachahmlicher Würde der Conducteur, in eine decente Uniform gekleidet, nach jeder Haltestelle den Zug. Das sind fast durchgängig bejahrte Herren mit grauen oder weißen Köpfen, von guter Körperrundung und vornehm-concilianter Haltung. Wie Senatoren „in disguise" erscheinen sie, wenn sie ihren Adlerblick über das Reisepublikum streifen lassen, und mit unfehlbarer Sicherheit den Neuankömmling entdecken, wenn sie sich mit gewisser Grandezza den goldenen Kneifer auf ihre Nase klemmen und wie ein Diplomat sein Aktenstück, die hingereichte Papierschlange durchforschen, die man kurzweg „ticket" nennt, oder wenn sie eine bunte Papierkarte dem Reisenden an den Hut stecken, der so etikettirt für eine bestimmte Zeit unbelästigt bleibt. Man darf sich nur nicht mit allzuvielen Fragen an sie wenden. Ihre Antworten sind meistens mystisch oder kurz abweisend, als fürchteten sie, ihre gewonnenen Amtskenntnisse, die sie als wohlzubehütende Geheimnisse anzusehen scheinen, preiszugeben. Ein unerfahrener Reisender, der vielleicht noch von Hause etwas ängstlich angelegt ist, verlebt, wenn sein Reiseziel nur in Zickzacklinien zu erreichen ist, wahre Höllentorturen. Immer besorgt irgendwo den Umstieg zu verfäumen, durch die streng abweisende, diplomatische Haltung des Condukteurs eingeschüchtert, neue Fragen zu stellen, und unfähig, das Kauderwelsch des ausrufenden Zugbeamten zu entziffern, dringt der Angstschweiß auf seine Stirne, und mit nervösen Augen schaut er zum Fenster hinaus, um wenigstens den meistens versteckt angebrachten Namen der vorüberfliegenden Stationen zu erhaschen.

Der Gang nach dem Speisewagen gleicht heutzutage einer Schaffahrt; denn die Preise für die einfachsten Gerichte sind beängstigend emporgeschnellt, und um das gestörte Verhältniß wieder auszugleichen, sind die dargereichten Portionen dementsprechend zur Miniaturausgabe zusammengeschmolzen. Als ich mich an einm einladend gedeckten Tische am breiten Fenster niedergelassen hatte, setzte sich ein etwas mürrisch aussehender Mann, mit bechrotem Gesicht und einer wahren Bullboggenkinnlade mir gegenüber. Sein dicken Finger umklammerten die Speisekarte und seine Stirn runzelte sich, als er sie mit giftigem Blicke überflog. Der weißgekleidete Schwarze trat hinzu und wartete auf die „Order". Da stand der Gast zornig auf, warf die Karte auf den Tisch und sagte mit lauter Stimme: "I rather starve, than help to' fatten this company." Und ohne sich um die konsternirten Neger zu kümmern, schritt er hastig aus dem Wagen.

Die boseste Ertauschung aber erlitt ich von meinem Vis-a-vis. Das war eine frisch und intelligent ausschauende junge Dame, deren Frische allerdings durch die Puderquaste, den schwarzen Kohlenstift und flüchtig angehauchtes Rot stark nachgeholfen worden war. Sie war nicht allzumodern gekleidet, das heißt, das dünne Sommergewand verhüllte wirklich noch vieles, das im gewöhnlichen Leben mit gewisser Ostentation dem Auge preisgegeben wird. Zwar ließ der kurze Rock immer noch die seidenen Strümpfe und die unnatürlich hohen Hackenschuhe sehen, aber sie wußte doch die engen Falten des Kleides so zu verschmitzt zu legen, daß sie dem Ahnungsvermögen den genügenden Spielraum ließ. Sie hatte eine große Konfiturenschachtel offen in ihrem Schooße stehen, und während sie sich in ein Magazin vertiefte, führte sie mit zierlicher Hand ein Stück Schokolade nach dem anderen in den rotzigen Mund. Dann aber überwältigte sie die Müdigkeit, und ihr kunstvoll frisirter Kopf fiel in die weiche Ecke der Polstertrissen. Die Augen schlossen und die Lippen — öffneten sich. Der Rest von Anmut der dieses künstlich aufgeputzte Menschenkind dank allein seiner Jugend umstrahlte, entwich. Ein schlafender Mensch, zumal dem zarten Geschlecht angehorend, mit offenem Munde, aus dem erst schüchtern, dann aber mit immer stärker anschwellender Gewalt die ominösen Schnarchtöne hervordringen, ist ein höchst unästhetischer Anblick. Ich stand hastig, wenn auch geräuschlos auf und entfloh nach der Rauchabteilung, wo die lärmende Konversation der rauchenden, tauenden und spuckenden Männer mir immer noch erträglicher schien, als beständiger Zeuge von der Entheiligung des ewig Weiblichen zu sein.

Paul Grzybowski.

Tanzen und Turnen.

Stadt eröffnet Unterrichtsklassen im Clarendon Ave.-Strandbad.

Tanzen und Turnen ist im Clarendon Ave. Strandbad an die Stelle des Schwimmens getreten. Unter Leitung des Superintendenten des Strandbades G. A. McGee und von Frl. Gladys Hood begannen gestern die Tanzstunden fürs männliche und weibliche Geschlecht. Am nächsten Samstag wird das erste öffentliche Tanzvergnügen stattfinden, für das eine geringe Eintrittsgebühr erhoben wird. Eine „Jazz Band" wird die synkopirte Musik liefern, ohne die ein modernes Tanzvergnügen augenscheinlich unmöglich ist. Der Turnunterricht begann gestern Nachmittag. Frl. Hood unterwies eine Klasse von 67 Mädchen und ebenso viel Frauen, Superintendent McGee 48 Knaben und 50 Männer. Der Turn- und Tanzunterricht wird dreimal die Woche erteilt werden. Die Unterrichtsstunden für Knaben und Mädchen sind auf Nachmittags von vier bis halb sechs Uhr festgesetzt, die für Männer und Frauen auf Abends von acht bis halb zehn Uhr. Es handelt sich um ein städtisches Unternehmen.

Die Korporationsanwaltschaft hat ein Gutachten abgegeben, daß ein geringes Eintrittsgeld erhoben werden kann, um die Kosten zu decken.

Der „Kriegshund".

Stapellauf des ersten in South Chicago gebauten Stahlschiffs für Onkel Sam.

Fräulein Elisabeth Rowan, die Tochter eines der Männer, welche die Platten des neuen Stahlschiffs „War Hound" hergestellt haben, taufte heute das Fahrzeug mit der gebräuchlichen Flasche Wein. Der „War Hound" ist das erste der sechs Stahlschiffe, welche in South Chicago für die Bundesregierung hergestellt werden. Der Bau des heute vom Stapel gelaufenen Schiffes wurde unter der Aufsicht der Bundesschiffahrtsbehörde von der Chicago Shipbuilding Co. ausgeführt, deren Vorsitzer, Edward M. Hurley, dem Stapellauf beiwohnte. Das Fahrzeug ist 361 Fuß lang, 43½ Fuß breit und hat 20 Fuß Tiefe. Der Tonnengehalt beträgt 3500.

Schwimmbecken in Parks.

Ihre Benutzung auch Personen gestattet, die nicht im Parkbezirk wohnen.

Der Appellhof hat gestern entschieden, daß die Parkbehörden die Benutzung von Schwimmbassins nicht auf die Bewohner des betreffenden Parkbezirks beschränken können. Er gab die Entscheidung in einem Einhaltsverfahren ab, das Frau Cäcilia B. Quinn, Gattin von Dr. L. C. Quinn, 4102 Irving Park Blvd., gegen die Leiter des Independence Parks angestrengt hatte. Frau Quinn hat die Parkbehörde auf $10,000 Schadenersatz verklagt, weil sie angeblich aus der Badeanstalt ausgewiesen worden war, da sie nicht im Bezirk wohnt.

* Auf Veranlassung von W. B. Tyler, dem Präsidenten der Illinois Anti-Vice League in Evanston, begann gestern dort ein Kreuzzug gegen Flüsterkneipen. Die Folge war, daß John Burick, Frau Joseph Bronkala, Max J. Kieusz, Michael Smith, Peter Hoß und Nicholas Brosius als die Hälter angeblicher Flüsterkneipen verhaftet wurden.

*** Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine kleine Anzeige in der „Abendpost".**

Montag—Ungewöhnliche Bargains

Keine Post-, Telephon- oder C. O. D.-Bestellungen für angezeigte Bargains ausgeführt.

WIEBOLDT'S
Zwei Läden
Milwaukee Ave. at Paulina St. — **Lincoln—School and Ashland**

Spezielle Drogen
Mentholatum—50c Größe zu 29c
Sloans Liniment, 50c Größe 29c
Sal Hepatica—60c Größe zu 35c
Phillips Milk of Magnesia — 50c Größe zu 32c
Dr. Bells Pine Tar and Honey, 25c Größe....15c
Nujated Iron, $1.00 Größe, 50c

Toilette-Bedarf
Armours reine Toilette-Seife, die 10c Größe — das Stück zu 6c
Kirks reine Toilette-Seife, die 5c Größe— 3 Stück 3c
Pumice Handseife in Blechbüchsen, die 10c Größe zu... 6c
Borated Talcum Puder, Pfd.-Büchsen, 2 15c; Büchse 8c

Pepperell Sheeting
Echter Pepperell gebleichter Bettuchstoff, 2¼ Yards breit, die bekannte Sorte, nicht gestärkt zu weniger als dem Fabrikpreis; speziell, die Yard zu..... 37½c

Strümpfe für Damen
Schwarze baumwollene nahtlose Strümpfe für Damen — doppelte Ferse und Zehen — speziell für diesen Montags-Verkauf — das Paar zu nur..... 10c

Rompers für Knaben
Flanelette Rompers für Knaben, von gutem gestreiftem Flanelette gemacht, Gürtel, Taschen u. Kragen mit weißem Braid garnirt, Größen 2 bis 6 Jahre; speziell zu..... 50c

Unterzeug
Naturgraue wollene Hemden und Beinkleider für Männer, von austral. Wolle gestrickt, mit feiner Baumwolle gem., was sie sehr weich macht, alle Größen..... 1.48

Plaid Blankets
Plaid Blankets, eine große Auswahl von fancy Checks, feiner weicher wollener Finish, Größe 66 bei 80 — speziell am Montag, das Paar..... 3.33

Strümpfe für Männer
Graue und schwarze baumwollene nahtlose Strümpfe für Männer; mit doppelter Ferse und Zehen, Resser und Ueberbleibsel; so lange sie vorhalten, Montag, Paar..... 10c

Hosen für Knaben
Einzelne Hosen für Knaben — in Größen von 6 bis zu 16 Jahren; aus dunklen Mischungen gemacht, schwerer Stoff, am Montag, speziell das Paar zu..... 59c

Union Suits
Gerippte Union-Suits für Männer, perfekt passend, gestrickt von 65% Kammgarn, ein guter u. dauerhafter Suit sehr billig, Größen 34 bis 50, zu nur..... 1.98

Badehandtücher
3000 Dutzend fancy türkische Badehandtücher, in fancy farbiert, gestreift oder mit Jacquard-Borte, Fabrik-Seconds, aber kaum bemerkbar, keins weniger als 75c wert, Stück..... 39c

Strümpfe für Kinder
Schwarze gerippte baumwollene nahtlose Strümpfe für Kinder — in Größen von 6 bis 7 — speziell für diesen Montags-Verkauf — das Paar zu nur..... 8c

Hüte für Kinder
Kinderhüte, in Herbst-Fassons, Rah Rah und Middy — aus Sammt angefertigt regulär bis zu 50c und 75c verkauft; speziell am Montag, das Stück zu..... 10c

Union Suits
Weiße gerippte Damen-Suits, Dutch oder niederiger Hals, Ellbogen- oder keine Aermel, innen leicht gefilzt, perfekt passend, mittlere und Ertragrößen, zu nur... 1.00

Gebleichtes Muslin
Gebleichte Musselinreste, 36 Zoll breit, alles gute Längen und Sorten, die Yard zu..... 9½c

Fausthandschuhe für Kinder
Wollene doppelte Mitts für Kinder — in assortirten Farben und Größen — speziell für diesen Montags-Verkauf — das Paar zu..... 15c

Hosen für Männer
$2.50 garantirte Männerhosen, in allen Größen, garantirt 6 Monate zu halten oder neues Paar frei, wenn nicht der Fall; Größen 30 bis 44, Montag..... 2.19

Outing Flanell
Echter Amoskeag Outing Flanell, 36 Zoll breit, eine große Auswahl von fancy Streifen oder Karrirungen — Fabriklängen, am Montag die Yard zu..... 17c

Hausausstattungen und Einmach-Bedarf

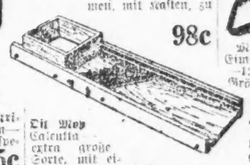
Schüreisen, nickelplattirt, mit Draht umwundener Griff, grad oder gebogen, — die Auswahl zu 10c

40 Fuß Hanf Wäscheleine, garantirte Länge, eine an 1 Kunden — zu 15c

Nr. 9 Blech-Waschkessel, — fette Holzgriffe, extra schwerer Kupferboden, 1-Stück Deckel, regul. $2.75 Wert, zu 2.19

Krautschneider, 2 verstellbare Messer, Hartholz-Rahmen, mit Kasten, zu 98c

Aschensieb, Boden aus galvanisiertem Draht — Größe 12x15, zu 15c



Wasserglaser, klares kristallglas, Colonial Form — gefacetteter Boden — speziell, das Dutzend zu 75c

Oh Mop Calcutta extra große Sorte, mit einer Flasche Polish, zu 98c

Mop Wringer mit Eimer aus Zementguß, 12 Quart Größe zu 1.75

Wäscheklöße — ovale Form, mit Seitengriffen, Holzboden, Familiengröße — zu 49c

Deckel für Mason Jars, Zink mit Porcelain-Einlage — speziell, zwei für ..... 5c Ein Dutzend an 1 Kunden.

Gasbeleuchter mit leuchtender Flamme, Body aus extra Qualität blauem Stahl gemacht, schwere vernickelte Beine, einfache Sheet, supper-Reflektor, 20 Zoll hoch, 14 Zoll breit, $4.50 Wert, so lange die Partie vorhält, zu 2.45

Gummiringe f. Mason Jars, extra schwerer weißer Gummi, 1 Dutzend im Paket zu 9c

Ball Mason Obstgläser, mit Porcelain-Einlage Deckel und Gummiring, 1 Pint Größe zu 53c

1 Quart Größe, zu 6c

Spuknäpfe, braun u. grün glasirt, mittlere Größe — Ihre Auswahl zu, das Stück 19c

Jadwidneile Tecknnen — braune irdene Waare; Größe 1 zu 22c; Nr. 2, 33c; Nr. 3 zu 43c

Eisen emaillirte längliche Bratenpfannen, erster klasse Waare, Größe 10x12 — speziell zu 1.29

Velveteen
Chiffon Velveteen, — 22 Zoll breit, in allen neuesten Schattirungen; sehr glänzender Finish; speziell für den Montags-Verkauf — die Yard zu..... 75c

Kleider Gingham
Kleider-Gingham, — einfach oder fancy garantirt, gestreift oder Plaids, alles gute Längen; — leicht gleiche Stücke zu finden; wert 20c; speziell, zu..... 13½c

Crepe de Chine
Crepe de Chine und Georgette Crepes, 40 Zoll breit; kommen in hellen und dunklen Farben; Fabriklängen, wert bis $2.00 — die Yard zu..... 1.00

Broadcloth
Chiffon Broadcloth, 54 Zoll breit, kommen in nabyblau, braun, grün oder schwarz; sie haben seinen Chamois-Finish, die beste $2.00 Sorte, Yard zu..... 1.39

Häkelgarn
Farbiges mercerisiertes baumwollenes Häkelgarn, — in guter Auswahl von Farben — das Stück zu..... 3c

Dreß Fasteners
Zip Dreß Snap Fasteners und viele andere wohlbekannte Marken; in schwarz oder weiß — alle Größen; ein Dutzend auf einer Karte; speziell, die karte zu..... 3½c

Schuhbänder
Schuhschnüre— nur schwarz; 4-4 Längen; speziell, 1 Dutzend Schuhschnüre zu..... 10c

Ric Rac Braid
Ric Rac Braid oder Ocean Wave Braid — in assortierten Größen — der beste 10c Wert — speziell für den Montags-Verkauf — der Volt zu nur..... 4½c

Expreß-Wagen
$3.50 Pioneer roter Expreßwagen, Größe 17 bei 32 Zoll, passend für Knaben im Alter von 6 bis 12 Jahren; so lange sie vorhalten, am Montag zu 1.79

Schuhe für Damen
Hohe Damenschuhe, Vici Kid Vamp und weißer Canvas Oberteil, weiße Ivorn Lederfohlen — neue Herbstfassons, vervollkommte Schuhe, alle Größen, $4.50 Werte zu..... 1.98

Schuhe für Knaben
Knabenschuhe, nur in Schwarz-Calfskin; sie haben gute Ledersohlen und sind gut gemacht — Größen 9 bis 13½ — regulare $1.50 Werte — das Paar zu..... 89c

Schuhe für Kinder
Kinderschuhe, aus feinem Dongola Kid gemacht; sie sind handgewendet und haben Spring Heels — alle Größen bis 8 — $1.39 Werte; Verkaufspreis, das Paar..... 98c

Zur Beachtung!
Lassen Sie uns ein Angebot für Ihren Bedarf an Sturmfenstern machen und wir liefern sie, ehe das kalte Wetter eintritt.

Gardinen Scrim
5000 Yards Fabrikreste von extra Qualität Gardinen-Scrim, einfach u. Drawnwork Borten, 36 Zoll breit, 2 bis 10 Yds. lang, wert b. 25c, Resterpreis, Yard zu nur..... 10c

Granite Carpet
¾ Breite Axbusson Granite Teppich — für Treppen oder als Läufer passend — mit hübschen Borten versehen; große Auswahl von Farben, Yard zu..... 32½c

Fardiniere Ständer
Fardiniere Ständer, Birch Mahagany Finish, runde 10zöllige Platte, 17 Zoll hoch, hat gebogene Beine; regul. Preis 89c; speziell am Montag zu..... 53c

Gaslicht
$2.25 Arc Gaslampen, hat Kette-Selbstanzünder, Metall-Zylinder — weißen Schirm, einen Mantel vom guter Qualität rea. $2.25 Wert — speziell zu..... 1.29

Weather Strips
Weather Strips für Thüren oder Fenster — von guter Qualität Gummi — speziell für diesen Montags-Verkauf — 100 Fuß für..... 98c

Sweater Coats
Schwere wollene Rohe Stitch Sweater-Coats für Männer — mit Shawlkragen und zwei Taschen; ein sehr warmer Rock; in allen Größen, zu..... 3.50

Sweater Coats
Baumwollene Sweater-Coats für Männer — mit zwei Taschen und Shawl-Kragen versehen — der beste und billigste Rock in der Stadt, speziell zu 1.00

Ueberhemden
Flanell Oberhemden für Männer — in Grau und Braun — mit regulärem oder hohem Kragen — speziell für diesen Montags-Verkauf zu nur..... 1.00

Kimono Schürzen
Overall Kimono Schürzen für Damen — aus hellem Percale angefertigt — regulär zu 50c verkauft — speziell am Montag zu nur..... 35c

Unterröcke
Flanelette Unterröcke mit angenähter Waist für Babies und Kinder, in assortirten Streifen oder einfarbig — Größen von 2 bis 10 Jahren — speziell zu..... 25c

Taschentücher
500 Dutzend weiße gesäumte Taschentücher für Damen — mit Satinrand — die regulare 5c Sorte — speziell für diesen Montags-Verkauf — das Stück zu..... 3c

Torchon Spitzen
250 Stücke englische Torchon Spitzen und Einsätze — gewöhnlich zu 5c die Yard verkauft — speziell für diesen Montags-Verkauf, die Yard zu nur..... 2c

Leinsamen-Oel
Reines gekochtes Leinsamen-Oel — nur eine beschränkte Quantität, nur 5 Gallonen an einen Kunden verkauft; speziell für diesen Montag, Gallone zu..... 1.15

St. Louis White
Central St. Louis White, 100 Pfd. Fäßchen, ein Fäßchen an einen Kunden; speziell für diesen Montags-Verkauf — das Fäßchen zu..... 7.50

5c Zigarren
Echte Factory Smokers Zigarren, lange Einlage, handgemacht; eine reguläre 5c Straight Sorte — speziell für den Montags-Verkauf, 10 für..... 25c

Prima Lebensmittel

2000 Pakete Crispo Sugar Wafers, 15c Pakete, so lange sie vorhalten, 3 für..... 29c

Frisch gebackene Ginger Snaps oder Columbia Pretzels, das Pfund zu 12½c

„Home made" Weiß- oder Roggenbrod, zwei Laibe für..... 11c

Zartes Native Roast, das Pfund zu... 16¾c

Center Cut Round Steak, das Pfund zu.... 19½c

Knochenloses Corned Beef, das Pfund zu..... 17½c

Quakers voller Kupfreis, gemahlen für Heimkochen, das Paket zu..... 12c

1000 Kisten Tomatoes, extra fancy grüne, so lange sie vorhalten, Kiste zu 35c

Monticello Marke Queen Oliven, Jar zu..... 25c

Blue Label frisch gemachter Catsup, Flasche zu..... 28c

Swifts Sunbrite Scheuerpulver, 3 Büchsen für... 10c

Concord Trauben, völlig gereifte süße große Beeren, die Sorte, die das beste Gelee macht, Korb zu 29c

Crystal White Laundry Seife, 10 Stücke für..... 45c

Feiner alter Ernte fürer Peaberry Kaffee, Pfund.. 22c

Feinster neue Ernte Basket Fired Japan Tee, Pfund, 45c

Kartoffeln, berühmte Snow Flake, sicher mehlig, das Peck zu..... 43c

Aepfel, speziell ausgewählte, feiner Geschmack, 10 Pf. 45c

Buntes White House Frühstücks-Kakao, die ½ Pfund Büchse zu..... 17½c

Feinster granulirter Zucker, mit Bestellung, 10 Pfund für..... 85c

Feine geräucherte Inschenlose Butts, Pfund zu..... 38c

Wiebold's Family Mehl, ⅛ Faß Sack.. $1.59

Pieser Livingston böhmische Art Roggenmehl, ⅛ Faß Sack zu..... $1.59

Holly Brand California gelbe Cling Pfirsiche, Büchse 28c

Feinste einheimische Sardinen in Oel, 3 Büchsen für.. 25c

Butter, feinste Elgin Creamery, frisch gebuttert, Pfund, 47c

Liste aller Gemüsegärten.

Schulrat wird sie durch Zöglinge der oberen Klassen zusammenstellen lassen.

Der Schulrat wird eine Zusammenstellung aller Gärten Chicagos vornehmen. Jedes Stück Land, auf dem Gartenprodukte gezogen worden sind, wird in eine Liste eingetragen werden, die Angaben über die Größe des Gartens, die Gemüse, die gezogen worden sind, und, wenn möglich, auch über den Ernteertrag enthalten wird. Mehr als 100,000 Schulkinder sollen die Liste zusammenstellen. Jeder der 300 Schulbezirke der Stadt wird in kleinere Bezirke eingeteilt werden, in denen die Zöglinge der oberen Klassen ihre Untersuchungen vornehmen werden.

— Er kennt sie. — Frau